Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

456 (2.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 456. — Karlsruhe, Samstag den 2. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

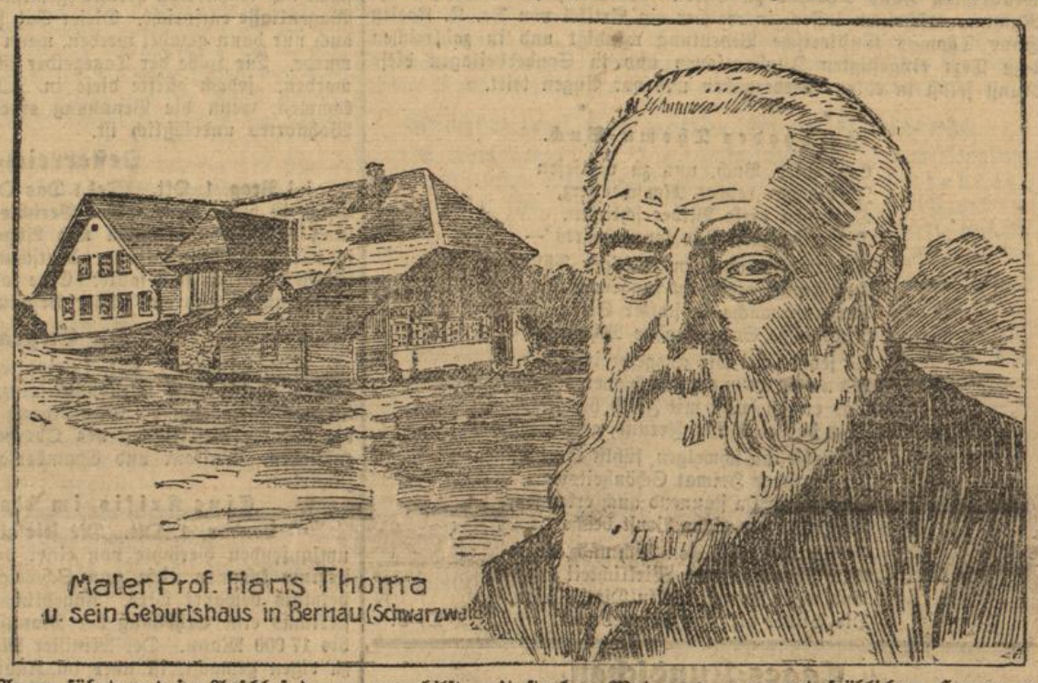
Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Hans Thoma.

Zu seinem 70. Geburtstage.

.... Denn er ist unser ...

* **Karlsruhe,** 2. Okt. Wir in Karlsruhe haben heute das Recht, Hans Thomas Namen an die Spitze der Zeitung zu stellen. Nicht nur im Feuilleton, wo sonst der Berühmtheiten unserer Tage ehrend gedacht wird. Denn wir erachten Hans Thomas Bedeutung für uns weit größer und umfassender, als die allein als eines Meisters in seiner Kunst, wie ihn heute Unzählige feiern und rühmen. Hans Thoma hat für uns noch eine ganz besondere Bedeutsamkeit: Er ist ein Lehrer und Erzieher seines Volkes in seiner Heimatsliebe und Heimatsverherrlichung. Ein Lehrer und Erzieher durch sein persönliches Leben, das voll Güte und voll Freude am Schönen ist und durch sein künstlerisches Persönlichkeits-Wirken, das voll Kraft und Ueberzeugung ist. Vor allem aber dadurch, daß er mit bewußtem Sinne in allem die hohe, veredelnde Wirkung der Kunst verspürte und von dieser Wirkung nun dem Volke mitzuteilen gedachte, aus dem er selbst einst hervorgegangen, zu dem er selbst sich am liebsten rechnet.



Maler Prof. Hans Thoma u. sein Geburtshaus in Bernau (Schwarzwald)

Und so haben wir ihn angetroffen, wie er vor der Karlsruher Arbeiterschaft erschien und ihr erzählt hat von dem Wert aller Kunst für das Leben, von der Durchsonnung alles Wirkens durch das Gefühl für das Geheimnisvoll-Höhere, wie er ein ander Mal seinen lauschenden Hörern den ursprünglichen Meister deutscher Kunst, Albrecht Dürer, vor Augen führte und im Anschluß daran zugleich jenes herrliche künstlerische Glaubensbekenntnis des Nürnbergers auch für sich annahm: „Ein guter Maler ist inwendig voller Figur, und obs möglich wäre, daß er ewiglich lebte, so hätt' er aus den inneren Ideen, von denen Plato schreibt, allweg etwas neues durch die Welt auszugießen." Das ist, so fügte damals Thoma hinzu, auch Unsterblichkeitsglauben, Glauben an die Unzerstörbarkeit der Seele; und auf solchem Boden nur wächst die echte Kunst, wie jede anhaltende andere lebenschaffende Kraft." Und dann bekannte sich Thoma vor seinen Hörern aus dem Volke offen zur Volkskunst, da ihm gute Kunst gar nichts anderes sein kann als Volkskunst; denn schon die Phantasie, die Idee von der Welt erscheint ihm als ein Gemeinschaftsgut, als uraltes Volksgut, „eine Glut, aus der die Flamme der Kunst erst hervorbricht." — Für Dürer, dem Thoma für die Erweckung seiner eigenen Art sich so viel Dank schuldig weiß, ist er stets ein eifriger Herold gewesen und wenn das „Meßbuch" Dürers in diesen Tagen von Peltzer neu herausgegeben wurde, so ist es Hans Thoma, der hinter dieser verdienstvollen Tat als Anreger steht.

Hans Thoma war es auch, der zuerst wieder, anknüpfend an das Beispiel Dürers, die Gebilde der eigenen Kunst, sonst der sorglich behütete Schatz einiger Auserwählter, für das Volk selbst schuf, indem er sie in seinen Steinzeichnungen wiederholte oder neu gestaltete und ihnen dadurch Eingang verschaffte in unzähligen Häusern. Hatte er doch selbst als Knabe in der Bauernhütte, der er in dem hochgelegenen Schwarzwalddorf Bernau bei St. Blasien entstammt es mit unendlicher Freude begrüßt, daß ihm ein Zufall einfache Illustrationen in den Weg führte, die ihm Anregung gaben, seinen Geist und seine Gaben auf diesem Gebiet zu bilden. Aber Hans Thoma warnt auch hier vor einer Ueberfüllung mit Bildern und Bildung.

Dieser Bauernknabe zu Bernau ist schon ein Vorbild. An anderer Stelle dieser Zeitung lassen wir Hans Thoma selbst erzählen, wie seine erste Jugend sich gestaltete und wie er nicht abließ, dem Triebe zu folgen, der ihm seine Bahn wies. Freilich lernen wir bei Thoma auch, wie nur ein unbeugsam fester Wille und ein unbedingter Glaube an uns selbst uns durch das Ungemach der Welt führt und uns hilft, mit starkem Mute und unverzagt fröhlichem Herzen zu überwinden, was die Bosheit oder der Unverstand der Welt uns hemmend in den Weg wirft. Bis wir reif genug geworden sind, das stille Lächeln zu lernen, das von den Wunden früherer Zeiten nur noch die blassen Narben sieht, die wohl an Kämpfe, aber auch an Siege erinnern.

Dazu muß man freilich mit einem reichen Innenleben begnadet sein und dies Geschenk hatte der Himmel dem jungen Hans Thoma gegeben. So schaut er früh nicht nur mit den scharfen Augen im Kopf, für die er später so rührend seinem Schöpfer dankt, sondern auch mit den leuchtenden Augen des Herzens in die ganze schöne Welt um sich. Denn schön erscheint sie diesem Midaskind überall, wo nur Wolken gehen oder die Sonne strahlt oder der Mond durch stille Nächte schimmert, wo Bäume rauschen oder der Fluß braust, wo Menschen rührig schaffen und wo Menschen selbstvergessen träumen. Er versteht wie das Sonntagskind im Märchen die Vogelsprache der Natur und was er darum erschaut von seinen Geheimnissen, das gibt seine Hand fleißig und sorglich wieder. Nicht immer zur Freude seiner Mitmenschen, die diesen unbekümmerten idealistischen Realisten und Optimisten lange, lange nicht verstanden.

Wohl war ihm auf der Kunstschule zu Karlsruhe in Schirmer einst ein gütiger Lehrer und Förderer erstanden, wohl hat er auch des farbenfrohen Canon gern in Anerkennung gedacht, wie er überhaupt mit einem gewissen wehmütigen Stolz sich seiner Künstlerjahre erinnert, in welchen das Sommerhalbjahr von ihm — der Billigkeit wegen — in dem geliebten Heimatsort Bernau zugebracht wurde. Und zum Dank dafür hatte ihm die Heimat auch für seine Kunst die unvergängliche Zusammengehörigkeit mit der Natur gegeben. Aber seine Bilder fanden darum in Karlsruhe ebensowenig Anklang wie in Düsseldorf, wohin es ihn dann trieb, unruhig, Neues zu lernen. Dieses Neue, d. h. das Erkennen seines Eigenwertes, sollte ihm erst in Paris aufgehen, wo namentlich Courbets starke Realistik ihm den eigenen Natürlichkeitssinn bestätigte. Freilich, als er abermals in Karlsruhe nun den Versuch machte, davon der Oeffentlichkeit mitzuteilen, war eitel Hohn sein Lohn und es kam sogar das Ersuchen an den Kunstvereinsvorstand, man möge diesem Thoma fernerhin nicht mehr die Möglichkeit geben, im Kunstverein auszustellen.

Solche bitteren Erfahrungen trieben Thoma nach München. Zwar fand er auch hier das Publikum im allgemeinen nicht viel entgegenkommender. Aber dafür fand er einen Kreis Gleichstrebender, der ihm neue Gewißheit seines Könnens gab, so daß er unbeirrt seitdem seinen Weg weiterging, nirgends aus Konzession gegen das Publikum seiner Künstlerart etwas zu vergeben brauchte und überall er selbst sein konnte, ein individueller Künstler mit eigenem Persönlichkeitsgefühl. In diesem Münchner Kreise, wo man solch seltene Art zu würdigen wußte, finden wir Leibl, Viktor Müller, Scholderer, Haider, Ensen, Trübner usw. Aber auch mit Böcklin wurde Thoma hier bekannt und tauschte mit ihm manches Wort über künstlerische Dinge aus. Denn so sehr verschieden im Innersten Thoma und Böcklin sein mochten, in den über das enge Leben hinausstrebenden Phantasien begegneten sie sich oft, und mehrfach läßt sich ein solches Zusammenklingen der Seelen dann in ihren Bildern wahrnehmen.

Von 1876—1899 dauerte Thomas Wirken in Frankfurt a. M., wohin ihn Dr. Eiser überredet hatte und wo er, allerdings auch erst ganz allmählich, dann immer mehr steigende Anerkennung fand. Lange Zeit hindurch waren es freilich englische Käufer, die den Wert seiner Bilder hauptsächlich zu ermessen wußten, so daß zwei Käufer allein schon früh in der Lage waren, in Liverpool eine Sonderausstellung Thomascher Gemälde zu veranstalten, während die deutschen Ausstellungen ihm immer noch kein Glück brachten. Aber es sorgte ein kleiner Kreis von Freunden, nicht zuletzt Frau A. Spier und der Kunstgelehrte Henry Thode in Wort und Schrift dafür, daß sich der künstlerischen Wesensart Thomas langsam doch eine größere Aufmerksamkeit zuwandte. Dann kam das Jahr 1890 mit der Sonderausstellung in München, die Thoma den ersten großen Erfolg auf der ganzen Linie brachte und ihn mit einem Schlage den ersten Meistern zugesellte. Es schloß sich die Thoma-Koje auf der Berliner Internationalen Ausstellung an, die dem Künstler, der noch 2 Jahre vorher vergeblich in Berlin Erfolg zu erringen hoffte, auch dort neuen Ruhm schuf und Frankfurt selbst wurde erst recht stolz auf den Auserwählten in seinen Mauern.

Es war vielleicht Thomas schönste Zeit, als er — ihm zur Seite die unvergeßliche, leider nur zu früh verstorbene, Gattin und Mitkämpferin, Frau Cella Thoma — zuerst jetzt durch den jungen Ruhm dahinschritt. Er dachte nicht mehr daran, Frankfurt, wo seine Sonne aufgegangen war, zu verlassen. Da war es sein greiser Landesfürst, Großherzog Friedrich I. von Baden, der einst dem jungen Bernauer Bauernbub das Stipendium zum Besuche der Karlsruher Kunstschule bewilligt hatte, der jetzt den großen Meister, der aus dem Knaben erwachsen war, aufforderte, in Karlsruhe den erledigten Posten des Galeriedirektors zu übernehmen und ihm damit zugleich eine Akademie-Professur verlieh, mit Zusicherung freiester künstlerischer Betätigung. Da wurde das Gemüt des Künstlers, den es im stillen immer wieder nach der Heimat gezogen hatte und der auch unter italienischem Himmel bei allem Anstaunen der großen Meister nicht

---

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(57. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

18. Kapitel.

Ende gut, alles gut, wie es sich für einen Lustspielroman geziemt.

Das blaumälige Faktotum trabte an. Es kam, um zu melden, daß zwei Leute vom Torpedoboot an der Kellertür arbeiteten, und sie schnellstens aufzukriegen hofften. Herr Oberleutnant Rittershaus selber werde gleich heraufkommen.

Die Blicke von Oheim und Nichte trafen sich.

„Und das faule Laster, der Petermann —?" fragte der Steinbruchbesitzer stirnrunzelnd.

Jean Baptist wollte nicht recht heraus mit der Sprache.

„Mei' ... sein' Rausch hat er ja ausgeschlafe, awer ... 'n schön' Gruß soll ich bestelle, un de Herr Bürgermeister hätt 'm vor vierzehn Tag e Protokollche mache lasse wege Störung der Sonntagsruhe, weil er in seiner Werkstatt e bißche g'feilt hätt ... Tät er nit wieder, un heut' wär wieder Sonntag ... De Herr Bürgermeister möcht also warte bis morge."

Er hatte seinen Bericht nicht sobald beendet, als er militärisch die Hacken zusammenschlug: Lisette ließ Frank Rittershaus eintreten.

Verwirrt war Eva im letzten Augenblick ins Musikzimmer verschwunden.

„Mor'n, Onkel!"

„Morge!"

„Wie gehts?"

„Danke!"

„Freut mich!"

„Nimm Platz."

„Nun, sag mal ... soeben kommt Willy zu mir an Bord, erzählte mir — — ist ja unglaublich! Hat denn den Bengel der Teufel geritten? ... Ich habe mir erlaubt, zwei meiner Leute, die gelernte Schlosser sind, auf die Kellertür loszulassen."

Wortlos drückte Vinzenz Stefan seinem Gegenüber die Hand, wennschon es ihm jetzt eigentlich recht gleichgültig war, ob die Tür sofort oder erst in einer halben Stunde geöffnet werde. Sein Auge wanderte zum Musikzimmer, ohne daß es aber von Eva etwas zu entdecken vermochte, und kehrte zurück zu des Neffen Antlitz, auf dem es dann interessiert ruhte.

„Merkwürdig übrigens, daß man mir keinen Ton sagte," fuhr der Neffe fort, und beinahe scharf klangen seine Worte, „als ich gestern abend noch nach Dir zu sehen kam. Du konntest Dir doch denken — —"

„Merkwürdig?" erwiderte Vinzenz Stefan; „Du wirst ja wohl wissen, warum Willy uns in diese verfluchte Blamage hineingeritten hat —"

„Und ich brauch Dir hoffentlich nicht erst ausdrücklich zu erklären — —!"

Vinzenz Stefan winkte ab.

„Weder ausdrücklich noch unausdrücklich ... Du bist doch 'n ausgewachsener Mensch, über die Flegeljahre hinaus ... Ganz freizusprechen von Schuld biste aber trotzdem nicht —"

„Erlaube mal, Onkel!"

„Nee, erlaub Du mal! ... Du hast Dir vor zwei Jahren bei der Ev 'n Korb g'holt —"

„Allerdings."

„Hättste reüssiert, wär das nit vorgefallen ... Daß Du aber nit reüssiertest, haste Dir selber zuzuschreiben — — na!"

„Wieso ...?"

„Ha hatzi! ... Wieso? ... Kurz vorher biste dabei betroffen worden, wie Du die Berte Großkopf zärtlich umschlungen hieltest ... Du Don Juan!"

„Darf ich fragen, wer mich dabei betroffen hat?"

„Ist egal .... die Sach' an sich stimmt also?"

Das Gesicht des Verhörten hatte sich um eine Nüance dunkler gefärbt.

„Ja und nein ... Ja, wenn Du die Freiwilligkeit meiner Rolle bei diesem Vorgang nicht allzu sehr unterstreichst."

Und zuwartend durchdringlich sah er dem Oheim ins Auge, als ob er hierin eine Erklärung zu finden hoffe. Der Oheim kam nicht aus dem Konzept:

„Du willst damit sagen, daß sie sich Dir an den Hals geschmissen habe?"

„Ich will nicht mehr sagen, als ich gesagt habe, Onkel."

„Lächerliche Delikatesse!"

Richtig zornig kam das heraus.

Der Neffe:

„Bitte, leg Dir keinen Zwang auf."

„Polternd packte jetzt der Steinbruchbesitzer den Haupttrumpf aus:

„Und wenn von der blöden Gans in die Welt hinausgeschnattert worden wäre, daß sie für die Ehre, Frau Leutnant zur See Rittershaus zu werden, höflichst gedankt hätt' —?!"

„Hat sie's getan —?"

„Frag mal die Ev — —"

Der junge Offizier erhob sich mit einem so energischen Ruck, daß sein Stuhl starke Neigung bezeigte, hinüber zu kippen.

„Das ist eine Perfidie sondergleichen!"

„Die niederträchtigste, die sich denken läßt — echt Großkopfsch!" ergänzte Vinzenz Stefan und es war kein Flüstern. Dabei schielte er zum Musikzimmer hinüber.

„Und Fräulein Eva ... sie glaubte natürlich .."

Viel Bitterkeit lag in diesen wenigen Worten.

Vinzenz Stefan zuckte die Schultern:

„Nach dem, was sie mit eigenen Augen gesehen hat — —"

Der Neffe biß sich ein Weilchen die Unterlippe.

„Der Schein sprach gegen mich ... ich geb's zu ... aber Fräulein Eva hätte mich hören müssen ... Sie hätte etwas

seine Heimatsart verlor, von der ganzen Heimatssehnsucht gefaßt und zugleich von einer großen Dankbarkeit gegen den fürstlichen Beschützer seiner Jugend. So zog er dann nach Karlsruhe, ein Sechzigjähriger. Aber wie jung Thoma dennoch war und heute noch ist, das haben wir alle die Jahre hindurch an seinem nie rastenden Schaffen beobachten können, das ihn auf jedem Gebiet der Malerei, nicht minder wie der Lithographie, der Algraphie usw., den Entwürfen für Majoliken, Kunststickerei, Holzschnitzerei u. a. tätig zeigte und dessen Endsumme bis heute — aber hoffentlich noch lange nicht für immer — in dem an seinem heutigen 70. Geburtstage zur Eröffnung gelangenden Thomamuseum sich findet.

Wie umfassend Thomas künstlerisches Wirken bis jetzt gewesen ist, das lehrt am besten eine Geburtstagsgabe, die Freundeshand dem Meister heute nicht nur auf den Festtisch legte, sondern der ganzen Oeffentlichkeit übergab. Es ist das unter den „Klassikern der Kunst in Gesamtausgaben" als 15. Band erschienene große Werk Henry Thodes: „Thoma, des Meisters Gemälde in 874 Abbildungen" (Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart u. Leipzig. Preis 15 ℳ). An diesem prachtvollen Buche kann nicht mehr vorübergehen, wer Thomas Schaffen wirklich kennen lernen will, in der ganzen verschwenderischen Fülle seines Reichtums an Gedanken und Gestalten. In jener bezaubernden Mannigfaltigkeit, die doch wieder eines einzigen Urgrundes ist und darum so mächtig als Ausdruck innerster Persönlichkeit wirkt. Thoma macht darin, das kann auch dieser umfassende Bilderschatz zeigen, sein eigenes Wort war, das in seinen Künstlerbetrachtungen lautet: „Alle Kunst geht aus der Einheit der Seele hervor und so wird sie dort, wie sie Eingang findet, auch wieder zur Einheit der Seele sprechen."

Die Freude am dichterischen und gedankenvollen Ausdruck hat bei Thoma sowohl den Pinsel wie die Feder geführt und so kann Thode in der Einleitung zu seinem Thomabuch die Darstellung von Thomas Leben und Wirken zur Hauptsache auf dessen eigene Worte stützen. Und Thoma, dem die Universität Heidelberg längst sein wertvolles Kunstschaffen mit Verleihung des philosophischen Ehrendoktors anerkannte, weiß seine Worte auch als Schriftsteller anmutig und bedeutsam zu setzen. Er ist auch darin von einer nachdenklichen Bauernart, die sich in seinen kunstphilosophischen Gedankengängen durchaus nicht verleugnet. Nach Thodes, durch zahlreiche Illustrationen belebten Uebersicht folgt dann das Wirken Thomas in den Wiedergaben seiner Bilder selbst ausgedrückt. Und wenn man bedenkt, daß manche Gemälde Thomas heute schon verschollen sind und von vielen anderen keine Wiedergaben zu erlangen waren, so greift man nicht zu hoch, wenn man die Zahl von Thomas Bildern aus seinen 50 Malerjahren auf über Tausend annimmt. Das ist eine Ziffer, die durch den Wert der Schöpfungen noch eine weitere außeerordentliche Bedeutung erhält und wohl so leicht nicht übertroffen wird.

Das Thodesche Thomawerk ordnet die Bilder nach ihrer zeitlichen Reihenfolge und kann da schon bis zwei Jahre vor dem Kunstschulbesuch auf eine „Landschaft mit Hirten" zurückgreifen. Wie denn überhaupt die Landschaftsmalerei den größeren Bruchteil unter Thomas Schöpfungen stellt. Und welche wundersamen Perlen finden sich darunter, vom Schwarzwald, vom Oberrhein, vom Taunus; alles ist voll Wahrheit, aber doch dabei geschaut mit den Augen eines, der das Land liebt, das er malt. Aus Italien ist es namentlich die Campagna, Tivoli, Sorrent und der Gardasee, die seine schönsten Maler- und Dichterträume wiedergeben. In der Landschaft stehen auch Thomas Figurenbilder wie von ihr unlösbare Teile. Da fällt das Auge beim Durchblättern des Thodeschen Thomawerkes auf den wundervollen Dorfgeiger, auf den straffen Sämann, den herrlichen Hüter des Tals, die kraftvollen Bogenschützen, auf die Bibelerzählerin usw. und wir werden wieder aufs neue inne, wie innig von Thoma die Zusammengehörigkeit zwischen den Menschen und der sie umgebenden Natur empfunden und zur Darstellung gebracht wird. Seine vorzügliche Beherrschung der Farbentechnik, die von ihm selbst in unzähligen Versuchen ausprobiert wurde, kommt ihm bei der Anwendung möglichst reicher Ausdrucksmittel selbstverständlich sehr zu Nutze.

Das Figürliche allein als Porträt ist von Thoma besonders viel bei Freunden, im eigenen Hause und als Selbstporträt gestaltet worden; im Uebrigen überwiegen die weiblichen Porträts. Sie alle und darunter auch das Bild des verewigten Großherzogs, sind Beispiele des Bestrebens Thomas, dem Wesen des Menschen über die Zufälligkeiten der momentanen äußeren Erscheinung hinweg nahezukommen, also auch hier das Wirkliche, Natürliche zu geben. Dieser Maler, der so Männer, Frauen und Kinder porträtierte, hat auch warme Freude am Leben der Tiere und hat mehrfach seine Stimme für die gequälten unter ihnen erhoben. Die heimatlichen Hühner und der Hahn erschienen zuerst auf Thomas Bildern; Ziegen, Schafe, Kühe usw. folgten später nach. Ebenso sind Thomas Stilleben Blumenstücke voller Wahrheit, Feinheit und Farbenfreude.

Aus dem Zusammenwirken von Erde, Wasser und Luft, dem Tier- und Pflanzenleben erwuchs der Phantasie Thomas jene unübersehbare Fülle allegorischer und mythischer Gestalten, die uns das Thomabuch als Wolken von Engeln, Wundervögel, Meermänner und -Weiber, als Faune, Satyre und Centauren, Frühlingsgötter und Quellnymphen vorführt. Dazu kommen die allegorischen Gestaltungen, in denen er dem Tode gern eine Rolle zuweist, die Gestalten der antiken Mythologie wie der deutschen Sagenwelt, darunter die Figurenbilder aus Wagners Nibelungen und dem Parsifal und nicht zum geringsten die religiösen Darstellungen, in welchen die Erinnerungen der Kindheit und die Lehren der alten Mutter aufs neue lebendig wurden. Die Paradies-Darstellungen von Adam und Eva und die vielerlei malerischen Schilderungen aus den Evangelien sind hier zu erwähnen. Wir werden noch bei Besprechung des Thoma-Museums heute nachmittag auf letztere zurückkommen. Dadurch, daß Thode im Stande ist, in seinem Werke auch schon die Schätze dieses erst heute zur Eröffnung gelangenden Museums in Abbildungen beizugeben, hat das Buch noch einen ganz besonders großen Wert. Für uns an dieser Stelle zumal, weil es den Blick über das wirkliche Gesamtschaffen des Malers ermöglichte, der so herzlich als Dichter und Sinnierer aus seinen Bildern zu uns spricht, aber doch nie mehr, als es die harmonische Wirkung des Gemäldes gestattet und gerade darin sich als ein fein empfindender echter Künstler erweist.

Der 70. Geburtstag trifft Hans Thoma voll geistiger Frische und körperlicher Kraft. Dieser beiden köstlichen Lebensgaben möge er sich noch lange freuen, sie enthalten für ihn zugleich den Antrieb zu nimmermüdem weiterem schönen Schaffen. Ein Hans Thoma hat seinem Volke immer noch etwas zu geben, wenn er in Linien und Farben zu ihm redet und so möge der verehrte Meister weiter wirken, gehoben durch das stolze Bewußtsein, daß in ihm, dem ehemaligen Bauernbub von Bernau, das Badische Volk im Verein mit dem ganzen deutschen Land mit Stolz einen der Großen im Reich der deutschen Kunst erkennt und würdigt, ihn aber nicht minder auch als Mensch und Persönlichkeit verehrt und liebt. Das muß ein herrlich Empfinden sein für der Heimat vielgefeierten Sohn.

Albert Herzog.

* * *

[•] **Karlsruhe**, 2. Okt. Der **Großherzog** verlieh dem Direktor der Großh. Kunsthalle und Professor an der Akademie der bildenden Künste Dr. Hans **Thoma** hier das **Großkreuz** des Ordens vom Zähringer Löwen.

::: **Karlsruhe**, 2. Okt. Der **Verein für Originalradierung**, dessen **Vorsitzender Hans Thoma** seit einer Reihe von Jahren ist, hat den Meister anläßlich seines 70. Geburtsfestes zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Künstlers hat der **Stadtrat** beschlossen, zu Ehren des großen Malers, die bisherige „Linkenheimer-Straße" zwischen Wald- und Moltke-Straße **„Hans Thoma-Straße"** zu benennen. Bekanntlich befindet sich in dem Anbau der Gemäldegalerie, mit welcher diese Straße ihren Anfang nimmt, nahezu 10 Jahre die Wohnung Hans Thomas.

Die **Thoma-Feier in der Festhalle** am morgigen **Sonntag abend** verspricht einen des großen Meisters äußerst würdigen Verlauf zu nehmen. Das **Festprogramm** bringt eine Reihe erhebender feierlicher Momente. Unter den Mitwirkenden sind besonders zu nennen Frl. **Delcamp**, Gr. Hofschauspielerin, die Gr. Hofopernsängerinnen Frau **Hofmann-Bielfeld** und Frau O. **Kallensee**, Elisabeth **Duncan** mit ihrer Tanzschule aus Darmstadt (6 Mädchen), der **Männergesangverein Liederhalle** und ein großer **gemischter Chor**. Der orchestrale Teil ist der Leibgrenadierkapelle zugefallen. Der Kartenvorverkauf ist lebhaft, doch sind immer noch gute Saalplätze (nur für Herren) und nichtnummerierte Galerieplätze (nur für Damen) in den Vorverkaufsstellen zu haben. Die nummerierten Galerieplätze sind völlig vergriffen. Da die Eintrittspreise außerordentlich niedrig sind, dürfte sich die Feier, auch in Anbetracht der Popularität Hans Thamas, eines außergewöhnlich starken Besuches zu erfreuen haben. Näheres ist aus dem Inserat in dieser Nummer zu ersehen.

= **München**, 2. Okt. Die hier im Verlage von F. Bruckmann erscheinende bekannte Zeitschrift **„Die Kunst für Alle"** hat zum **70. Geburtstag** Hans **Thomas** zu Ehren des Meisters eine festliche Nummer erscheinen lassen, in welcher ein Artikel von Dr. K. Koelitz Hans Thomas künstlerische Bedeutung würdigt und in zahlreichen dem Text eingefügten Illustrationen und in Sonderbeilagen diese Kunst selbst in edlen Wiedergaben uns vor Augen tritt.

* * *

Zu Thodes Thoma-Buch.

Ein edles Buch, uns zu vertiefen
In ein gar reiches Menschenherz,
Darinnen viele Bilder schliefen,
Die auferwacht sind sonnenwärts —
Ein Lebensbaum in kräft'ger Fülle,
Der Tanne gleich an jungem Grün,
Der auferwuchs in stolzer Stille,
Nicht ohne Sorgen, ohne Müh'n. —
So sehn heut' wir ausgespreitet
Hans Thomas Buch, der Künste voll,
Das er sich selbst mit Fleiß bereitet,
Doch das auch Dir, Freund, gelten soll.
Du siehst ihn schwelgen, fühlst ihn brennen
In deutscher Heimat Schönheitswert,
Doch wirst Du staunend auch erkennen,
Was ihm die eigne Brust beschert.
Er führt durch Höhen Dich und Tiefen
Der Phantasie und Wirklichkeit
Und weckt sie auf, die in Dir schliefen,
Die Bilder all', zur Schau bereit.

O. E.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Flensburg**, 1. Okt. (Tel.) Die **Strafkammer verurteilte** den **Reichstagsabgeordneten Hansen**, Herausgeber des dänischen Blattes Heimdal, wegen **Beleidigung** des Vorsitzenden des Deutschen Vereins für das nördliche Schleswig **Dr. Hahn** in Flensburg zu **400 ℳ Geldstrafe**, eventuell 40 Tage Haft. Die Beleidigung wurde erblickt in einem Artikel, in dem der Angeklagte die Enteignungsvorlage in der Ostmark besprach und damit die Zustände in Nord-Schleswig in Verbindung brachte.

= **München**, 1. Okt. (Tel.) Der Präsident der Königl. Bank in Nürnberg, **Staatsrat von Burkhard**, ist unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste von der **Funktion eines stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten enthoben** worden. Der Oberregierungsrat im Finanzministerium, **Dr. Wilhelm Wolf**, wurde zum stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

* **München**, 1. Okt. Im **Senioren-Konvent** der **Abgeordnetenkammer** haben sich die Vertreter des **Zentrums** und der **Wirtschaftlichen Vereinigung gegen** eine **Generaldebatte zum Budget** erklärt, angeblich, um dadurch für die übrigen Kammerverhandlungen mehr zu gewinnen. In politischen Kreisen sieht man indes den wahren Grund für diesen Beschluß darin, daß das Zentrum mit Rücksicht auf die Verdienste, die es sich um das Zustandekommen der **Reichsfinanzreform** erworben hat, einer allgemeinen politischen Debatte aus dem Wege gehen möchte.

Harden über Bülow.

= **Berlin**, 1. Okt. In der Zukunft veröffentlicht **Harden** einen **Artikel über den Fürsten Bülow**. Der Artikel setzt sich aus **drei Abschnitten** zusammen mit den Ueberschriften „Was Fürst Bülow sagt", „Was der Kaiser sagt" und „Was das Volk denken muß". Im zweiten Abschnitt heißt es u. a.:

„Bülow hat mich vor dem Feinde im Stich gelassen. Er hat nicht gesagt, daß er die Gespräche gefordert und gebilligt habe und verschwiegen, daß die Tatsache der französischen und russischen Bündnisanträge, ehe ich sie meiner Großmutter meldete, in seinem Auftrage **amtlich** der Londoner Regierung mitgeteilt worden waren. Von einer dem Reiche schädlichen **Indiskretion**, die man mir ja besonders dick angekreidet hat, konnte da also **nicht die Rede** sein. Er tat, als habe ich Fürchterliches angerichtet. Werde mich nun aber bessern. Daß ich ihn **nicht entlassen könne**, wußte er. Ich hätte ja als der rachsüchtigste Tyrann dagestanden, der die Wahrheit nicht hören will und den aufrichtigen Diener fortschickt."

Der letzte Absatz von „Was das Volk denken muß" lautet:

„Bülow war **verbraucht**, galt draußen und drinnen längst **nicht mehr** als **zuverlässig**, mit Recht oder Unrecht: nirgends; was auch darüber gelogen wird. Er hat Wilhelm ein Jahrzehnt lang mit den süßesten Schmeicheleien bewirtet und ist ihm als **Mandatar der Volksängste** just in der Stunde entgegengetreten, wo **Majestät** das **formale Recht für sich** hatte. Das konnte der Kaiser ihm nie verzeihen. Auch die Nation kann es nicht."

Letzteres mag die **Ansicht Hardens** sein. Das Volk denkt jedenfalls ganz anders, und auch Harden hat, als Fürst Bülow noch im Amte war, ganz anders in der Zukunft über ihn geschrieben als jetzt.

Reisekosten und Tagegelder in Preußen.

* **Berlin**, 1. Okt. In der nächsten Zeit soll auch die **Reisekosten- und Tagegelderfrage der Beamten** neu geordnet werden. Im **Reiche** kann das durch den **Bundesrat** geschehen in **Preußen** bedarf es dagegen eines **Gesetzes**. Bei den Reisekosten dürfte die Neuordnung so erfolgen, daß unter **Fortfall der Kilometergelder** nur die **tatsächlichen Auslagen** für die Fahrkarten ersetzt werden, wobei die Bestimmung über die von den Beamten zu benutzende Wagenklasse vorbehalten bleibt. Durch die letzte Neuordnung der Reisegelder ist die Höhe der Kilometergelder schon auf einen Satz heruntergemindert, der der Benutzung der **ersten Wagenklasse** entspricht. Dieser Satz soll aber lt. Frkf. Ztg. in Zukunft auch nur dann gezahlt werden, wenn die erste Klasse tatsächlich benutzt wurde. Die Höhe der Tagegelder ist im allgemeinen nicht bemängelt worden, jedoch dürfte diese in Zukunft nur dann in Anwendung kommen, wenn die **Benutzung eines Nachtquartiers** außerhalb des Wohnortes unerläßlich ist.

Oesterreich-Ungarn.

hd **Prag**, 1. Okt. (Tel.) Das Organ der Jungtschechen **„Narodni Listy"** ist heute wegen eines **Berichtes** über eine **angebliche Versammlung deutscher Studenten und Abgeordneter beschlagnahmt** worden, in der die Veranstaltung **deutschnationaler Demonstrationen beschlossen** worden sein sollte. Eine solche Versammlung hat aber **nicht stattgefunden** und ein solcher **Beschluß** ist **niemals erfolgt**.

England.

M.E. **London**, 1. Okt. (Privattel.) In der **Stimmung des Oberhauses** scheint eine **Wendung** einzutreten. Mehrere einflußreiche **Lords befürworten** die **Bewilligung des Budgets**, um der **Agitation**, die auf die **Beseitigung des Oberhauses** hinarbeitet, den **Boden zu entziehen**. Balfour und Chamberlain suchen in diesem Sinne einzuwirken.

Eine Krisis im Marineministerium.

= **London**, 1. Okt. Die seit einiger Zeit, wie bereits gemeldet, umlaufenden Gerüchte von einer **drohenden Krisis im Marineministerium** kommen nicht zum Schweigen, obgleich darüber großes Geheimnis bewahrt wird. Angeblich fordern die Admiräle des Ministeriums eine **Erhöhung der Mannschaftsstärke der Flotte** um 14 000 bis 17 000 Mann. Der Minister **Mc. Kenna** hat sich diese Forderung zu eigen gemacht, ist aber im Kabinett bisher damit nicht durchgedrungen. Nach dem „Daily Telegraph" besteht das frühere **gute Einvernehmen** zwischen dem **Premierminister** und Herrn **Mc. Kenna nicht mehr**, auch soll der **Hader zwischen Beresford und Fisher** anscheinend wieder durch Fragen im Unterhause belebt werden.

Amerika.

= **Newyork**, 1. Okt. **Tammany Hall nominierte** den Richter **Gaynor** zum **Kandidaten** für den **Posten des Mayors** von Newyork. Gaynor zeichnete sich vor 15 Jahren durch die Ueberwindung des berüchtigten politischen Bosses **Mc. Kane** in Brooklyn aus. Er hat viel **gegen die Trusts** geschrieben und gesprochen. Seine Aufstellung ist ein schlauer Schachzug des Tammany-Bosses **Murphy**, der, mit Gaynor an der Spitze des Wahlzettels, alle seine Kandidaten durchzubringen hofft. Er hat wahrscheinlich Erfolg, da die republikanischen Kandidaten nicht eben stark sind.

Badische Chronik.

=:= **Karlsruhe**, 2. Okt. Wie die „Frkf. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, wird dem nächsten **Landtage** auch eine Vorlage wegen **Abänderung** des **Einkommen-**

---

zum Lachen gehabt . . . voilà tout . . . Vielleicht sagst Du ihr das gelegentlich mal . . . Du kannst's aber auch für Dich behalten, denn irgendwelchen Sinn hat ja eine solche Erörterung jetzt nicht mehr!"

„Nun —"

Der Oheim würde ihm den Rat gegeben haben, diese Zwecklosigkeit nicht als allzu ausgemacht zu verschreien, wenn er nicht von ihm unterbrochen worden wäre:

„Immerhin . . . fast möchte ich dieser lügenmäuligen Dame ein bißchen aufs Dach steigen."

„Bravo!"

„Es könnte nichts schaden . . . was?"

„Um offen zu sein: ich hab das von Dir erwartet. . . Und daß Du's ihr ordentlich gibst!"

„Hm . . . meine Zeit ist knapp, aber schließlich ists nicht weit zur Löwenapotheke —"

„Drei Minuten!" (Fortsetzung folgt.)

Die Anfänge der Kunst.*)

Von Hans Thoma.

Ich wage es, darüber zu schreiben, wie der Kunsttrieb in mir seinen Anfang genommen hat. In jedem Künstler nimmt dieser Trieb einmal einen Anfang; zugleich denke ich, da „die Kunst im Leben des Kindes" so einigermußen an der Tagesordnung ist, so ist das, was ich hier erzählen will, auch „zeitgemäß".

Also meine älteste Erinnerung ist, daß ich in einer Ecke unserer Schwarzwälderstube saß mit einer Schiefertafel und mit einem Griffel; es war noch vor der Zeit, da die Buben Hosen tragen dürfen. Ich machte Striche darauf durcheinander und freute mich daran, daß so etwas in meiner Hand lag, zu machen. Ich lief zur Mutter und zeigte es ihr; die Immergute störte meine Freude nicht, sie sah sich die Sache genau an, machte wohl noch ein paar Striche dazu oder davon und erklärte mir, das ist ein Haus, das ein Baum, ein Gartenzaun, der Kribskrabs ist der Gockel, der gerade kräht usw. Sie erzählte wohl auch noch eine Geschichte, was alles in dem Hause vorgehe usw. So lief ich jedesmal mit der Tafel zur Mutter, und sie mußte mir sagen, was ich gemacht habe. Bald kam auch Wille in mein Gekritzel; ich fügte die Striche zusammen, es wurde etwas daraus, was die Mutter deutlich als ein Schwein erkannte; auch ich sah es, und so war das Schwein meine erste künstlerische Errungenschaft. Bald kam auch der Unterschied zwischen Schwein und Roß zustande, ein großer Fortschritt! Freilich kam der neckisch-kritische Nachbar und erklärte, das sei kein Roß, das sei nur ein Esel, es habe zu lange Ohren, — das war die erste böse Kritik, die mich tief gekränkt hat. Es ist halt ein gewaltiger Unterschied zwischen liebend erkennenden Mutteraugen und kritischen Nachbarsaugen. In der Zeit schnitt ich auch aus zusammengelegtem Papier Ornamente aus und freute mich an der Symmetrie, die in vielfacher Art herauskam. Ich saß oft stundenlang damit beschäftigt in einer stillen Ecke. Ein menschenfreundlicher Hausierer kam einmal und war ganz erschrocken, als er das kleine Kind mit der spitzigen Schere sah; er schimpfte und ließ nicht nach, bis man mir die Schere wegnahm; das war hart für mich und ich heulte.

Als Ende der 60er Jahre beinahe ein Ausstellungsverbot von einem Kunstverein an mich erging und in den 70er Jahren meine Bilder regelmäßig von den deutschen Kunstgenossenschaftsausstellungen abgewiesen wurden, war es mir nicht halb so hart.

Holzschnitte in einem Gebetbuch meiner Tante, auch der Kalender und besonders die bunten Spielkarten waren meine Kunstbildungsmittel. Der Schuflebub, an dem ein Hündlein heraufsprang, gefiel mir am besten; diesen „Hündlibub" zeichnete ich auf ein Papier mit Bleistift ab und schenkte ihn meinem Vater zum Namenstage. Ich war damals 5 Jahre alt und weiß die Zeit deshalb so gut zu bestimmen, weil wir, als ich 6 Jahre alt war, in ein benachbartes Haus umzogen, und ich sehe noch die ganze Oertlichkeit an dem Morgen, da die Zeichnung überreicht wurde.

Der Trieb zur Kunst, der in dem einsamen Bernau über mich kam, und zwar so stark, daß er mich mein Lebtag nicht mehr verlassen hat, war doch angeerbt, und zwar von mütterlicher Seite. Der Großvater und auch die Brüder meiner Mutter waren Uhrenmacher; einer derselben war Uhrenschildmaler, und in ihm lebte noch ein Rest einer nun verschwundenen Bauernkunst, die in ihrer Primitivheit weichen mußte vor dem modisch städtischen Kunstgewerbe, das seine Schnörkel in alle Dörfer hinein renaissancierte; ich weiß noch ganz gut, wo schönfarbig bunte mit Blumen bemalte Schränke mit Nußbaumfarbe überzogen wurden und man sich der Buntheit schämte, die man „Baurenkilbe" nannte. Die Brüder meiner Mutter hatten neben der täglichen Arbeit ihre Liebhaberei; sie trieben Künste, d. h. sie musizierten und hatten Freude am Gesang. Der Uhrenschildmaler malte für die Bauernstuben Tafeln auf Glas mit Oelfarben auf die Rückseite; sie mögen so schlecht gewesen sein, wie sie wollen — es war immerhin Kunstübung und Handarbeit und hat den Zusammenhang mit der Kunsttätigkeit im Volke wachgehalten, den die fabrikationsweise hergestellten Farbendrucke niemals ersetzen können. Ein Onkel beschäftigte sich mit Astronomie, d. h. er machte auf seiner Drehbank eine Erdkugel, die in Grade eingeteilt und mit Weltteilen angemalt wurde; nun wurde ein langer Tisch gemacht — eine Lampe in der Mitte war die Sonne, eine kleine vergoldete Kugel war der Mond; auf einem Drahtgestell, wie die Erdkugel auch. Durch die Umdrehung einer

*) Der obige Artikel, den eigenen Aufzeichnungen Hans Thomas in seinem hier s. Zt. besprochenen Buche „Im Herbste des Lebens" (Verlag der Süddeutschen Monatshefte, München) entnommen, gibt am besten wieder, wie in dem Bauernbub zu Bernau der erste Kunsttrieb erwuchs, der ihn zuletzt auf die Höhe deutscher Kunst heben sollte.

Steuergesetzes zugehen. Dabei soll kinderreichen Eltern und wirtschaftlich schwachen Personen eine **Ermäßigung** des **steuerbaren Einkommens** zugestanden werden. Weiter soll an Stelle der bisherigen Steueranschläge, aus dem erst die Steuer berechnet wurde, ein Steuertarif (Steuersätze) treten.

* **Wolfartsweier** (A. Durlach), 1. Okt. Gestern abend **verunglückte** hier ein **Auto** aus Düsseldorf. Es wollte einem blinden und tauben Hund, der einem hiesigen Herrn nachgespungen war, ausweichen und geriet dadurch über den **Straßenrand an einen Baum.** Die Insassen, zwei Herren aus Düsseldorf, wurden **herausgeschleudert,** glücklicherweise ohne weiteren Schaden zu nehmen, das **Auto stark beschädigt.**

+ **Wiesloch,** 1. Okt. Die **Nationalsozialen** stellten den Schlosser der Eisenbahnwerkstätte Mannheim **Karl Hartmann** als Landtagskandidaten für Wiesloch-Bruchsal auf.

t. **Weinheim,** 2. Okt. Wegen **umfangreicher Diebstähle** zum Nachteil der Firma Freudenberg, Lederfabrik hier, wurde gestern der Fabrikarbeiter Karl Rudolf **Bäuerle** von hier **verhaftet.** Bei der vorgenommenen Haussuchung wurden 18 Stück Borkalfselle im Werte von ungefähr 200 **Mark** und Holz und Säcke vorgefunden, die der Verhaftete bei der Firma, bei der er in Arbeit stand, entwendet hatte. Auch Reste von bereits verarbeitetem Leder wurden aufgefunden.

=a= **Baden-Baden,** 1. Okt. Im Stadtteil Lichtental ereignete sich gestern nachmittag wieder ein **Unglücksfall.** Ein Metzgerbursche rannte sich beim Schlachten das **Messer in den Leib.** In schwerverletztem Zustand mußte er ins Krankenhaus verbracht werden.

st. **Freiburg,** 2. Okt. Zwei **schwere Unglücksfälle** ereigneten sich gestern nachmittag in unserer Stadt. In der Brombergstraße **stürzten** aus dem **vierten Stock** eines Hauses **zwei Kinder,** welche sofort **tot waren.** — Von der **„Elektrischen"** wurde ein **dreijähriges Mädchen** erfaßt; dem bedauernswerten Kind wurde ein **Bein abgefahren,** auch erlitt es sonst schwere Verletzungen.

* **Konstanz,** 2. Okt. Ueber den **schweren Unglücksfall,** der sich durch den **Gerüsteinsturz** gestern an dem Neubau in der Turnierstraße ereignete, erfährt die K. Ztg., daß derselbe auf **Fahrlässigkeit beim Bau des Gerüstes** zurückzuführen sei. Es seien die einzelnen Teile des Gerüstes auf der Mauer nicht genügend aufgelegt gewesen, welcher Mangel allem Anschein nach auch der zur Prüfung der Gerüste berufenen Ortsbaukontrolle entgangen ist. Das Unglück wäre trotz der angeführten Mängel nicht entstanden, wenn über Nacht nicht der anhaltende Regen eingetreten wäre, wodurch die Gerüststangen in dem aufgeweichten und schlüpfrigen Boden ins Rutschen kamen und Verstrebungen an dem oberen Teile des Gerüstes aus der Mauer herausgerissen wurden. Direkte Lebensgefahr besteht für keinen der Verunglückten.

= **Vom Bodensee,** 1. Okt. Vorgestern erlitt der um 2.22 Uhr ab Lindau nach Rorschach verkehrende **schweizerische Kursdampfer „St. Gallen"** durch den Bruch der Hauptführungsstange einen **schweren Maschinendefekt** und mußte mitten auf dem **See still stehen.** Auf dem Dampfer wurde die **Notflagge** gehißt. Der auf der Fahrt von Rorschach nach Lindau begriffene schweizerische Kursdampfer **„Helvetia"** fuhr an den Dampfer heran, nahm von ihm die nach Rorschach bestimmten Passagiere an Bord und brachte sie nach Rorschach. Die nach Lindau fahrenden Passagiere der „Helvetia" stiegen auf die St. Gallen" um und warteten, bis sie der mit zwei Schleppkähnen von Romanshorn nach Lindau fahrende bayerische Dampfer „Ludwig" abholte und mit ¾stündiger Verspätung nach Lindau brachte. Der fahrtuntaugliche Dampfer mußte dann so lange auf dem See liegen bleiben, bis er abends von einem Schweizer Dampfer nach Romanshorn auf die dortige Werft geschleppt werden konnte.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 2. Oktober.

= **Hofbericht.** Der **Großherzog** und die **Großherzogin** verließen gestern morgen Schloß Mainau und trafen nach 2 Uhr hier ein. Der Großherzog nahm lt. K. Ztg. im Laufe des Nachmittags den Vortrag des Geheimerats Dr. **Nicolai** entgegen. Um 7 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie **Freiherrn von Hoiningen** gen. Huene.

§ **Der erste Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins,** Geh. Oberregierungsrat **Salzer,** wurde von der Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft als Mitglied des Gesamtausschusses der D. L. G. für die Zeit vom 1. Oktober 1909/11 gewählt.

Die Stimmzettel für die Landtagswahlen müssen 9 Zentimeter breit und 12 Zentimeter lang sein, nicht 12 × 15. Diese letztere Größe ist die der Kuverts.

Kolosseum. Heute, Samstag, abend findet eine Galavorstellung statt, während morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen gegeben werden, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Aus dem sehr reichhaltig zusammengestellten **Programm für die erste Oktoberhälfte** dürfte unter andern Bruno Pitrot mit seiner selbsterfundenen konkurrenzlos dastehenden Neuheit „Mobil-Reck" eine besondere Anziehungskraft auf das Publikum ausüben, aber auch das andere Künstlerpersonal, wie Else Gärtner, die fesche Soubrette, Les Carmenas, welche ganz hervorragende Leistungen auf Cornet à Piston und Xylophon bieten, ferner s'Liserl und der Moar von Schliersee, in ihrer humoristischen Alpenszene, verbunden mit Schuhplattl und Schnadahüpfel, der hier beliebte Humorist Hermann Mestrum, in seinen Typendarstellungen, die uns bekannte Offiziers-Transformation-Darstellerin Herta Albano, Mlle. Irvy and Partner mit ihrem seriös-komischen Cyclisten-Akt und endlich die bestexistierenden Hand- und Kopfakrobaten The Eriks, dürften dazu beitragen, einen genußreichen, einem erstklassigen Variete entsprechenden Abend zu bieten, und wir einen Besuch des gegenwärtigen Programms nur bestens empfehlen können.

‡ **Stadtgartenkonzert.** Am Sonntag vormittag von ½12 bis ½1 Uhr wird im Stadtgarten bei günstiger Witterung die Kapelle der **Freiwilligen Feuerwehr** ein **Freikonzert** veranstalten. Zum Vortrag kommen: „Friedensglocken" von Urbach, Jubel-Ouverture von Bach, „Wiener Luft" von Ziehrer, „Aus meinem Album" von Latann, Marsch aus der Oper „Carmen" von Bizet. — Das übliche **Stadtgarten-** oder **Festhalle-Konzert** wird nur im Falle **günstiger Witterung** (im Stadtgarten) abgehalten werden, weil die Festhalle für die Vorbereitungen zu der abends stattfindenden Thoma-Feier in Anspruch genommen ist. Das Konzert beginnt um **3½ Uhr.** Es konzertiert die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog".

§ **Selbstmord.** Gestern nachmittag hat sich ein 37 Jahre alter, verheiratete Kaufmann von hier im Hardtwalde durch einen **Revolverschuß ins Herz getötet.**

§ **Verhafteter anonymer Briefschreiber.** Der Obermeister der hiesigen **Metzger-Innung** erhielt einen **anonymen Brief,** worin er ersucht wurde, unter einer bestimmten Chiffre **200 Mark** in einem Kuvert **postlagernd** auf das Hauptpostamt zu senden, wofür ihm der Schreiber des anonymen Briefes versprach, den **Vorstand** der **Metzgerburschen-Organisation** wegen **Hehlerei** und **Metzgerburschen** wegen **Fleischdiebstähle entlarven** zu wollen. Der Obermstr. übergab den Brief jedoch der **Kriminalpolizei,** die daraufhin den Anonymus, als er die **200 Mark abholen** wollte, in der Person eines 36 Jahre alten verheirateten **Wirts** und Bierbrauers aus **Sigmaringen** ermittelt. Da der Täter für seine Behauptungen keine Beweise erbringen konnte, und es ihm lediglich darum zu tun war, in den Besitz des verlangten Betrages zu gelangen, kam er wegen **Betrugsversuch** zur **Anzeige.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stuttgart,** 1. Okt. (Tel.) Der „Staatsanzeiger" schreibt: Der **König** hat dem Hofschauspieler und Regisseur Emil **Reuble** am Hoftheater in Dessau die **goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft** am Bande des Ordens der württembergischen Krone **verliehen.**

= **London,** 1. Okt. (Tel.) Die Abendblätter bringen eine **Mitteilung** des **Vizekanzler Mason** der Universität Cambridge, wonach der Universität von Baron Rudolf **Schroeder** in Firma J. Henry Schroeder u. Co., zur **Errichtung einer Professur des Deutschen 20 000 Pfund Sterling** (ca. 400 000 ℳ) angeboten worden sind.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe,** 2 Okt. Die gestrige Vorstellung von Lortzings unverwüstlichem **„Wildschütz"** gab Fräulein Chr. Friedlein Gelegenheit, ihr 25jähriges Bühnenjubiläum zu feiern. Es ist vor wenigen Tagen schon an dieser Stelle auf die von so vielen schönen Erfolgen begleitete reiche Tätigkeit der geschätzten Altistin unserer Hofbühne hingewiesen worden, und ihre gestrige Jubiläumsfeier auf den Brettern, auf denen sie im eigentlichen Sinne erst ihre Bühnenlaufbahn begann, rief die Erinnerung wach an die große Zahl von Rollen, die Frl. Friedlein geradezu hervorragend auszugestalten wußte. Hier wären an allererster Stelle ihr prachtvoller Fides im „Prophet", der packend gegebene Orpheus in Glucks Oper, die Zigeunerin Acuzema im „Troubadour" und die Altpartien in den Wagnerschen Dramen zu nennen, welche letztere Frl. Friedlein unter Mottl bei der Karlsruher Erstaufführung des Nibelungenrings sang. Doch nicht allein in tragischen, ernsten Rollen bewährte sich die Künstlerin als stets verläßliche Kraft, auch in den mehr im humoristischen, heiteren Gebiet liegenden Partien zeigte sie eine außerordentlich glückliche Begabung. Hier berührte die feine Art ihrer Komik, die keine Aufdringlichkeit kannte, besonders angenehm, und von der Natürlichkeit, mit welcher sie alle diese Partien zu beleben verstand, ging eine gewinnende Frische aus. Mit der Gräfin von Eberbach hatte sich Frl. Friedlein eine wirkungsvolle Rolle zum Jubiläumsabend ausgewählt. Das Publikum empfing die Sängerin mit lebhaftem Beifall, der nach dem zweiten und dritten Akt an herzlichem Charakter gewann und Frl. Friedlein schon vollgültiger Beweis sein konnte der weitgehendsten Sympathien der Theaterbesucher. Nach dem letzten Akt wurde dann die kaum übersehbare Fülle von prächtigen Blumengaben auf der Bühne aufgebaut und Frl. Friedlein konnte von da ihrem Dank Ausdruck verleihen. Als sie vor 25 Jahren zum erstenmal auf der Karlsruher Hofbühne zagend und bangend gestanden, habe sie sich selbst aufgemuntert mit der Zuversicht, es werde schon gehen. Die Stimme der Natur habe sie also auch hier nicht getäuscht! Das Publikum applaudierte nach der mit diesem leichten Zug ins Humoristische spielenden kurzen Ansprache sehr herzlich und rief die Künstlerin noch mehrmals vor den Vorhang. Daß Frl. Friedlein dem Hoftheater auf noch recht lange Zeit erhalten bleibe, darf auch von hier aus ausgesprochen werden. In ihrer Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit kann sie den jungen, aufstrebenden Kräften der Oper Vorbild sein, und ihre treue Gemeinschaft zur Karlsruher Bühne möge darin Ausdruck finden, daß wir noch recht oft und eine recht lange Zeit Frl. Friedlein auf diesen Brettern begrüßen können, auf denen sie neben der Oper auch das Schauspiel als schätzenswerte Künstlerin sah.

Autor und Kritiker.

= **Hamburg,** 2. Okt. Der „Frkf. Ztg." wird von hier geschrieben: Herr **Otto Ernst** gehört zu den Autoren, die der Beifall eines nicht allzuanspruchsvollen, aber großen Kreises **alles Maß in der Selbstbeurteilung verlieren** läßt. Solche Autoren pflegen von den **Mitteln** der **Antikritik** ausgiebig Gebrauch zu machen; Herr Otto Ernst hat keine der gebräuchlichen Methoden unversucht gelassen und greift jetzt auch noch zu einer immerhin nicht ganz gewöhnlichen — **er verklagt seinen Kritiker.** Gelegentlich einer Neuaufführung von Otto Ernsts „Gerechtigkeit", die jetzt der Verfasser **„Revolverjournalisten"** nennt, veröffentlichen die „Hamburger Nachrichten" eine Kritik, die vielen **mit Recht als zu milde** erschien. Herr Otto Ernst dachte aber darüber anders und richtete an den Kritiker folgende Epistel, die für die Auffassungen des Kritikers der Journalisten von der Presse recht interessant ist:

Herrn H. E. **Wallsee,**
Theaterreferent der „Hamb. Nachrichten",
Hamburg.

Wenn Sie die in Ihrer vermeintlichen Kritik meiner „Revolverjournalisten" enthaltenen, meine Ehre aufs schwerste antastenden Schmähungen nicht an gleicher Stelle und **in einer von mir festzusetzenden Form** zurücknehmen, werde ich vor Gericht mit Ihnen gründlich abrechnen.

Mit Achtung

Groß-Flottbek, 20. September 1909. Otto **Ernst.**

Die Hamburger Nachrichten fügen der Veröffentlichung dieses Briefes die Mitteilung hinzu, daß Herr **Wallsee** es **abgelehnt** habe, von dem Gesagten irgend **etwas zurückzunehmen,** und daß Herr Otto Ernst nunmehr — wie schon gemeldet — die **Klage eingereicht** habe.

Peary und Cook.

= **Newyork,** 1. Okt. (Tel.) **Peary** und seine **Frau** sind von **Portland Maine hier angekommen** und von einer großen Zuschauermenge **begeistert begrüßt** worden. Peary befindet sich an Bord des Dampfers „Roosevelt", der an der Schiffsparade aus Anlaß der Hudson-Feier teilnahm. Er stand dabei auf der Kommandobrücke des Dampfers und alle übrigen, auf dem Fluß befindlichen Dampfer ließen zu Ehren des Forschers die Dampfpfeifen gehn und die Schiffsglocken läuten.

= **Washington,** 1. Okt. (Tel.) Die **National-Geographische Gesellschaft** hat, nachdem ihre Direktoren kürzlich beschlossen haben, die Frage der **Auszeichnung** ihrer **Mitglieder Cook und Peary** erst aufzunehmen, nachdem ihre Berichte wissenschaftlich geprüft sind, jetzt den **Beschluß gefaßt, Cook** bei seinem am Sonntag hier stattfindenden **Vortrag als den Entdecker des Nordpols offiziell nicht anzuerkennen.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin,** 1. Okt. **Orville Wright** hat gestern auf dem **Bornstedter Felde** bei Potsdam bei windstillem Wetter einen **neuen Höhenflug** unternommen, der ihn angeblich dreihundert Meter hoch gebracht hat.

= **Johannisthal,** 1. Okt. (Tel.) **Rougier** machte einen **Flug von 2 Stunden 41 Minuten 50 Sekunden** für den Entfernungsflug und für den Michelinpreis. Er flog in einer Höhe zwischen **30 und 40** Meter und legte eine Strecke von über **130 Kilometer** zurück. Rougier landete nur wegen der späten Stunde. **Farman** machte **33 Runden** in einer Stunde 31 Minuten und landete wegen eines Oelerdefekts. **Baron de Caters** machte zwei Flüge; der **erste** dauerte 34 Minuten, in welcher Zeit er 12 Runden in einer Höhe zwischen fünf und zehn Metern zurückgelegt hat. Der **zweite** dauerte zehn Minuten und ging in einer Höhe bis zu zwanzig Metern vor sich. **Dorner** machte **mehrere Versuche,** es gelang ihm, zweimal über eine Strecke von 15 bis 20 Meter zu fliegen. Die Windstärke betrug zwischen drei und fünf Meter. Das Wetter ist schön und der Besuch gut.

= **Köln,** 1. Okt. (Tel.) **Paulhan** machte von **3 Uhr 35 Min.** ab **drei Flugversuche.** Er legte aber immer nur eine **halbe Runde** zurück. Bei einem vierten Flugversuch, bei dem ihm ebenfalls nur eine halbe Runde glückte, hatte er eine **schlechte Landung,** bei der ein Flügel beschädigt wurde. **Blériot** stieg um 5 Uhr 12 Min. auf und hielt sich durchschnittlich in ca. 12 Meter Höhe. **Er flog nicht weniger als 40 Runden in 1 Stunde 4 Minuten** und landete um 6 Uhr 16 Min. glatt vor dem Schuppen. Das **zahlreiche Publikum** brachte ihm stürmische Ovationen dar. Blériot erreichte mit seinem Eindecker zeitweilig eine Höhe von 25 Metern.

= **Frankfurt a. M.,** 1. Okt. (Tel.) Das **Luftschiff Parseval überflog auf** seiner Fahrt nach Bad Ems Oberwesel. — Der Parsevalballon ist um **5 Uhr** von seiner beabsichtigten Fahrt nach Bad Ems **zurückgekehrt** und auf dem **Ilagelände gelandet.** Der Ballon flog das Rheintal entlang, kehrte aber schon bei St. Goar aus technischen Gründen um.

hd **Frankfurt a. M.,** 1. Okt. In den letzten Tagen war wiederholt die Rede davon, daß **„Z. 1",** der in Metz stationiert ist, **nach Frankfurt kommen** werde. An **maßgebender Stelle** ist davon aber **nichts bekannt.** Dagegen soll es richtig sein, daß „Z. 1" demnächst eine **größere Fahrt** unternehmen will, auf der er **Frankfurt zu berühren gedenkt.** — Das **Großsche Luftschiff** soll, wie es heißt, voraussichtlich heute nacht in Bitterfeld aufsteigen und eine **Fahrt nach Metz** antreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Groß auf dieser Reise in **Frankfurt** landet. Die Landung soll aber nur in dem Falle vor sich

---

Kurbel kam Bewegung in die Welt, die Erde umlief die Sonne und mit ihr der Mond, der wieder um sie herumlief. Wir konnten Mond- und Sonnenfinsternisse machen. So fehlte es bei aller Bescheidenheit und Beschränktheit in der Dorfexistenz doch gar nicht an Phantasie-Anregung, und meine spätere Liebhaberei für Kalenderpoesie hat wohl auch ihren Ursprung in diesen frühesten Tagen, in denen mir die Weltbewegung und der Lauf der Zeiten so leibhaftig vorgeführt wurde, die ich gewissermaßen selbst veranlassen konnte!

Die Anfänge der Kunst! Ich bilde mir gewiß nicht ein, daß sie bei mir viel anders gewesen sind als bei anderen Künstlern auch, und ich würde gewiß nichts darüber veröffentlichen, wenn ich mir nach Ueberschreitung der sechziger Jahre nicht das Recht heriusnähme, auf diese meine Anfänge zurückzusehen. Die Jahre des Alters sind ja die Jahre des Zurückschauens, denn nach vorne liegt nicht mehr viel. — Die Vergangenheit fängt an reich zu werden, wenn einmal die Zukunft uns keine besonderen Träume mehr vorgaukeln will.

Es kam die Schulzeit. Ich habe aber immer nebenher gezeichnet, gemalt, geschnitzt, gepappt und mir eine kleine Welt gezimmert. Ich wurde mir auch immer mehr bewußt, wie schön die Welt sei; ich beobachtete die Wolken, die verschiedenen Zeiten des Jahres, die das Aussehen der Gegend so ganz veränderten, lange ehe ich daran denken konnte, so etwas zu malen, ehe ich wußte, daß man so etwas vielleicht auch malen könnte. Lange Zeit hindurch träumte ich von einem Zauberspiegel, in dem ich alle die wechselnden Stimmungen, die über mein liebes Bernauertal hinzogen, festhalten könnte — und sah inzwischen alles in bezug auf diesen Wunderspiegel hin an: genau so müßte der Spiegel es festhalten, wie ich es sah. So sah ich es denn auch, als ob ich dieser Spiegel selber wäre. So möchte ich sagen, ich wurde ganz Auge, schon lange vorher, ehe ich Mittel wußte und kannte, durch die man diese intensive Sehlust einigermaßen fixieren könne. Als ich so zwölf bis vierzehn Jahre alt war, zeichnete ich viel nach allen möglichen Bildchen, die mir in die Hand kamen, die ich oft auch auf graues Packpapier vergrößerte.

Bald nachdem ich aus der Schule kam, wurde ich nach Basel zu einem Lithographen in die Lehre getan. Das Sitzen gefiel mir nicht. Ich bekam Heimweh nach Bernau und zugleich Brustschmerzen; ein Arzt riet auch, daß ich wieder nach Bernau gehe, wo es viel gesünder sei. Diese kurze Lehrzeit war aber doch nicht ganz verloren, denn vierzig Jahre später machte ich wieder Lithographien, und die Technik war mir nicht so fremd, wie sie es doch so manchem anderen Maler sein mag. Für ein gutes Vorstudium halte ich es auch, daß ich später ebenfalls in Basel zu einem Anstreicher und Lackierer in Arbeit kam; manches Handwerkliche, wenn auch nur Farbenreiben, gut und sachgemäß anstreichen und lackieren lernt man da kennen, wozu auf der Akademie keine Gelegenheit ist.

Gut angestrichen ist halb gemalt!

Bei einem Uhrenschildmaler in Furtwangen lernte ich wieder etwas mehr vom Malerhandwerk. Dort war ich freilich nur etwa vier Wochen Probezeit, da die Mutter die Bedingungen des Lehrvertrags nicht erfüllen konnte. Mein Vater ist vorher schon im Jahre 54 gestorben.

Nach Bernau zurückgekehrt, verschaffte ich mir Oelfarben, grundierte Pappendeckel und Leinwände und malte kleine Bildchen, meist nach Holzschnitten aus Büchern, die ich in Farbe übersetzte. Doch malte ich auch eigene Erfindungen und wagte mich auch an Porträts nach der Natur. Manche dieser Sachen verkaufte ich in St. Blasien für wenig, aber für mich damals viel Geld. Ich fing auch an, im Freien nach der Natur zu zeichnen — ich tat das so viel wie möglich heimlich — versteckte das Mäppchen, mit dem ich meist Sonntags am liebsten in den tiefsten Wald hinausging, unter der Jacke, weil die Nachbarn diese Firlefanzereien nicht gerne sahen.

Wie und was mein eigentlicher Beruf sein sollte, wußte ich vor meinem neunzehnten Jahre noch nicht. — Die Mutter hatte ebenso wie an meinem einstigen Schiefertafelgekritzel ihre Freude an dem, was ich jetzt machte, und sie verschaffte mir großem Bub mit aller eigenen Aufopferung so viel freie Zeit, als nur möglich, daß ich meinen Liebhabereien nachhängen konnte.

Mein nicht erlahmender Kunsttrieb fand aber nach und nach bei Bekannten und anderen Herren der Amtsstadt St. Blasien Beachtung, und durch Vermittelung von dort und nachdem der Direktor der Karlsruher Kunstschule, Schirmer, meine Arbeiten sehr günstig begutachtet hatte, ebneten einige Kunstfreunde und besonders der Großherzog die ersten Wege, sodaß ich im Herbst 1859 in die Kunstschule aufgenommen wurde.

Hiermit hören meine Anfänge der Kunst auf, und die akademische Erziehung fängt an.

Gerichtszeitung

Δ **Karlsruhe,** 1. Okt. Die Sitzungen des **Schwurgerichts** für das **4. Quartal** 1909 beginnen Montag den 25. Oktober. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsrat **König,** zum stellvertretenden Vorsitzenden Landgerichtsrat **Blittersdorf** ernannt.

hd **München,** 1. Okt. (Tel.) Das **Schwurgericht** fällte heute abend gegen den Anstreicher **Peter Huber** und den Taglöhner **Joseph Häuser** wegen **Ermordung und Beraubung der Witwe Obermeier** das **Urteil.** Die Angeklagten wurden **zum Tode** und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Beide Verurteilte erklärten, sofort Revision einzulegen.

= **Leipzig,** 1. Okt. (Tel.) Vor dem **Reichsgericht** kam heute die **Revision** im **Prozeß des Rennfahrers Breuer** zur Verhandlung, der am 10. Juli vom Schwurgericht Trier wegen Mordes **zum Tode verurteilt** worden war. Das **Urteil wurde aufgehoben** und die Sache **an** das Schwurgericht Trier zurückverwiesen.

= **Bromberg,** 1. Okt. (Tel.) Das Schwurgericht **befand den Besitzer Nyka** aus **Komsdorf** bei Znin, der angeklagt war, seine **Schwiegermutter erwürgt** und im Walde aufgehängt zu haben, für **schuldig** und verurteilte ihn **zum Tode.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gehen, daß das Luftschiff einer Nachfüllung bedarf, die hier bewerkstelligt werden soll.

= Zürich, 1. Okt. (Tel.) Die Internationale Luftschiffer-Vereinigung beschloß, daß das Wettfliegen für Aviatiker um den Gordon-Bennet-Preis im Jahre 1910 über eine Strecke von 100 Kilometern mit Zwischenlandungen, und zwar in einer geschlossenen Bahn von wenigstens fünf Kilometer Länge stattfinden soll.

Vermischtes.

hd **Hamburg**, 1. Okt. (Tel.) **Ein Lustmord an einem Kinde** ist bei Neumünster entdeckt worden. In Bömebüttel fand ein Knecht des Landmannes Karl Wolf auf der Koppel hinter einem Brombeerstrauch die **entkleidete Leiche eines 3 bis 4 Jahre alten Mädchens.** Die Hände waren auf dem Rücken gebunden, der Hals wies mehrere Stiche auf. Der **Mord** muß bereits **vor einigen Tagen ausgeführt** worden sein, denn die Leiche zeigte schon Verwesungsspuren. Das **Kind ist völlig unbekannt**, niemand weiß, woher es stammt.

= **Paderborn**, 1. Okt. (Tel.) Im **Paderborner Bankprozeß** wurde heute mittag 1½ Uhr das **Urteil verkündet.** Die Angeklagten wurden wegen Vergehens gegen den § 314 des Handelsgesetzbuchs und den § 9 des Depotgesetzes bezw. wegen Beihilfe hierzu verurteilt und zwar: Direktor **Dr. Cordes zu 1 Jahr 9 Monaten** und 100 ℳ Geldstrafe, Kassierer **Richter zu zehn Monaten Gefängnis** und 100 ℳ Geldstrafe, Prokurist **Weder zu 1 Jahr Gefängnis** und 75 ℳ Geldstrafe. Die Geldstrafen und je drei Monate Gefängnis werden durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Der Antrag auf **Haftentlassung ist abgelehnt.**

= **Alsenz** (Rheinh.), 1. Okt. Heute früh **erschlug** in Lettweiler der 64 Jahre alte **Ackerer Philipp May** seine 57jährige **Ehefrau** mit einem Prügel im Hof und schleppte die Leiche dann in die **Waschküche, um sie zu verbrennen.** Das Feuer erlosch jedoch und nur die Haare und die Kleider der Leiche wurden versengt. Hierauf **erhängte** sich der **Ehemann.** Er hat die Tat, wie angenommen wird, in einem Anfalle von Geistesstörung verübt. Die Eheleute lebten in guten Verhältnissen.

= **Einch** bei Saaralben, 2. Okt. Unter dem **Verdachte** des **mehrfachen Mordes** wurde die **Ehefrau Einchel verhaftet.** Dieselbe steckte das **Haus** eines Ackerers in **Brand** und **erwürgte** eine **alte Frau.** Sie wird ferner **beschuldigt**, einen in einem Straßengraben tot aufgefundenen **Mann**, sowie ihre **Mutter** und einen **Onkel ermordet** zu haben.

= **München**, 1. Okt. Wie gestern hier kurz berichtet, hat das **bayerische Verkehrsministerium** sämtliche **Eisenbahndirektionen** angewiesen, den **Verschleiß des „Simplizissimus“** in sämtlichen **Bahnhofsbuchhandlungen** ihres Bezirkes mit sofortiger Wirkung **zu untersagen.** Diese Entschließung ist eine Folge der Nummer des „Simplizissimus“, in der **Prinz Ludwig** zum Gegenstand von **Manöverkarikaturen** gemacht worden war. — Hierzu schreibt die „Frkf. Ztg.“ recht sarkastisch: Vielleicht wäre es noch wirksamer gewesen, den Leuten, die den „Simplizissimus“ nach jener Manöverkarikatur überhaupt weiter lesen, gleich das Betreten der Bahnsteige und das Mitfahren in der Eisenbahn zu verbieten. So ein Buchhandel-Verbot ist gar zu milde. Im Ernst gesprochen: Die Veranlasser des Verbots müssen sehr empfindliche und für Humor unempfängliche Leute sein. Der „alte Fritz“, der vom Regieren auch einiges verstand, hätte sich weniger „geniert“ gezeigt.

hd **Budapest**, 1. Okt. (Tel.) Das chemische Zentral-Institut stellt fest, daß **methyl-alkoholhaltiger Branntwein 71 Todesfälle und 59 schwere Erkrankungen verursacht** hat. Dieser Branntwein wurde durch die **Atalanta-Weinhandlungs-Gesellschaft** in den Verkehr gebracht, deren **Direktor** nach Bekanntwerden dieser Angelegenheit **flüchtete.** Die Polizei erließ nun gegen ihn einen **Steckbrief** wegen fahrlässiger Tötung.

= **Marseille**, 1. Okt. (Tel.) **Eine Unterschlagung von einer halben Million Francs** wurde im **städtischen Verwaltungsdienst** von Marseille aufgedeckt. Die **Schuld** wird dem Sektionschef des Abfuhrwesens, **Dupont**, zugeschrieben, gegen den ein Verfahren eingeleitet wurde.

Unglücksfälle.

= **Ulm**, 30. Sept. **Vom Blitz getroffen** wurde die Gastwirtsehefrau **Wegele** von Herrenstetten bei Illertissen. Die Frau suchte Schutz unter einer alleinstehenden **Fichte**, hatte es aber schlecht getroffen, denn nach kurzer Zeit **schlug ein Blitzstrahl in den Baum.** Vom Strahl wurde auch die Frau getroffen und bewußtlos zu Boden geschleudert. An ihrem Körper ließ sich der Weg, den der Blitz genommen hatte, ganz gut verfolgen. Die Frau befindet sich jetzt wieder verhältnismäßig wohl.

= **London**, 2. Okt. (Tel.) Man befürchtet, daß der am 24. Aug von Harburg nach Berwick abgegangene **Schooner „Maria Luise“**, seit 4 Wochen überfällig, **mit der gesamten Besatzung in der Nordsee untergegangen ist.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Wilhelmshaven**, 2. Okt. Das **Linienschiff „Nassau“** ist als der **erste deutsche Dreadnought** heute unter Befehl des Kapitäns zur See **Schütz in Dienst gestellt** worden.

M.E. **Christiania**, 2. Okt. (Privattel.) Hier wird vorausgesehen, daß bei den **bevorstehenden Storthingwahlen** die **Konservativen** und die **„Moderaten“**, die gemeinschaftlich vorzugehen beabsichtigen, den **Sieg davon tragen** werden. Ein interessantes Moment dieser Wahlen wird es bilden, daß bei denselben die **norwegischen Frauen zum ersten Male zur Urne schreiten** werden. Die Presse betrachtet es als zweifellos, daß der größte Teil der **stimmberechtigten Frauen die konservativen Kandidaten unterstützen wird.**

= **Paris**, 2. Okt. **Präsident Fallieres** gab dem Generalissimus **Scheftet Pascha** gestern in Rambouillet ein **Frühstück**, an welchem auch der türkische Gesandte, der Ministerpräsident **Briand**, der Minister des Aeußern **Pichon** und der Kriegsminister General **Brun** teilnahmen. — Mahmud Scheftet Pascha ist gestern abend mit dem **Orientexpreßzuge von hier abgereist.**

M.E. **Brüssel**, 2. Okt. (Privattel.) Die **belgische Presse bezweifelt die Richtigkeit** der von englischen Blättern gebrachten **Enthüllungen über angebliche Kongogreuel.** „Soir“ weist darauf hin, daß auch die **früheren ähnlichen Anklagen sich stets als übertrieben** oder **frei erfunden** herausgestellt haben. Dennoch fordert die Presse ohne Ausnahme eine strenge **Untersuchung** über die Anschuldigungen und auch über die Urheber dieser Anschuldigungen.

Der Vorfall bei Charbin.

hd **Petersburg**, 1. Okt. Die **„Nowoje Wremia“ verlangt** mit Bezug auf den neuesten deutsch-russischen Zwischenfall in Charbin die **Ausweisung sämtlicher Ausländer aus Charbin**, da sie den Frieden im fernen Osten störten.

hd **Charbin**, 2. Okt. Der „Rußkoje Slowo“ meldet, der **Konflikt zwischen dem deutschen Konsul** und den **russischen Behörden verschärfe sich.** Der **Konsul** habe seine **Regierung um Entsendung** einer **militärischen Abteilung** aus Kiautschou nach Charbin zum Schutze der deutschen Interessen **gebeten.**

= **Berlin**, 2. Okt. Die **deutsche Regierung** hat zur **Untersuchung der deutsch-russischen Zwischenfälle** den **deutschen Konsul** in Mukden **nach Charbin** entsandt.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 2. Okt. Der **Minister des Innern** hat an die **Provinzialbehörden** einen **Erlaß** gerichtet, der **Instruktion** betr. die **Kapitulationen** enthält. Die **öffentliche Meinung Europas**, so heißt es darin, ist unter dem neuen Regime zu der **Ueberzeugung** gelangt, daß das **türkische Recht Freiheit und Gerechtigkeit wahrt.** Den Behörden wird der Rat **erteilt**, bei der Eintreibung von Gebühren und Steuern Gerechtigkeit walten zu lassen und die **Fremden rücksichtsvoll zu behandeln.**

= **Saloniki**, 1. Okt. Der neue **Wali von Saloniki, Ibrahim Bei**, ein Sohn des Scheich ül Islam, hat die **Polizei veranlaßt**, den **türkischen Frauen** bei Strafe zu **verbieten**, sich in der **Oeffentlichkeit unverschleiert zu zeigen.** Der Wali wird ferner alle Mohammedaner auffordern, die für den **Ramasan** vorgeschriebenen **Fasten einzuhalten.** Wer in dieser Zeit **öffentlich esse oder trinke, solle verhaftet** werden. Die Kundgebung erinnert zum Schluß die Mohammedaner daran, daß die Zeit gekommen sei, **streng an den Satzungen des Koran festzuhalten** und wirft ihnen vor, die Pflichten der Religion vernachlässigt zu haben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

* **Oran**, 1. Okt. Eine aus Reitern der Stämme Tsoul Brames, El Riata und Hiana zusammengesetzte **Harka** befindet sich **im Vormarsch gegen das** von den **Spaniern besetzte Zeluan.**

M.E. **Madrid**, 2. Okt. (Privattel.) Die **spanische Regierung** wird vom **Sultan von Marokko** die Ersetzung aller **Kosten** sowie die **Entschädigung aller spanischen Untertanen**, die durch den **Feldzug Schaden erlitten** haben, fordern. Die Schadenersatzsumme beträgt **mehr als hundert Millionen.** Da der Sultan niemals in der Lage sein wird, eine so hohe Summe aufzubringen, so wird die **Besetzung des Rifgebietes wohl jahrelang, wenn nicht für immer, bestehen bleiben.**

hd **Paris**, 1. Okt. Ein **auswärtiger Diplomat**, der jedoch ungenannt bleibt, bringt in einer Zuschrift im „Newyork Herald“ **Enthüllungen** über einen **angeblich zwischen England und Spanien bestehenden Geheimvertrag bezüglich Marokkos.** Dieser Vertrag sei kurz nach der Vermählung des Königs Alfons mit der Prinzessin Viktoria von Battenberg zwischen beiden Regierungen abgeschlossen worden. In dem Vertrage **sichert sich Spanien Englands materielle** und **moralische Unterstützung** für seine Expedition im **Riffgebiet**, sowie für die Ausdehnung seiner Beziehungen in Nordafrika. Spanien dagegen verpflichtet sich, seine Besitzungen in Nordafrika im Kriegsfalle strategisch zur Verfügung zu stellen.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 12.

Handel und Verkehr.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 1. Oktober. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse ergaben sich durch die am 1. Okt. cr. erf. Abtr. div. Kupons nachstehende Kursänderungen bei Brauerei-Aktien. Bad. Brauerei 74 B., Durlacher Hof 237 B., Eichbaum 111 B., Elefantenbräu 80 G., Ganter 96 B., Kleinlein 182 B., Messerschmitt 35 B., Ludwigshafener Aktienbrauerei 224 G., Mannheimer (Mayerhof) 126 B., Schroedl 166 B., Schwartz 111 G., Storchen 73 G., Oertge 72 G. und Pfälz. Preßhefen 154 G. (Alles ex Dividende.) Von Industrie-Aktien waren höher gefragt: Heddernheimer Kupfer zu 128 Proz., Kostheimer zu 216 Proz., Pfälz. Nähm. zu 134 Proz. (ex. Div.) und Süddeutsche Draht-Industrie zu 129 Proz.

Briefkasten

Anfrage betr. Pfarrvereinsbl. Nr. 19. Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß die Anzeige, welche im bad. ev. Pfarrvereinsbl. Nr. 19 unter Titel **„Preßkommission“** angezogen ist, nicht von einem bisher im badischen Kirchendienst stehenden Pfarrer herrührt.

Sport-Nachrichten.

|| **Straßenfahrten** vom 26. September. Die Meisterschafts-Fernfahrt „Berlin—Görlitz“ über 230 Kilometer gewann der Weltrekordmann Hauptmann auf Brennabor; G. Hübner, der dieselbe Marke fährt, sicherte sich den fünften Platz. Auch im Meisterschaftsrennen „Gelsenkirchen-Dorsten und zurück“ wurde der erste Preis auf Brennabor errungen und bei der Landstraßen-Meisterschaft von Mülhausen i. Els. siegte der Brennaborfahrer Klingelschmidt, während Tschemperlin auf Brennabor Zweiter wurde. 8688a

|| **Sternfahrt nach Halle a. S.** Einen neuen bedeutenden Erfolg hatten die Brennabor-Werke am 26. September zu verzeichnen, da sowohl der erste Preis wie der Weitpreis bei der vom Gau IIb der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung (Provinz Sachsen-Anhalt) veranstalteten Sternfahrt nach Halle von einem Brennabor-Wagen erobert wurden. 8690a

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Brillant-Ringe
Brillant-Schmuck
In schönster Auswahl
Nur erstklassige Ware
Billigste Preise ....

Gegr. 1869
Biologische Abwasser-Kläranlagen.
Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
— Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschendem Erfolge Obermeyer's Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 1633a

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Das Reinigen weißer, wollener Sportkleidung** erfolgt am besten mit Benzin und Magnesia, mit der Hand, oder einem weißen, weichen Stoffe, und zwar behandelt man die einzelnen Teile nach einander, weil das Benzin sehr schnell verfliegt. Man befeuchtet eine Fläche mit Benzin und streut die weiße Magnesia darauf, die man gut einreibt, am besten mit der Hand. Die Fläche darf aber nicht größer sein, als sie während des Einreibens mit Magnesia feucht erhalten werden kann. Niemals darf das Benzin direkt aufgegossen werden, weil es dann Ringelflecke erzeugen würde. Die so behandelten Gestricke werden zusammengerollt, in ein weißes Tuch fest eingeschlagen, und am nächsten Tage ausgeklopft. Wasser ist gänzlich zu vermeiden. Diese Mitteilungen entnehmen wir der Strickanleitung, welche die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Altona-Bahrenfeld ihrer Schneesternwolle gratis beilegt. In dieser wird das Stricken, Zu- und Abnehmen, die ganze Herstellung selbstgefertigter Kostüme, Jackets, Röcke, Sweaters, Mützen und Muffs nicht nur ausführlichst in allen Einzelheiten beschrieben, die einzelnen Gestrickteile sind auch vor dem Zusammensetzen photographisch abgebildet, daß selbst eine ungeübte Strickerin in der Lage ist, eine elegante Sportkleidung in allen modernen Golffarben sich selbst leicht anzufertigen. Diese Handarbeiten bieten eine interessante Beschäftigung. Jede Dame kann sich sehr billig, chic und modern, im ganzen Jahr gleich praktisch für Promenade und Sport, eine elegante Kleidung selbst fertigen. 1422a

Fünftausend Mark an Prämien in Abstufungen von 20 bis 500 Mark setzt die Liebig-Gesellschaft für die Einlieferung von Kochrezepten aus, wobei Hausmannskost in erster Linie steht, daneben auch solche für den einfachen Tisch des Arbeiters wie für die feine Tafel, so daß das Ergebnis jedenfalls der Kochkunst zum Vorteil gereichen wird. Ein Preisgericht von fünf Damen, wohlbekannte Sachverständige allerersten Ranges, urteilt über die Einlieferungen, deren Schlußtermin auf den 15. Oktober 1909 angesetzt ist. Hausfrauen und andere Kochkundige, deren Interesse hieran sich bereits lebhaft kundgegeben hat, erfahren näheres auf Anfrage bei der Vertretung der genannten Gesellschaft: Schlütter & Maack, Liebig-Abteilung, Hamburg 15, Spaldingstraße 210/12. 5582a

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Okt. 3,54 m (30. Sept. 3.57 m).
Schusterinsel, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 1,78 m (1. Okt. 1,82 m).
Kehl, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 2,22 m (1. Okt. 2,18 m.)
Maxau, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 3,96 m (1. Okt. 3,89 m).
Mannheim, 2. Okt. Morgens 6 Uhr 2,97 m (1. Okt. 2,96 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 2. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr spielt die **Rumänische Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballklub Allemania. 8½ Uhr: Monatsversammlung im Lokal.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr: Monatsversammlung im Klubhaus.
Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab **spielt** die ung. **Magnaten-Kapelle Berci.**
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 7¾ Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralhalle.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Turngemeinde. 8½ Uhr Eröffnungskneipe. Alte Brauerei Printz.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ U. Monatsverslg. Gambrinushalle.
Verein der Württemberger. Versammlg. im König von Württemberg.
Verein ehem. 111er. 8½ Uhr: Monatsversammlung im Lokal.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Zuchtverein edler Kanarien. 8½ Uhr Monatsvslg. im Café Nowack.

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestles Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Kuhmilch oder nicht geeigneter Nährmittel entstanden sind, wirkt Nestle häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probedose gratis und franko Nestles Kindermehl G. m. b. H. Berlin S. 42. 524a

Goldisan
bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen. 7160a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern x. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Radiumhaltige Sodenthaler Pastillen
Die radiumhaltigen Sodenthal. Pastillen helfen überraschend schnell bei Erkältungen jeder Art. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien und wo nicht durch
Husten Heiserkeit Halsschmerzen Katarrhe
Jod- und Brombad, SODENTHAL i. Sp.
Kontor: Berlin W. 15, Fasanenstrasse Nr. 64 B. 8735a

Bodenperle
beste nasswischbare Bodenwichse, erzeugt schnell und mühelos haltbaren Hochglanz und spart Geld, Mühe und Zeit
Kilo-Dose Mk. 1.50.
Alleinfabrikation:
Alois Deiglmayr, G. m. b. H.,
München 12. 8773a
Niederlage:
Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab,
Karlsruhe, Ecke Amalien- u. Karlstr. — Tel. 519.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle.) 3487
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Damen-Wäsche
(teils Musterstücke)
bedeutend unter Preis.
Besonders preiswert:
Ein Posten Nacht-Hemden Mk. 3.75 per Stück.
Ein Posten Stickerei-Röcke Mk. 5.50 per Stück
August Mayer
Ecke Ritterstraße und Zirkel.
14154.3.2

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Wecker-Uhren

Taschen-Uhren
in allen Preisen, Stück von Mk. **5.**— an
Wand-Uhren, Regulateure
von Mk. **10.**— an
Wecker-Uhren
das Stück von Mk. **2.**— an
alles mit Garantie, empfiehlt 14124
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage.

Neu eröffnet!
Ettlingen
am Schloßplatz
im früheren Lokal der Firma Weißbecher.
Telephon Nr. 65.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

Erstes Haus für Kolonialwaren und Delikatessen.

35 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und Pforzheim nebst weiterer Umgegend.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

Stadt-Zentrum und Altstadt:
3 Karl Friedrichstraße 3 (am Markt),
14b Amalienstraße 14b, Ecke Karlstraße,
44 Waldhornstraße 44.

Oststadt:
22 Georg Friedrichstraße 22, Ecke Ludwig-Wilhelmstraße,
52 Gerwigstraße 52, bei Humboldtstraße.

Südweststadt:
82 Karlstraße 82, Ecke Kurvenstraße.

Weststadt:
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,
141a Kriegstraße 141a, Ecke Eisenlohrstr.

Stadtteil Mühlburg:
25 Rheinstraße 25, Ecke Eisenbahnstraße.

Südstadt:
34 Wilhelmstraße 34 (am Werderplatz),
22a Morgenstraße 22a, Ecke Rankestraße,
34 Winterstraße 34, Ecke Marienstraße.

Neu eröffnet **Ettlingen** am Schloßplatz. Telephon 65.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H. 14122.2.2

NB. Wir machen auf unsere Tagesinserate und die den Zeitungen Ettlingens beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Vorsicht

ist bei Einkäufen von
Möbel- und Polsterwaren
sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden.

Durch größere Kassaeinkäufe und Ausnützung aller Vorteile beim Einkauf sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft nur **erstklassige Fabrikate** zu bieten und die Preise so niedrig zu stellen, daß solches bei gleich guter Qualität von keiner Konkurrenz unterboten werden kann. 12649.10.6

Viele Anerkennungsschreiben.

Frankolieferung.

Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99 — Telephon 1722. —

ELEKTRISCHES LICHT kann sich jeder selbst anlegen. Zimmer-Komplette betriebsfertig nur aufzustellen. Für dauernde Beleuchtung etc. Apparate. Gratis Prospekt von EMIL BACHMANN Strassburg (Els.)

Kleine Anlagen
komplett **von 5 Mk. an** bis zu den grössten. 8603a3.2

Kleine Zellen 1.90 Mk.
200 versch. Grössen.
Verkauf jährlich über **100 000** Stück.

Für **Vereine!**
Preise und Ehrengeschenke in grösster Auswahl und jeder Preislage.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren.
Haushaltungsartikel
9983

Kinderwagen

enorm billig empfiehlt

A. Jörg, Korbwaren-Industrie
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Kataloge gratis. Versand franko.
5911 Telephon 2241.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)

Fahrräder.
Brennabor 2c.

Nähmaschinen.
Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrike. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.**
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 9446

Karlsruher Seifenhaus,

Kreuzstraße 18
(eigene Fabrikation)
offeriert:

prima **gelbe Kernseife**	à	**25** Pfg.
„ **weiße** „	à	**26** „
„ **Ideal Sparkernseife**	à	**28** „
„ **gelbe Schmierseife**	à	**17** „
„ **weiße Schmierseife**	à	**20** „
„ **Seifenpulver,** Marke Rudeln, Pfund **30** Pfg.		

Ferner empfiehlt billigst:
sämtl. **Putz- u. Toiletten-Artikel,**
20.6 sowie 10616
sämtliche Sorten **Toilettenseifen.**

Ernst Wenz, Seifensiederei,
Goethestraße 51.
Rabattmarken.

AKRA

Kippdämpfer
Unverwüstlich haltbar.
Kyffhäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen 843.
9230a

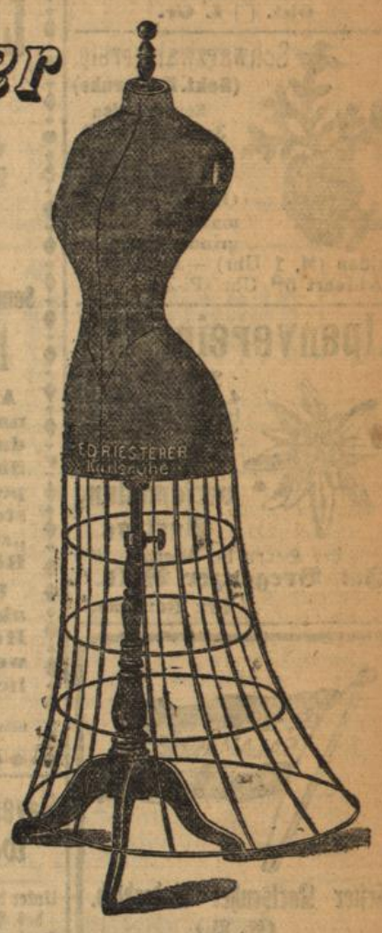
Wer Geld 4—6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Dankschreiben. J. Stusche, Berlin 690, Dennewitzstr. 32. 7655a

Ed. Riesterer

Telephon 1687 **Karlsruhe** Luisenstr. 24

Spezialfabrik für
Geschäfts- und Schaufenster-Einrichtungen.

Eigene 13724
Glasschleiferei und Spiegelbelegerei
Glasschrank- und Messingwarenfabrik
Galvanisier-Anstalt
Nickel-, Kupfer- und Messing-Bäder
für Stücke bis zu 600 cm Länge.
Dekorations-Artikel
für Schaufensterzwecke.
Büsten, Ständer etc. etc.



Etwas für Feinschmecker.

Vorzügliche **12 Pfg.** Zigarre
Sumatra-Havanna Handarbeit

HANS THOMA

13728.2.2
50 Stück 5.75 Mk.

K. Morlock. Zigarrenversand **Karlsruhe, Kaiserstrasse 75.** Telephon 1184.

Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der **„Grande Chartreuse" vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

1600a

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

Süßer Apfelwein

vorzügliche Qualität, bei Abnahme von 20 Litern an **22** Pfg. pro Liter franko Karlsruhe empfiehlt 13626.5.3

Karl Wagner, Apfelweinkelterei,
Durlach. Telephon 125.

Die Pferde müssen unbedingt mit **Automorswasser** gewaschen oder besprengt werden, dann kann so etwas nicht vorkommen. Keine Fliege oder Bremse wagt sich an ein Pferd, das mit **Automorswasser** gewaschen ist! 6848a

Darmstädter
Pferde-Lotterie
Ziehung am **13. Oktober.**
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000, 2000 Mk.,
ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v.
5800 Mark
sowie 438 Gewinne i. W. v.
3200 Mark.
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 Pfg.) durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und allen bekannten Verkaufsstellen. 8586a.5.3

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. *

Baumpfähle,

kreosotiert und angekohlt, nach Wunsch, empfehle zu den Spätjahrspflanzungen in jeder Länge, von 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 m lang, in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 8614a.6.2

K. Seufer,
Holzhandlung u. Sägewerk,
Herrenalb.

L. z. Tr.
Montag 4. X. 09.
7½ Uhr
Obl. I. Gr.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 3. Oktober 1909
Ausflug:
Obertal—Unterstmatt — Hornisgrinde—Sasbachwalden (M. 1 Uhr) —Achern.
Abfahrt 5⁴⁴ Uhr (P.-Z.).

Alpenverein, E. V.

Montag den 4. Oktbr., abends halb 9 Uhr, in der Arche b. Moninger
Monatsversammlung
Vortrag
des Herrn Dr. Alberti: 14162
„Im Bregenzer Wald."
Der Vorstand.

SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 2. Oktober, abends 9 Uhr im „Klubhause":
Klubabend.
Sonntag, 3. Oktober, nachm. 4 Uhr im „Klubhause":
musikalische
Familienunterhaltung
nebst Tanz
unter freundlicher Mitwirkung des Zitherklubs Karlsruhe,
wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit einladen. 14200
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Vereinsabend
i. Restaurant „Landsknecht".
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.
Heute Samstag präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.
Samstag den 2. Oktober 1909, abends halb 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Prinz Ludwig".
Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarien
KARLSRUHE
Eingetragener Verein. 1482
Heute Samstag, 2. Okt. d. J., abends ½9 Uhr,
Monatsversammlung
mit reichhaltiger Gratisverlosung im Vereinslokal Hotel Café Nowack
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Karlsruher
Liederkranz.
20 X 1841.
Sonntag den 3. Oktober 1909:
Herbst-Ausflug.
Abfahrt mittags 1.45 nach Busenbach, von da Fusswanderung üb. die Barbara-Kapelle nach Langensteinbach, Gasthaus „zum grünen Baum". Rückfahrt abds. 7.32.
Unsere verehrlich. aktiven und passiven Herren Mitglieder werd. hierzu freundlichst eingeladen.
14055.2.2 Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Süßer Durlacher Wein
(Kaisersberger)
empfiehlt B35726
W. Kraus, z. Sonne, Durlach.

Erdbeer-Pflanzen
junge, früheste und reichtragendste Frucht B35689
Laxtons-Noble
sind einige hundert abzugeben.
100 St. à 4 Mk. Zu erfragen Tullastraße 82 im Laden.

Aufrichtig!
Ein anständ., bess. Frl., 30 J. alt, kath., von angenehm. Aeußern, gut. Charakter, häuslich u. sparsam mit 2000 Mark erspartem Geld, später etwas Vermögen, wünscht sich mit charakterv. Herrn in sicherer Stell. in Bälde zu verheirat. Am liebsten mittl. Beamter. Witwer ohne Kind nicht ausgeschlossen. Nichtanonyme Offerten unter Nr. B35756 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Älteres Reitpferd,
noch gut auf Beinen billig zu verk.
Offert. unt. Nr. B35493 an die die Exped. der „Bad. Presse".

Piano,
wenig gespielt, vorzügliches Instrument, ist billig zu verkaufen.
14059.2.2 Kaiserstraße 81.

Eine ganze Schlosserei-einrichtung,
alles fast neu, Anschaffungspreis 3000 Mk., ist zu 1500 Mk. sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. B35748 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Einige Füllöfen,
sog. Kasernenöfen, für Werkstätten, Restaurants billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B35750 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kleiner, geb. **Herd** billig zu verkaufen. B35715
Gervinusstr. 3, 1. St. (Südstadt)

Anzug, fast neu, mittlere Größe, blau, ist billig zu **verkaufen.** B35745.2.1
Kurvenstr. 10, 2. Stock rechts

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 2. Oktober 1909.
5. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Geographie u. Liebe
Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.
In Szene gesetzt v. O. Kienscherf.
Personen:
Professor Thygesen C. Dapper.
Frau Karen Thygesen, seine Gattin M. Frauendorfer.
Helga, beider Tochter A. Müller.
Frl. Malla Rambeck Marg. Pix.
Frau Birgit Römer E. Noormann.
Henning, Maler Fel. Baumbach.
Prof. Turman W. Wassermann.
Ane, Dienstmädchen M. Genter.
Ort der Handlung: Professor Thygesens Haus.
Anf. ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
70 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 12697

Freiwillige Feuerwehr

1. Kompagnie. 14185
Montag den 4. Oktober, abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Kamerad Zahn (Alte Brauerei Kammerer). Daler.

Oeffentliche Vorträge

im Anschluß an das Großh. Victoria-Pensionat im unteren Saale des Palais Prinz Karl, Stephanienstraße 51.
Winter 1909|10.

Dienstag, 11—12 Uhr, beginnend am 12. Oktober:
Der prähistorische Mensch und seine Kulturepochen
— unter Vorführung von Lichtbildern —
Professor Dr. Paulcke von der technischen Hochschule hier.
10 Vorträge.

Mittwoch, 11—12 Uhr, beginnend am 13. Oktober:
Die moderne deutsche Dichtung, ihre Welt- und Lebensanschauung
Universitätsprofessor Dr. Grützmacher von Heidelberg.
10 Vorträge.

Donnerstag, 11—12 Uhr, beginnend am 14. Oktober:
Geschichte der letzten 50 Jahre
Gymnasiumsdirektor Geheimer Hofrat Dr. Häußner hier.
10 Vorträge.

Samstag, ½12—½1 Uhr, beginnend am 30. Oktober:
Hauptstätten antiker Kultur zur Römerzeit
— unter Benützung eines Skioptikons —
Universitätsprofessor Dr. Thiersch in Freiburg.
12 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 1. Oktober ab bis zum Beginn der Vorträge täglich von 11—½1 Uhr im Palais Prinz Karl, Stephanienstraße 51, auch sind sie in Gerhard Onckens Kunsthandlung, Kaiserstraße 168, erhältlich. 13774.4.2

Abonnement für alle vier Reihen 30 Mk.
Karten für eine Reihe . . . . . 10 Mk.

Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Montag d. 4. Oktober 1909, 8½ Uhr pünktlich,
im Saal des **Hotel Tannhäuser:** 14126.2.2
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Stadtpfarrer Lic. **Frommel** aus Heidelberg über
Die Ziele u. Bestrebungen d. Landeskirchl. Vereinigung.

Schwimmverein Poseidon
Karlsruhe.
Sonntag den 3. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle in Durlach:
Tanzausflug
verbunden mit Siegesfeier, Rekrutenabschied, humoristischen Vorträgen und Tanz,
wozu Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. 14201
Der Vorstand.

Gesellschaft „Gemütlichkeit" Karlsruhe
Gegr. 1908. Lokal: Hotel Hohenzollern.
Am **Sonntag den 3. Oktober d. Js., nachmittags 4 Uhr,** findet im **unteren** Saale des **„Café Nowack"** unsere diesjährige
Herbst-Feier
mit Theater-Aufführung und Tanz statt.
14194 Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelia Karlsruhe.
Sonntag den 3. Oktober findet
Tanz-Ausflug nach Durlach Hotel Karlsburg
statt, wozu unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. B35744
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Restaurant Prinz Carl
Lammstrasse 1a.
Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters
fertige Platten
sowie **reichhaltige Speisekarte.**
Sonntag früh: Warmer Zwiebelkuchen.
Hochachtungsvoll
14131* **Carl Umrath,** Küchenchef.

Gaslampen u. alle sonstigen **Beleuchtungsartikel, Badeeinrichtungen** billig zu haben bei B35657
Batschauer, Yorkstraße 23.

Boxer.
1 deutscher Boxer, Rüde, 2 Jahre alt, prämiiert, sowie ein junger, 6 Wochen alt, prämiierter Stamm, preiswert zu verkaufen bei B35716
Jean Blaess, Körnerstr. 13.

Gesucht
ein **Student,** der befähigt ist, einem Primaner Unterricht in der **Mathematik** zu erteilen. Gefl. Offerten baldigst unter **G. R. 18 hauptpostlagernd** erbeten. B35754

Unterhalt. Petroleumofen
ist billig zu verkaufen. B35591.2.2
Eisenbahnstraße 14, parterre.

Stadtgarten.

Morgen Sonntag den 3. Oktbr. halb 4 Uhr nachmittags:
Militär-Operetten-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regts. „Großherzog"
(1. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Soldaten u. Kinder die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Konzertabonnementskart. hab. Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 14177
Bei Regenwetter fällt das Konzert aus.

Kühler Krug

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag, 3. Oktober:
Grosses Künstler-Konzert
ausgeführt von der
ersten rumänischen Künstler-Kapelle
unter Leitung des
Kapellmeisters V. Christescu-Teutsch.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt. 14181

Frankeneck.

Von heute ab konzertiert das neue
Damen-Elite-Orchester „Siegl".
Täglich Konzerte von 8 Uhr ab. 14198
Sonntags Frühschoppen- und 4 und 8 Uhr Konzerte.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Kronenfels.

B35761 Samstag den 2. Oktober 1909:
Komiker-Konzert Beck.

Hopfenblüte.

Sonntag den 3. Oktober 1909: B35760
Komiker-Konzert Beck.
Es ladet freundl. ein Carl Dufner.

Tanz-Vergnügen im Saalbau
Gottesauerstraße 27.
Sonntag den 3. Oktober 1909.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet höflichst ein B35723
Karl Bensching.

Sonntag den 3. Oktober findet
großes Tanzvergnügen
im Saale zum B35671
„Prinz Heinrich" statt,
ebendaselbst ist **Frühschoppen-Konzert,**
wozu freundlichst einladet **Heinrich Baumer,** Kurvenstraße 19.

Ihre Familie
geht Ihnen über alles.
Wollen Sie die Gemütlichkeit Ihres trauten Heimes noch erhöhen, dann schaffen Sie sich einen
Original Edison-Phonographen
an.
Er bietet Ihnen höchsten Kunstgenuß, beste Unterhaltung und ganz besonderen Reiz durch die Möglichkeit, selbst Aufnahmen zu machen. Alles Nähere erfahren Sie kostenlos durch die
Edison-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN SW. 90 Friedrichstr. 10
8047a

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Lokr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 30. September 1909.

Schulverordnung. Der Vorsitzende macht Mitteilung von der im Gesetzes- und Verordnungsblatt bekannt gegebenen landesherrlichen Verordnung vom 18. September d. Js., die **Einrichtung der höheren Lehranstalten** betreffend, besonders, soweit die Interessen der Städte davon berührt werden. Der **Stadtrat Konstanz** hat angeregt, dahin zu wirken, daß auch den **höheren Mädchenschulen** gewisse Berechtigungen verliehen werden im **Anschluß** an die **Berechtigungen** der Absolventen der Oberrealschulen. In Uebereinstimmung mit der Direktion der höheren Mädchenschule hier erklärt sich der Stadtrat bereit, die Anregung der Stadt Konstanz zu **unterstützen** und schlägt eine gemeinsame Beratung der Angelegenheit auf der Städtevertreter-Konferenz vor.

Schulstatistik. Nach einer vom **Bürgermeisteramt** gefertigten **Statistik** werden im Schuljahr 1909/10 besucht (die innerhalb Klammer beigesetzten Zahlen geben die Ziffern des vorhergegangenen Schuljahres an): das Gymnasium von 615 (607), das Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung (Goethe-Schule) von 497 (409), das Realgymnasium (Humboldt-Schule) von 464 (442), die Oberrealschule von 488 (488), die Realschule von 359 (406) Schülern, die Höhere Mädchenschule (ohne die Gymnasial-Abteilung dieser Anstalt) von 874 (835), die Gymnasial-Abteilung dieser Anstalt von 133 (128) Schülern. Die Zahl der Schüler der Sexta stieg bei der Goethe-Schule um 33, beim Gymnasium um 11, bei der Realschule um 2, sie fiel dagegen bei der Humboldt-Schule um 9, bei der Oberrealschule um 2.

Erweiterung des Krematoriums. Der Stadtrat hat den **Erbauer** des **Krematoriums** auf dem neuen Friedhof, Herrn Baurat Professor **Stürzenacker** um Ausarbeitung von **Projekten** für die **Erweiterung** des **Krematoriums** ersucht. Diese Projekte liegen vor. Sie sehen in der Hauptsache eine **Erweiterung des Kapellenraumes**, die Schaffung einer **Vorhalle** (eines Windfanges), die Erweiterung des Raumes für Leidtragende und des Raumes für den Geistlichen sowie die Anlage eines Platzes vor dem Haupteingang vor. Nach dem Entwurf A ist ein Kostenaufwand von 42 000 Mark, nach dem Entwurf B ein solcher von 32 000 Mark erforderlich. Würde gleichzeitig ein **zweiter Verbrennungsofen** eingebaut werden, so würden sich die Kosten um je 1500 Mark erhöhen. Es wird beschlossen, zunächst die Baukommission unter Zuzug des Projektfertigers und sodann — soweit dabei ästthetische Momente in Betracht kommen — die städtische „Kunstkommission" über die Entwürfe zu hören.

Mehr Licht. Infolge einer Anregung des Verkehrsvereins wird das elektrotechnische Amt ersucht, eine Kostenberechnung über die Einrichtung und Unterhaltung **elektrischer Beleuchtung** in der **Karl-Friedrich-** und in der **Kaiserstraße** aufzustellen.

Arbeitszeit beim Gaswerk. Nach Mitteilung der Direktion des Gaswerks ist die Einführung der **8stündigen Arbeitsschicht** für die Feuerhausarbeiter im Gaswerk II vor dem 15. November d. Js. nicht möglich, weil sich die **Fertigstellung** der **mechanischen Koksförderungsanlage** verzögert hat. Nach der Einführung der **neuen Schicht** werden die Arbeitszeiten der Feuerhausarbeiter auf folgende Stunden verteilt werden: 1. Schicht von morgens 6 Uhr bis mittags 2 Uhr, 2. Schicht von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr, 3. Schicht von abends 10 Uhr bis morgens 6 Uhr. Die durch die Aufstellung der Zieh- und Lademaschine und der Koksförderungsanlage frei werdenden Arbeitskräfte sollen, soweit irgend tunlich, anderweit im Dienste der Gaswerke beschäftigt werden.

Die Annahmestelle für die Stadthauptkasse und die Spar- und Pfandleihkasse im Stadtteil **Beiertheim** soll vom 1. Januar 1910 an wegen geringer Benützung **aufgehoben** werden.

Der derzeitige Eigentümer des Geländes des ehemaligen Berckholtzschen Gartens Ecke der Sophien- und Kriegstraße, Herr Architekt Wilhelm **Peter**, beabsichtigt, dies zu überbauen. Der hierfür aufgestellte **Baufluchtenplan** wird dem Großh. Bezirksamt zur Feststellung durch den Bezirksrat vorgelegt. Wegen der hiernach an dem Gelände und an seiner Umgebung (Torwachthäuschen und Abort-häuschen) vorzunehmenden Veränderungen wird ein Abkommen mit Herrn Peter vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses getroffen.

Zur Ermöglichung der Einlegung des Kanals in die künftige **Albuferstraße** werden die Verträge mit den Pächtern des in die Straße hereinragenden städtischen Geländes auf Martini dieses Jahres gekündigt. Insoweit das Gelände nicht in die Straße fällt, soll es wieder verpachtet werden. Da der **Kanal noch** in diesem Jahre — auch im Interesse der Beschäftigung von Handwerkern — eingebaut werden soll, bezüglich einiger Grundstücke Privater aber das Enteignungsverfahren noch schwebt, wird bei Großh. Landeskommissär das Dringlichkeitsverfahren wegen der Enteignung dieser Grundstücke eingeleitet.

Dem Arbeiterbildungsverein wird zur Einrichtung eines Unterrichtskurses in französischer Sprache für Volksschüler und Volksschülerinnen, die das 12. Lebensjahr erreicht haben, ein Schulsaal in der Bahnhofschule mietfrei eingeräumt. Zur Erteilung von fakultativem Unterricht in der italienischen Sprache an 25 Schüler der beiden obersten Klassen der Humboldschule wird die Zustimmung unter gewissen Bedingungen vorbehaltlich des Einverständnisses des Großh. Oberschulrats gegeben.

Dem Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Karlsruhe, wird der große Rathaussaal zur Abhaltung populärer, belehrender Vorträge während des kommenden Winters unentgeltlich zugesagt.

Zur Abhaltung einer Hundeausstellung am 24. April k. J. wird der vordere Teil der städtischen Ausstellungshalle dem 1. Badischen Kynologischen Verein Karlsruhe mietfrei zur Verfügung gestellt.

Ein Gesuch um baupolizeiliche Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses im Stadtteil Rüppurr außerhalb des Ortsetters wird dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da die Baufluchten für das in Betracht kommende Gelände noch nicht festgestellt sind.

Der Stadtrat dankt dem Komitee für die Hans Thoma-Feier für die Einladung zu dem Sonntag den 3. Oktober d. J. im großen Festhallesaal stattfindenden Festakt und Festbankett, dem **Arbeiterbildungsverein** für die Mitteilung des Programms seiner volksbildnerischen Veranstaltungen im kommenden Winter, dem Stadtrat **Bruchsal** für die Uebersendung eines Exemplares des von der Stadtgemeinde herausgegebenen Werkes „Baugeschichte der Stadt Bruchsal", dem **Ruderverein „Sturmvogel"** für die Einladung zu seinem 15. Stiftungsfest am 9. und 10. Oktober d. J. ,Herrn Glasmaler E. **Großkopf** für die Ueberlassung einer Anzahl Modelle menschlicher Körperteile und eines Fensterbildes (Porträt Ihrer Majestät der Königin von Schweden), Herrn Rentner **Vierordt jr.** für eine Anzahl dem städtischen Archiv überlassener älterer Bilder, Bücher, Theaterzettel u. dergl., Herrn Lithographen Karl **Wörner** für einige dem städtischen Archiv übergebene ältere Stadtansichten und ähnliches.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Wilhelm Valentiner an der Universität Heidelberg das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. Aug. d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Hygiene und gerichtlichen Medizin der Universität Heidelberg Geheimen Hofrat Dr. Franz Knauff zum Geheimen Rat 2. Klasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 29. September d. J. gnädigst geruht, den Oberlandesgerichtsrat Hermann Ofer zum Landgerichtsdirektor in Karlsruhe, den Landgerichtsrat Ludwig Mainhard in Karlsruhe zum Oberlandesgerichtsrat, den Landgerichtsrat Rudolf Schmitt in Karlsruhe zum Vorsitzenden einer Kammer für Handelssachen beim Landgericht Karlsruhe, den Oberamtsrichter Richard Heim in Karlsruhe zum Landgerichtsrat daselbst, den Oberamtsrichter Dr. Wilhelm Haas in Lahr zum Landgerichtsrat in Mannheim, den Gerichtsassessor Dr. Hugo Geißler aus Bretten zum Amtsrichter in Lahr, den Gerichtsassessor Albert Hoffmann aus Mannheim zum Amtsrichter in Lörrach und den Gerichtsassessor Dr. Edwin Haunß aus Neuenburg zum Amtsrichter in Offenburg zu ernennen und den Amtsrichter Karl Lauck in Offenburg in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. September d. J. gnädigst geruht, den Notar Dr. Karl Schmidt, zurzeit städtischer Grundbuchbeamter in Heidelberg, auf sein Ansuchen zur Ermöglichung seines Verbleibens im Gemeindedienste aus dem Staatsdienste zu entlassen und den Notar Rudolf Jung in Meersburg in den Amtsgerichtsbezirk Lahr zu versetzen.

Vom Justizministerium wurde dem Notar Rudolf Jung das Notariat Lahr I zugewiesen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 27. September 1909 gnädigst geruht, dem bisherigen Kollegialmitglied in der Zoll- und Steuerdirektion Finanzrat Wilhelm Daub zum Uebertritt in den Dienst der hamburgischen Zollverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Staatsdienst zu gewähren.

Jeder muß gewinnen!

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf **2 Lose** (wenn eins derselben eine gerade, das andere eine ungerade Nummer hat) **mindestens 1 Treffer garantiert** wird, ist die diesjährige Münchener Kunstausstellungslotterie, welche **75,000 Treffer** auf **150,000 Lose** enthält, darunter große **Hauptgewinne** i. W. von **12,000 ℳ, 9000 ℳ, 5000 ℳ, 3000 ℳ, 2000 ℳ**rc. Zur Verlosung gelangen Kunstwerke, Kleinkunstwerke und Kunstwerksreproduktionen. — Lose à 2 ℳ sind zu haben in allen bekannten Losgeschäften. Das unterzeichnete Bureau versendet gegen Einsendung von 4 ℳ = 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer), bei welchen **mindestens 1 Treffer garantiert** wird, von 20 ℳ = 10 Lose (5 gerade und 5 ungerade Nrn.), bei welchen **mindestens 5 Treffer garantiert** werden. Für Frankozusendung sind 10 ₰ (Ausland 20 ₰) Porto beizufügen; wird die Lossendung „Eingeschrieben" gewünscht, fernere 20 ₰. — für frankierte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 ₰. 7746a

Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast München 1909.

Generalvertrieb für Wiederverkäufer für **Großherzogtum Baden: Carl Götz**, Bankgeschäft, **Karlsruhe**, Hebelstr. 11/15. Zu haben bei: Lotteriebank **Gebr. Göhringer**, Karlsruhe, Kaiserstr. 60; **Jean Autweiler; Christ. Wieder; Aug. Hund**, Offenburg.

Bei KINDERKRANKHEITEN
ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korbbrand
Bei Magensäure, Scropheln, Rachitis, Drüsenanschwellung, Katarrhen, Keuchhusten.
8701a

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog.

1909|10 Herbst und Winter 1909|10

Zu der bevorstehenden

Herbst- u. Winter-Saison

habe ich ganz besondere Anstrengungen gemacht.

Sie finden vom billigsten bis aller elegantesten Genre eine enorme Auswahl, und ist sowohl dem dezenten, gediegenen, wie auch dem lebhafteren, streng von der Mode geleiteten Geschmack in jeder Beziehung Rechnung getragen.

Die Fassons sind hervorragend chic und die Arbeit ist eine derartig solide, dass meine **fertige Konfektion** der besten Massarbeit gleichgestellt werden kann.

Zwanglose Besichtigung meines Lagers erbeten.

Herbst-Paletots
Winter-Paletots
Raglans, Ulster

in einfacher Form, in Glockenform, in Taillenschnitt, mit und ohne Futter, mit Stoff- oder Samtkragen, hochaparte Modelle, chic u. vornehm im Sitz.

Preislagen ℳ 17, 22, 26, 29, 33, 39, 42, 45, 49, 52, 55, 58, 60, 62, 65, 68 bis 75.

Sacco-Anzüge
Jackett-Anzüge
Salon-Anzüge

aus deutschen und engl. Stoffen, in hochelegantem, modernem Schnitt, erstklassige, solideste Ausführung, tadelloser Sitz

Preislagen ℳ 18, 23, 27, 29, 34, 38, 42, 45, 49, 53, 56, 59, 62, 66, 70, 72 bis 78.

14166

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Zum
Wohnungswechsel!

Ia.
Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.

Ia.
Bodenwichse
gelb oder weiß
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1.35** Mk.

Fußbodenöl „Start“
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht
Orig.-1/1 Literkanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).

Stahlspähne
fein, mittel oder grob
1/1 Pfd.-Pak. **32** Pfg.
1/2 Pfd.-Pak. **16** Pfg.

Putztücher
gute
von **16** Pfg. an.

Abseifbürsten
von **20** Pfg. an.

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg

Silbersand
Pfd. **3** Pfg.

Panamarinde
Paket **8** Pfg.

4.4 empfehlen 14000

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Verkaufsstellen:
In Karlsruhe
Stadt-Zentrum u. Altstadt
3 Karl-Friedrichstr. 3 (am Markt)
14b Amalienstraße 14b, Ecke Karlstraße,
44 Waldhornstraße 44.
Oststadt:
22 Georg-Friedrichstr. 22,
52 Gerwigstraße 52 bei Humboldtstraße.
Südweststadt:
82 Karlstraße 82, Ecke Kurvenstraße.
Weststadt:
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,
141a Kriegstraße 141a, Ecke Eisenlohrstraße.
Stadtteil Mühlburg:
25 Rheinstraße 25, Ecke Eisenbahnstraße.
Südstadt:
34 Wilhelmstraße 34 (am Werderplatz),
22a Morgenstraße 22a, Ecke Rankestraße,
34 Winterstraße 34 an der Liebfrauenkirche.
Bruchsal, Telephon 218.
Durlach.
Rastatt, Telephon 159.
Pforzheim und weitere Umgegend.

Ab 2. 10. Neu eröffnet:
Ettlingen.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

HERBST- UND WINTER-NEUHEITEN IN
DAMEN- UND HERRENKLEIDERSTOFFEN
SIND IN GROSSER AUSWAHL EINGETROFFEN. 14098
CHRIST. OERTEL
KLEIDERSTOFFE, WÄSCHE- UND BETTEN-AUSSTATTUNGSGESCHÄFT
KAISERSTR. 101/103. MITGLIED DES RABATT-SPAR-VEREINS. TELEPHON 217.

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

Herren- und Knaben-Sport-Mützen
neueste deutsche und englische Stoffe.

Adolf Lindenlaub,
Hut- und Mützen-Magazin,
Kaiserstrasse 191.
Rabattmarken.
NB. Beachten Sie meine Schaufenster.
2.2 13419

Erste Karlsruher Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg.
9438*

Streng reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50. 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden
3662a

Billige Oefen.
Eine große Partie
irische Dauerbrand-Oefen
werden, um das Lager zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, so lange Vorrat. 13408.4.3
Ernst Marx,
Herd-, Ofen- u. Haushaltungsgeschäft, Luisenstraße 45.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Meersburger Ausstellungs-Lotterie Ziehung 4. Okt.
von 20 Kalbinnen, Maschinen, Geräten 2c.
zus. 9000 Mark.
Lose à 1.20 Mk., 11 Stück Mk. 12.—, sowie
Frankfurter Pferde-Lotterie Ziehung 6. Okt.
Mk. **64000** W.
alle Treffer mit 70, 80 bezw. 90% in
Bargeld rückzahlbar.
Lose à 1 Mk., 11 Stück Mk. 10.—, Porto und Liste je 25 Pfg.
Carl Götz 12880.7.7
Hebelstraße 11/15 Karlsruhe.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Aug. Grote & Co.
Frankfurt a. Main
gegr. 1867
Grote-Sect
7966a
Vertreter:
Hch. Brecht,
Karlsruhe, Gerwigstrasse 14.

Prima Mostbirnen
offeriert waggonweise zu Tagespreisen der 8756a.6.3
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften,
Winterthur (Schweiz).

Mostäpfel
offeriert preiswert franko jeder Bahnstation
Joseph Eulau, sen.,
Frankfurt a. M. 7892a.3.3

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 30. Okt.
44000 Mk.
Hauptgewinn
20000 Mk.
2927 Gewinne
24000 Mk.
Straßburg. Lotterie
z. Hebung der Pferdezucht
40000 Mk. W.
Hauptgewinn
10000 Mk.
Weitere Gewinne
30000 Mk.
Ziehung sicher 13. Novemb.
Lose beider Lotterien à 1 M.
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Petroleumöfen,
Frische Dauerbrenner
2c. 2c.
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenfüller. 13658 2.2
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grabsteine.
Einige guterhaltene zurückgenommene, neuhergerichtete Grabsteine sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. B32594
Nach auswärts franko Lieferung u. Aufstellung.
Heinrich Kromer
Grabdenkmalgeschäft und Schriftbläserei mittels Sandstrahlgebläse mit Motorbetrieb. 4.4
Karl-Wilhelmstraße 45.

Salon-Einrichtung
in schwarzem Holz u. rotem Stoffüberzug, bestehend in:
1 Sofa, 6 Stühlen, 1 ovalen Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Pfeilerspiegel, 3 Fenstervorhängen und 2 Portieren,
ist billig zu verkaufen und erteilt Auskunft die 8578a.3.2
U. v. Loewenbergsche Verwaltung,
Gengenbach in Baden.

Zum Wohnungswechsel!
Ia.
Kern-Seife
garantiert vollwichtig mit Pressung
Pfannkuch-Seife
weiße, 1/1 Pfd. **27** ₰
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **25** ₰
gelbe, 2 Stück **24** ₰
Schmier-Seife
gelbe Glycerin,
Pfund **17** ₰
weiße, Salmiak,
Pfund **19** ₰
Ia.
Reis-Stärke
offen, Pfund **30** ₰
Crême-Stärke (Hoffmann)
1/2 Pfund-Karton **20** ₰
Waschkristall
Paket **4** ₰
Bleichsoda
1/1 Pfund-Paket **8** ₰
Seifenpulver
1/2 Pfd.-Pak. v. **4** ₰ an
Fettlaugenmehl
Pfund **10** ₰
Borax
ganz oder gemahlen
125 Gramm-Paket
10 ₰
offen Pfund **26** ₰
4.4 empfehlen 13999

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Verkaufsstellen:
In Karlsruhe
Stadt-Zentrum u. Altstadt
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Markt).
14b Amalienstraße 14b, Ecke Karlstraße.
44 Waldhornstraße 44.
Oststadt:
22 Georg-Friedrichstraße 22
52 Gerwigstraße 52, bei Humboldtstraße.
Südweststadt:
82 Karlstraße 82, Ecke Kurvenstraße.
Weststadt:
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße.
141a Kriegstraße 141a, Ecke Eisenlohrstraße.
Stadtteil Mühlburg:
25 Rheinstraße 25, Ecke Eisenbahnstraße.
Südstadt:
34 Wilhelmstraße 34 (am Werderplatz).
22a Morgenstraße 22a, Ecke Rankestraße.
34 Winterstraße 34, an der Liebfrauenkirche.
Bruchsal, Telephon 218.
Durlach.
Rastatt, Telephon 159.
Pforzheim und weitere Umgegend.

Ab 2. 10. Neu eröffnet:
Ettlingen.

Fässer-Verkauf.
Neue u. gebrauchte Fässer, 40 bis 350 Ltr. haltend, sowie neue Ovalfässer, 400—700 Ltr. haltend, hat zu verkaufen: **Ferd. Feilhauer,** Küfermstr., Waldstr. 54. B35369.2.2

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Internationale

Fliegerwoche

in der

ILA zu Frankfurt a. M.

3. bis 10. Oktober 1909.

Mk. 300 000 Preise und Garantien.

Angemeldet sind: 8787a.3.2

Latham, Rougier, Blériot, de Caters, Sanchez Besa, Edwards, Molon, Nervö, Euler, Dufour u. a.

Vom 6. bis 9. Oktober 1909
werde ich im
Hotel Goldener Karpfen
anwesend sein, um 7264a.3.2
künstliche Augen
direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen

Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt à Mk. 1.70
per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Kartoffeln Kartoffeln

mehrere Waggons, aus nur besten Höhenlagen, leichten Böden Württembergs und Badens, treffen wöchentlich für mich ein und liefere für hier frei Keller:

fst. Speise-Kartoffeln (Magnum bonum)
Zentner Mk. 3.00,
fst. Salat-Kartoffeln (Mäuble)
Zentner Mk. 4.80.

Proben sind in meinen sämtlichen Filialen erhältlich und können daselbst auch Bestellungen gemacht werden.
Für Güte der Ware übernehme weitgehendste Garantie. Bei größeren Bestellungen, ganzen Waggons bitte Spezialofferte einzuholen. 14067.2.2

Emil Bucherer
Lebensmittel-Konsumgeschäft.
Filialen:
Zähringerstr. 21, Körnerstr. 9, Durlacherstr. 56, Bürgerstr. 6, Göthestr. 23, Durlacher Allee 32, Gerwigstr. 10, Luisenstr. 32, Rintheim: Hauptstr.
Kontor und Lager: Zähringerstraße 42.
— Telephon 392. —
Größtes Kartoffel-Versandgeschäft am Platze.

Drucksachen jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5153*
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Zuschneide-Kursus 12887*
beginnt jeden Monat am 1. und 16.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei,
Herrenstraße Nr. 33.
Beste Referenzen zu Diensten.

Neue
Pianos
zu 12195*
Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an.
H. Maurer
Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
13819 Kaiserstraße 81/83. 10.3

Mostäpfel
in Wagenladungen liefert 8463a.4.2
Karl Sexauer, Freiburg i. B.,
Eier- und Obstgroßhandlung.

Kaputi
allerbestes Kopflausmittel
Fl. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe bei **C. Roth,** Hofdrogerie, in Mühlburg b. Apoth. **Strauss,** Drog. 8336a.8.3

Städtisches Vierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags halb 8—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis 8 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluß jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidezelle und 10 Pfg. ohne Auskleidezelle 7391.12.11
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Baden. **Hotel Stadt Strassburg.** Sophien-Allee. Zunächst Bädern. Inhalatorium. Park, grosse Terrasse. 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort. Lift. Bevorzugt. Familienhotel. F. Höllischer. **Baden** 8794a

Waldhaus Bermersbacher Hütte,
zur „Roten Lache."
700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restaurationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht ins Murgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Waldwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weißenbach. Herrliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a
Forbach Telephon Nr. 22. **E. Gartner,** Küchenchef.

Sanatorium Alpirsbach
bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 7658a9.6
für Nervenleiden und innere Krankheiten.
Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN
Hotel Der Kaiserhof
Zimmer von 5 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG
Hotel Atlantic
Restaurant Pfordte
Zimmer von 4 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Diätet. Kuren nach Schroth Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 3241a.16

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Gem. Warengeschäft gesucht
in kl. Stadt oder großem Orte Mittelbadens von gut bemitt., tüchtig., jg. Leuten per 1. Jan. 1910. Offerten unter Nr. 8522a an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

PATENTE
im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
6138a **P. Koch, Villingen,** Friedrichstr. 22, Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Herren-
u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. werden, da großer Bedarf, am besten gezahlt von B34843.4.4
J. Stieber, Markgrafenstraße 19.
Durch Postkarte benachrichtigt komme zu jeder gewünschten Zeit.

Ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht u. Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenst. u. preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 Mark an. Ferner empfehlen Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmaschin., Musikinstrumente, photograph. Apparate etc. Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft in Cöln Nr. 94.
5188a

Innerhalb 14 Tagen
5130a werden Sie mit
guten Käufern und Kapitalisten
in Verbindung gebracht, die durch mich Kauf oder Beteiligung an gut. Fabriken, Hotels, Villen, Geschäften usw. suchen. **Alb. Müller,** Karlsruhe Kaiserstr. 167. Altes Unternehmen: Besuch u. Rücksprache kostenl. Bureaus: Karlsruhe, Leipzig, Köln, München, Breslau, Hannover.

10% vom Kapital sind durch sofort. **Hauskauf** zu erzielen.
Offerten unter Nr. 12160 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Bäckerei mit Spezerei,
Ort mit 3600 Einwohner, Tages-Einnahme 45 Mk., mit 1500 Mk. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Kaufpreis 14000 Mk. 2.2
Offerten unter Nr. B35569 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

15 fertige Diwan
ganz neu, werd. unt. Garantie **extra billig** verkauft: schöne Stoffdiwans v. **30 Mk.** an, hochf. Kameltaschendiwans v. **40 Mk.** an, eleg. Plüschdiwans **55 Mk.** (sonst 65 Mk.) nur im Spezialgesch. **R. Köhler, Tapezier,** Schützenstr. 53, 2. St. B35028.3.3

Stationäre Compound-Lokomobile
mit Kondensation, 50—60 Pferdekräfte, wie neu, sofort billig abzugeben bei 8709a*
Emanuel Bott, Colmar.

1 Gasbadeofen mit Zimmerheizung, 1 Emaillekochherd mit Nickelschiff und 1 Azetylenapparat, gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., preiswert zu verkaufen. 8616a.2.2
Fr. Raub, Offenburg, Steinstraße 18.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des 70. Geburtsfestes des Gr. Galeriedirektors Professor Dr. Hans Thoma haben wir beschlossen, zu Ehren des großen Künstlers, unseres hochherzigen Mitbürgers, die bisherige „Linkenheimer Straße" zwischen Wald-Straße und Moltke-Straße

„Hans Thoma-Straße"

zu benennen.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1909. 14193

Der Stadtrat.

Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen werden Montag den 4. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr 50 Minuten, zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften in unserer Stadt eintreffen und bis Dienstag den 5. l. Mts., nachmittags, dahier verweilen.

Wir bitten die verehrlichen Einwohner der Stadt hierdurch ergebenst, während der erwähnten Zeit die Häuser zu beflaggen.

Karlsruhe, den 30. September 1909.

Der Stadtrat:

14188 Siegrist. Lacher.

KÜNSTLER HAUS KARLSRUHE

in dem ehemaligen von Berckholtzschen Palais

44 KARLSTRASSE 44

Ecke Sophienstr. :: Haltestelle der elektr. Bahn.

Telephon 156. 14120.2.2

RESTAURANT I. RANGES.

Sehenswürdigkeit der Residenz. :: Intime künstlerisch ausgestattete Räume, feine Küche, sämtliche Delikatessen der Saison. :: Auto-Garage.

ERÖFFNUNG 2. OKTBR. 1909 Abends 8 Uhr.

Der Pächter: J. KRITSCH.

Mit dem heutigen übernehme ich den Betrieb des

Hotel „Grüner Hof"

verbunden mit

Restaurant zum Grünwald

und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Arthur Nissen

bisheriger Inhaber des Restaurant Metropol in Giessen.

Karlsruhe, den 30. September 1909.

PS. Das Restaurant Grünwald bleibt wegen Renovierung einige Tage geschlossen. 14061.3.3

Wirtschafts-Uebernahme.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich vom 1. Oktober 1909 ab die Wirtschaft

„Zur Harmonie", Kaiserstr. 57

übernommen habe u. halte mich mit **Speisen** u. **Getränken** bestens empfohlen. Am **3. Oktober von 11—1 vorm.**, sowie **von 4—11 Uhr nachm.**:

Eröffnungs-Konzert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Johann Joeres

früher Wirt zum „König von Siam".

B35564

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadthauptkasse Karlsruhe und der städtischen Nebenkassen für 1908 liegen während 14 Tagen vom 4. Oktober 1909 ab zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im städtischen Hause Karlfriedrichstraße Nr. 8, 4. Stock (bei dem Rechnungsamt) auf.

Der im Druck erschienene Rechenschaftsbericht für 1908 kann von den Gemeindesteuerpflichtigen hiesiger Stadt während 8 Tagen vom 4. Oktober d. Js. ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 50 (Dienerzimmer) in Empfang genommen werden. 14189

Karlsruhe, den 29. Sept. 1909.

Der Stadtrat.

Siegrist.

Weiler.

Versteigerung von Fundsachen.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter vom 2. Vierteljahr 1909, darunter 3 Photographenapparate, 1 Elektrisierapparat, 2 Fahrräder, 1 Rodelschlitten, 1 Damenring mit 5 Diamanten, werden am

Dienstag den 5. Oktober l. Js., vormittags 8 Uhr u. nachmittags 2 Uhr beginnend in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmucksachen, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausgeboten.

Ferner werden am **Mittwoch den 6. Oktober l. J.,** nachmittags 2 Uhr beginnend im **Hauptmagazin** II (Eingang Wielandtstraße):

5 Fässer Asphalt sowie etwa 40 Lose alte Kisten, Holzstübiche usw. sowie nachmittags 4 Uhr beginnend im **Hauptmagazin** III (Eingang Durlacherallee, bei der Talgschmelze) etwa 100 Lose Holzabfälle, Pflasterklötze, Rinde usw. öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 13878

Karlsruhe, den 24. Sept. 1909.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 13. Oktober 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 2211 bis mit Nr. 4530 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die **Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.** 13490.2.1

Karlsruhe, den 2. Oktober 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten sollen am

Montag den 4. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr,

im Amtszimmer des Großh. Notariats I, Adlerstraße Nr. 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, die zum Nachlasse der Landwirt Johann Georg Schmitt Witwe Barbara geb. Kübler hier, gehörigen nachbeschriebene Grundstücke zu Eigentum öffentlich versteigert werden. Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen auf der diesseitigen Kanzlei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

a) **Gemarkung Karlsruhe:**

1. Lgb.-Nr. 13572 Gewann Scheuwächtigstück 9 a 32 qm Ackerland . . . . 420 ℳ
2. Lgb.-Nr. 13549 Gewann auf den Herdweg 7 a 37 qm Ackerland . . . . 500 ℳ
3. Lgb.-Nr. 13582 Gewann Scheuwächtigstück 13 a 24 qm Ackerland . . . . 590 ℳ

b) **Gemarkung Hagsfeld:**

1. Lgb.-Nr. 2602 Gewann Vogelsand 14 a 57 qm Ackerland . . . . . 700 ℳ

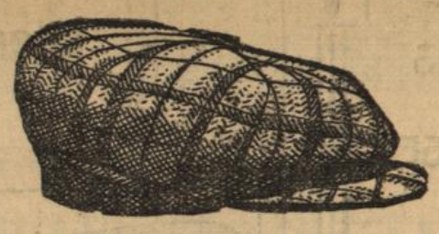
Karlsruhe, den 28. Sept. 1909.

Großh. Notariat I.

Heß. 14008

Möbeltransport.

Wer übernimmt einen **Umzug** — 5 Zimmer und Zubehör — von Niedergebisbach b. Murg a. Rh. (Baden) nach Weiher b. Bruchsal auf 15. Oktober? Offerten mit genauer Preisangabe unter **Nr. 5769a postlag. Herrischried.** 8758a



Spezial-Abteilung

Herren-Sportmützen

Echt englische und erstklassige deutsche Fabrikate

Das Neueste — Das Eleganteste

Knaben-Mützen
Mädchen-Mützen
Kinder-Mützen (Baby)
Kinder-Hüte

Entzückende, geschmackvolle Neuheiten

Sehr billige Preise.

Wilh. Zeumer

Kaiserstraße 125/127 Rabatt-Spar-Marken.

Die überlegen tonangebende Auswahl ist aus den „Fenster-Ausstellungen" ersichtlich.

Pferdeversteigerung.

Am **Montag den 4. Okt. d. Js., vorm. 10 Uhr,** werden auf dem Kasernenhofe ca. **30—40 überzählige Dienstpferde** meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 14157.2.2

Telegraphen-Bataillon Nr. 4
Karlsruhe.

Die Küchenbedürfnisse des Festungsgefängnisses Rastatt: Los I: Hülsenfrüchte u. Materialwaren; Los II: Eier u. Butter; Los III: Grüne Gemüse usw.; Los IV: Kartoffeln; Los V: Brotwaren; Los VI: Milch; — sowie **die Küchenabfälle** sollen für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 vergeben werden. Angebote sind für jedes Los und die Küchenabfälle besonders bis zum **9. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr, einzureichen.**

Die Bedingungen liegen Werktags von 8—12 Uhr vormittags u. 3—7 Uhr nachmittags in dem Geschäftszimmer, Bastion XII, zur Einsichtsnahme aus, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare abgegeben werden.

Festungsgefängnis. 8595a

Kanzleigehilfe gesucht!

Bei unterfertigter Verwaltung ist die Stelle eines

Kanzleigehilfen

alsbald zu besetzen. Anfangsgehalt 1500 ℳ; bei befriedigenden Leistungen besteht Aussicht auf spätere Aufnahme in die Dienst- und Gehaltsordnung für die pensionsberechtigten Beamten.

Bewerber, die im Armenwesen erfahren sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Lebenslauf und Zeugnissen bis spätestens **10. Oktober d. Js.** bei uns einreichen. 8739a

Pforzheim, den 29. Sept. 1909.

Armenverwaltung.

Dr. Schweickert.

Puttler.

Fischerei-Verpachtung.

Die Gemeinde Hochstetten versteigert am **Dienstag den 9. November d. J. nachmittags 2½ Uhr,** die Ausübung der Fischerei in zwei Abteilungen:

I. **Altrhein,** II. **Waidwerk mit Bruch.**

Hiezu wird bemerkt, daß nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche den Nachweis erbringen können, daß ihnen eine Fischerkarte erteilt wird.

Die genehmigten Pachtverträge liegen zur Einsicht auf dem Rathause auf. 8764a

Hochstetten, 30. Sept. 1909.

Gemeinderat.

Kegelbahn.

8772a **Kühler Krug.**

Auf unserer neuerbauten **Doppel-Kegelbahn** sind noch **einige Abende** in der Woche zur Besetzung **frei.**

Unsere Bureaux

befinden sich jetzt im Hause

Seminarstraße 5.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

General-Agentur Karlsruhe.

13919 **Wilhelm Mussgnug.**

Restaurant „Gold. Adler"

Karl-Friedrichstraße 12. — Telephon 2614.

Ausschank der Brauerei Kammerer.

Empfehle meinen vorzüglichen **Mittags- u. Abendtisch** in und außer Abonnement.

Zugleich bringe ich mein **Saal** zu Versammlungen in empfehl. Erinnerung.

Eigene Schlachtung. 14009.4.4

Ernst Müller.

Sonntagsruhe.

Während der Wintermonate Oktober bis März sind unsere Läden Sonntags von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 14123 3.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verloren

dunkelgrau gezeichneter Stoff auf dem Weg Akademiestr., Douglasstr., Amalienstr., Herrenstr. Abzugeben gegen gute Belohnung. B35733

Akademiestraße 67, parterre.

Einige B35686.2.1

Kegler,

gute Gesellschafter, finden noch Beitrittsgelegenheit. Schöne Bahn. Näheres am Kegelabend, Mittwoch, **„zum Waldschlößle", Kriegstr. 111.**

Ein gut erhalt. **Herd** ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen. **Ludwig-Wilhelmstr. 16,** 5. Stock, links. B35684.3.2

Nach-Abonnenten gesucht

für viele in- und ausländische **Zeitungen u. Zeitschriften.** Berechnet wird ⅓ des Selbstkostenpreises.

14195 **Café Bauer.**

Zigarrenfabrik gesucht

Zum sofortigen Beginn wird im **badischen Oberland** eine Fabrik gesucht, von einer Mindestproduktion pro Woche von 150—200 Mille. Näheres bei **Louis Maier,** Zigarrenfabrik, Karlsruhe, Waldhornstraße 19. 14202.2.1

Hypotheken und Restkaufschillinge

werden angekauft von **M. 1, postlagernd Freiburg** i. Baden. 7821a

Flickerin

im Weißnähen sucht noch Kundenhäuser für Nachmittags od. ganze Tage. Offert. unt. Nr. B35658 an die Exp. der „Bad. Presse".

Schreibmaschine

(Hammond-Ideal), noch wenig gebraucht u. gut erhalten, gegen bar für 230 ℳ einschl. Zubehör

zu verkaufen.

B35648 Lessingstraße 72, III.

Gelegenheitskauf!

Bettstelle mit gut erh. Rost u. Polster, **Damen- u. Herrenkleider,** sowie **Bücher,** billig abzugeben. B35714 Klauprechtstraße 42, IV.

Nähmaschine mit Garant. bill. zu verkaufen. B35734 Rüppurrerstr. 88, 1. St.

Kleiner Zimmer-Teppich, grün, billig zu verkaufen. B35739

Schützenstraße 63, 3. St. r.

Tapeten- u. Linoleum-Haus **L. Grosbernd,** Gr. Hoflief., **Karlsruhe**
Fernsprecher 1305. 7632 Lammstrasse 4.

Bekanntmachung.

Die regelmäßige Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betreffend.

In den Monaten November und Dezember findet die regelmäßige Einschätzung für die Gebäudeversicherung statt. Diese erstreckt sich auf sämtliche in diesem Jahre neu errichteten sowie auf solche schon versicherte Gebäude, bei welchen im Laufe des Jahres Wertserhöhungen (durch Verbesserung, Anbau, Aufbau, Umbau) oder Wertsverminderungen (durch Abbruch, Einsturz, Baufälligkeit) im Betrag von mindestens 200 Mark eingetreten sind.

Gemäß § 21 Absatz 1 und 2 des Gebäudeversicherungsgesetzes ist die Errichtung von Neubauten, welche in diesem Jahre unter Dach gebracht wurden und sind Aenderungen der erwähnten Art **längstens bis zum 15. Oktober,** wenn Neubauten aber noch nach dem 15. Oktober unter Dach gebracht werden oder wenn Aenderungen erst nach diesem Tage eintreten, **alsbald** nachträglich bei uns anzumelden. Ausgenommen sind Neubauten, welche bereits mit augenblicklicher Wirkung versichert sind.

Wir fordern daher alle Hauseigentümer, welche hiernach solche Anzeigen zu erstatten haben, auf, diese rechtzeitig beim städt. Feuerversicherungsbureau (Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 97) einzureichen. Die Unterlassung ist mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bedroht.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1909. 14184

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Kleinschmidt. Bleicher.

Residenz-Theater

Kinematograph **Waldstraße 30**

Die Gewinnung und Zubereitung des Tees. Interessant und lehrreich. Farbenkinematographie.

Die Rivalität oder die Rache. Dramatisch.

Pause.

Frauen in Indien. Wunderbar koloriertes Sittenbild.

Die entführte Verlobte. Urkomisch.

Tonbild: „Der Heldentod" der 11 Schillschen Offiziere zu Wesel, September 1809

Reihenfolge: 1. Vorhof der Zitadelle. 2. Die Offiziere im Kerker. 3. Napoleon unterschreibt das Todesurteil. 4. Die Ueberbringung desselben. 5. Die Erschießung. 6. Denkmal der erschossenen Offiziere.

Das Kaisermanöver 1909

interessant und lehrreich.

Die Reihenfolge der Bilder: **Signalballon der Manöverleitung. — Heliograph. — Mahmud Schevket Pascha, der türkische Generalissimus. — Württembergische Haubitzbatterie im Feuer. — Abkochen. — Alarm. — Feldküche Sr. Majestät des Kaisers. — Kaiser Wilhelm und der österreichische Thronfolger schreiten die Ehrenkompagnie ab. — Kaiser Wilhelm beobachtet den Anmarsch des I. bayerischen Armeekorps.** Pause.

Eine alltägliche Geschichte. Dramatisch.

Eine Krokodilljagd auf Java. Wunderbar koloriert.

Im Reisefieber. Sehr erheiternd. 14180

Rad-Rennbahn

(Durlacher-Allee).

Morgen Sonntag den 3. Oktober, Anfang 3½ Uhr,
finden auf der **hiesigen Rad-Rennbahn**

Herausforderungs-Match

der Dauerfahrer **Eckhard — Nagel**
über 10 u. 25 km, sowie

Flieger-Match

Ochs — Müller — Augenstein (3 Läufer à 1200 m),
ferner **Motor-Rennen** statt.

Eintrittspreis Mk. —.20.

14203 **Die Fahrer.**

Frankfurter Hof

24 Durlacher Allee 24.

Vollständig neu renoviert.

Sonntag abend: Streich-Konzert

bei ff. **Pschorr-Bräu, München** u. **helles Export,** Spezialität von **Durbacher Weinen, reichhaltige Abendkarte.**

Zugleich bringe ich meine von mir selbstausgeführte **Stadt-Küche** in Erinnerung. 14210

Hermann Niess,
Küchenchef und Rest.

Konzertsaal zu den 3 Linden, Karlsruhe Mühlburg.

Sonntag den 3. Oktober

Großes Tanzvergnügen

mit **Française-Einlagen.**
Anfang 4 Uhr. 14211

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Peter Früh, z. den 3 Linden, Mühlburg.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Die Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. entgegen. 9490*

Kneipp-Verein Karlsruhe.
Montag den 4. Oktober, abends ½9 Uhr: 14209
Mitgliederversammlung.
Lokal: „Vier Jahreszeiten".
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Eine pünktliche **Frau nimmt Wäsche** zum **Waschen** u. **Bügeln an.** Zu erfragen B35735
Rudolfstr. 8, 5. Stock rechts.

Englische u. französische Konversation u. Unterricht von jung. Mann **gesucht.** Ausländer bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 8782a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gebraucht. Kinematograph
mit Zubehör **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offert. mit Preisang. an **Christ. Fischer, Humboldtstr. 35,** I. B35778

Guterh. besserer **Kinder-Liegewagen zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B35781 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.
Suche einen Herrn zur Uebernahme u. Führung eines konkurrenzlosen Artikels, **für Erfolg garant.** Für Herren, welche über ca. Mk. 600.— verfügen, prima Existenz. Zu sprechen **Montag von 10—12 und 2—4 Uhr Hotel Lutz,** beim Bahnhof. B35724.2.1

Diwan, neu, für nur 29 Mk., **Kinderbett** für nur 12 Mk. zu verkaufen. B35763
Schloßplatz 13, part., rechts.

1 neues Tropfbrett 3 Mk.,
1 großes Bettbrett 2 Mk.,
starke Küchenstühle Stück 50 Pfg.,
1 Küchenschrank 12 Mk.,
Küchenschäfte von 50 Pfg. an,
neue Gasherde, dreiflammig, offen, mit Sparbrenner, Stück 5 Mk.,
sind zu verkaufen. B35766
Lessingstraße 33, im Hof.

2 große eis. **Bettstellen** mit Patentrost für nur 26 Mk. p. St. zu verk.
Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., rechts, p. B35764

Fantasiefedern
in allen Farben, Stück 10 Pfg.
1 Petroleum-Ofen 10 Mk.
1 Nähmaschine 30 Mk.
1 Plumeau 8 Mk.
3 Kissen, Stück 2 Mk.
1 eleganter Herren-Paletot 18 Mk.
sind **zu verkaufen.** B35767
Lessingstr. 33, im Hof.

Thoma-Feier in der Festhalle.

Sonntag den 3. Oktober, abends 8 Uhr.

Eintrittspreise:

Saal (nur für Herren): I. Abteilung **1** Mk., II. und III. Abteilung **50** Pfg.

Obere Galerie (nur für Damen): I. Reihe (nummeriert) **2** Mk., II. u. III. Reihe (nummeriert) **1** Mk., IV. und V. Reihe (nichtnummeriert) **50** Pfg.

Die Galerie-Plätze mit **geraden** Nummern befinden sich auf der **rechten (westlichen)** Seite der Festhalle, die Plätze mit **ungeraden** Nummern auf der linken (östlichen) Seite.

Plätze für Herren (Saal), II. und III. Abteilung und nichtnummerierte Plätze für Damen (obere Galerie), IV. und V. Reihe, sind noch in hinreichender Zahl in den Vorverkaufsstellen von Friedrich Doert, Hofmusikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Ritterstraße (Telef. 2003), und Hugo Kuntz, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 114 (Telef. 1850) zu haben. Schluß des Vorverkaufs heute Samstag abend 8 Uhr. Morgen, Sonntag, abend werden Eintrittskarten, soweit vorrätig, an den Kassen in den Garderobebauten der Festhalle geführt. 14204.2.1

Die Zugänge sind geöffnet: **in den Saal** die beiden Eingänge in den Garderoben und das Hauptportal, zur oberen Galerie die beiden Aufgänge in den Garderoben und die **äußeren** Galerieaufgänge.

Oeffnung der Halle 7½ Uhr. Dauer der Feier bis nach 11 Uhr.

Das Festkomitee.

ECKERT-KRAMER

beehrt sich, den Eingang sämtlicher
Neuheiten in Damen- und Kinderhüten

Modell-Hüten

empfehlend anzuzeigen.

ECKERT-KRAMER, Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 22.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 14178

Zahn-Atelier J. Zolg (früher Häusler)
Telephon 2156 **Amalienstrasse 25a** (hinter der Hauptpost) Telephon 2156

Künstliche Zähne, naturgetreu, in Gold, Silber, Kautschuk etc.
Kronen u. Brücken- Gebisse ohne Gaumenplatte angenehmster Zahnersatz.
Plomben in allen Ausführungen!

Mit der Methode des **schmerzlosen Zahnziehens** habe ich die überraschend günstigsten Erfolge erzielt.

Narkose unter ärztlicher Leitung!
!! Mässige Preise !! 14073
Feinste Empfehlungen. Schonendste Behandlung.

Neu eingeführt!

Unser erster Waggon echtes Filderkraut

vorzüglich zum Einschneiden geeignet, per Kopf je nach Größe
15, 18 25 Pfg.
bei 20—25 Kopf auf einmal
unsortiert Kopf **18 Pfg.**

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H. 14206
in den bekannten Verkaufsstellen.
Telephon 460.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Bulach und Umg., sowie meinen werten Gästen und Freunden die erg. Mitteilung, daß ich vom 1. Oktober ab die Bewirtschaftung des

Gasthauses „zur Traube" in Bulach

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Für **ff. Schremppsches Bier** und **gar. reine Weine,** sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Gustav Grässer
früher „zur Wacht am Rhein" in Grünwinkel.

Titl. Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen **Tanzsaal** für **Festlichkeiten, Tanzausflüge etc.** B35502

Jacketts u. verschied. f. Mädchen für 3 Mk. zu verkaufen. B35647
Schützenstraße 28, parterre.

Gänselebern
werden fortwährend **angekauft**
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.
13632*

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Kauf-Gesuch.
Gebrauchtes, billiges **Piano** od. **Tafelklavier** für Anfänger.
Offerten unter Nr. B35776 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Einmach-Töpfe und große, graue Töpfe, z. Krauteinmachen geeignet, werden billig abgegeben. B35646
Durlacher Allee 42, 2. Stock.

Wer leiht bess. Fräulein sofort **100 Mk.?** Pünktliche Rückzahlg. Offerten unter **N. B. 369** hauptpostlagernd erbeten. B35688

Insekten im Winterschlaf.

Von D. F. Schöller.

(Nachdruck verboten.)

Noch summen, fliegen, springen und kriechen Millionen der kleinen, den gewöhnlichen Sterblichen fast durchweg verhaßten Angehörigen des Insektenheeres herum; aber schon bläst ab und zu ein kühler Nord in den Spätsommer hinein und erinnert daran, daß es in Bälde Schlafenszeit für sie wird. Bei den Insekten ist der Winterschlaf fast allgemein, sie überwintern in allen Lebensstadien oder Zuständen, als Ei, als Larve, als Puppe oder als vollkommenes Insekt.

Als Ei überwintert nur ein sehr geringer Teil der Insekten; denn das Muttertier setzt die Eier hauptsächlich an solche Gegenstände ab, die nur in den milden Jahreszeiten oder nur ausnahmsweise im Winter sich vorfinden, z. B. an Pflanzenblätter, in die Larven anderer Insekten usw. Die Ueberwinterung im Eizustande beschränkt sich auf solche Insekten, deren vollkommene Entwickelung entweder erst am Ende des Sommers erfolgt, oder welche in mehr als einer Nachkommenschaft im Laufe des Jahres auftreten. Die von der letzten Generation spät abgelegten Eier bleiben dann bei Mangel an Wärme bis zu den sonnigen Tagen des Frühlings in ihrem ursprünglichen Zustande. Dieses späte Ablegen der Eier des mütterlichen Insektes im Herbste erheischt viele Schutzmittel gegen die nachteiligen Witterungseinflüsse, z. B. ein sehr festes Anheften an die Futterpflanze. Damit ferner die im kommenden Frühjahr aus ihren Eiern entschlüpfenden Larven nicht der Hungertod treffe, setzt das mütterliche Insekt die Keime der zukünftigen Geschlechter an die Stämme und Zweige der Bäume, Sträucher und Wurzelstöcke ausdauernder Kräuter. Ohne solche Vorsorge und Obhut würden die Larven wie arme Schiffbrüchige mit den vom Winde verwehten Blättern in unwirtliche Gegenden versetzt werden. Damit ferner die Eier vor Frost, Sturm, Regen, Nässe und Kälte gesichert sind, senkt das weibliche Insekt dieselben in einen dicken Leimstoff ein, was sich z. B. an den Eiern des Ringelspinners zeigt, während ein anderer Spinner seine Eier in Wolle seines eigenen Körpers einhüllt und an die Stämme unserer Obstbäume absetzt. Grillen, Grashüpfer, einige Käfer usw. vergraben ihre Eier tief in die Erde, um sie zu schützen. Häufig ereignet es sich aber, daß ein nachfolgender Nachtfrost das Laub einer Baumart und dann zugleich dessen zahlreiche Bewohner zugrunde richtet. Um ein zukünftiges Geschlecht sich aber zu sichern, sieht das Insekt in seinem „Kampf ums Dasein" diesen Fall vor und verteilt seine Eier an verschiedene Baumarten, und zwar an solche, deren Entwicklung in verschiedenen Zeiträumen erfolgt, und deren Widerstandskraft eine verschiedene ist.

Im Larvenzustande überrascht der Winter nur solche Insekten, die länger als ein Jahr in diesem Zustand verharren, oder welche erst im Spätsommer ihre Entwickelung aus dem Ei bewerkstelligen und infolge dessen nicht die gehörige Reife zum weiteren Stadium, zur Verpuppung während der milden Jahreszeit erlangen, also notgedrungen dem Winterschlaf unterworfen sind. Zur ersteren Gruppe gehören z. B. der Maikäfer mit seinen Verwandten, Nashornkäfer, Hirschkäfer, die größeren Bockkäfer und einzelne Spinner. In der zweiten Reihe finden sich einige Eulen, Spanner usw. Einige Larven vermögen einen bedeutenden Kältegrad ohne Nachteil zu ertragen. So fand man z. B. die Raupen des Eichenspinners mit Eis und Schnee so fest zusammen gefroren, daß sie wie dürre Zweige zerbrachen und wie Steine klapperten, wenn sie auf einen harten Gegenstand geworfen wurden. Trotzdessen lebten sie im warmen Zimmer wieder auf. Treten im Winter auf längere Zeit milde Tage ein, dann kann man die Beobachtung machen, daß Larven, die z. B. am Löwenzahn zehren, ihre Futterpflanze aufsuchen. Erwacht mit dem kommenden Frühling wieder die Natur, dann eilen Scharen von Larven mit wahrem Heißhunger dem Nährstoff zu.

Die Verpuppung beschränkt sich auf das Faltergeschlecht, ferner auf viele Immen. Schutz gegen die empfindliche Kälte gewähren den Puppen tiefe Höhlen in der Erde, feste Gehäuse aus Gespinsten, Erde, Laub, Moos und Baumrinde. Nur die Puppen der Tagesfalter findet man im strengsten Winter frei aufgehängt wie im heißen Sommer, Kälte schadet also diesen Puppen nicht. Das Ueberwintern der Puppen bereitet den vollkommenen Insekten die größten Annehmlichkeiten. Das vollkommene Insekt labt sich am süßen Nektarduft der Blüten, welche der Frühling im Monat Mai im Ueberfluß reicht. Daher mag es auch kommen, daß sich die Larven im Frühjahr eher einstellen als die Puppen; die Larven verzehren die Blätter der Pflanzen, die sich doch vor den Blüten zeigen.

Großartiger ist die Ueberwinterung der vollkommenen Insekten. Vollkommene Insekten können sich nicht durch Fertigung erwärmender Gespinste schützen, doch beobachtet man, daß kleine Pflanzenkäfer verlassene Schmetterlingspuppenhüllen in Besitz nehmen. Falter, Mücken, Bettwanzen verkriechen sich, sobald es kalt wird, in jeden Schlupfwinkel, während der größere Teil der Insektenwelt schon in den schönsten Tagen des Herbstes sein Winterquartier bezieht. Um diese Zeit ist die ganze Insektenwelt, insonderheit die Käfer, auf den Beinen. Scharenweise kreuzen sie sich auf allen Wegen. Das Quartier wird ausgewählt und nur von der Südseite aus besonders benutzt. Man findet da schon nicht selten ganze Scharen der Insekten unter Moos, Steingeröll, Baumrinde, in Mauerritzen beisammen. Sie bedürfen zum Winterschlaf eines ruhigen Lagers in den Rissen der Baumrinde, in Strohhalmen, unter Laub und Moos, in der Oberfläche des Bodens, in Ritzen und Spalten, gewöhnlich in besonders zubereiteten Höhlen, die Holzinsekten im Innern der Bäume; Wasserinsekten graben sich tief in den Boden, bis dahin, wo dieser nur noch feucht ist, Dytiscus-Arten versenken sich tief in den Schlamm auf dem Grunde der Gewässer. Mehr als die strengste Kälte schadet ihnen nasse Kälte, ein wiederholtes Gefrieren und Auftauen, oder eine mäßige Kälte, die sie zur Zeit ihrer Verwandlungen überrascht. Ehe eine empfindliche Kälte eintritt, sind die vollkommenen Insekten in ihren Verstecken noch munter. Der Erstarrungsgrad nimmt bei den verschiedenen Arten in mannigfacher Temperatur seinen Anfang. Ameisen erstarren bei + 2 Grad R, die Bienen zehren noch von ihren Vorräten bei einer Kälte von —8 Grad bis 10 Grad R., doch der größte Teil erstarrt mit dem Gefrierpunkt.

Die Verdauung ist während der ganzen Dauer des Winterschlafs aufgehoben. Die Mundteile liegen fest aufeinander, die Speichelgefäße sondern wenig Sauerstoff, so daß das Insekt in schlechter Luft und unter Wasser fortdauert und nur unter Oel langsam dem Tode weicht. Die Beine sind angezogen. Je öfter die Insekten gefrieren und wieder auftauen, desto mehr von ihnen gehen zugrunde; eine ungleiche Mitteltemperatur ist ihnen deshalb auch weit schädlicher und viel verderblicher als ein gleichmäßiger, sehr strenger Frost, was durch Beobachtungen, die bei Nordpolexpeditionen angestellt wurden, bestätigt ist.

Es gibt jedoch auch Insekten, welche beständig auf Schnee und Eis leben, ohne die Winterstarre durchzumachen. Dahin gehört ein Fußschwanztierchen, das auf mehreren Gletschern der Schweiz beobachtet wurde, deren Eis an der Oberfläche an warmen Sommertagen auftaut, in der Nacht aber gefriert.

Alle Erscheinungen, die man bei der Ueberwinterung der Entwickelungsstadien wahrnimmt, stützen sich auf das einzige Gesetz der Abhängigkeit der Insektenwelt von der Pflanzenwelt. Die Pflanze ernährt das Tier, dieses wieder seine Geschlechtsgenossen, die Pflanze gewährt ihnen alle Bedingnisse ihres Lebens. So bilden auch die Insekten wie die unscheinbarste Pflanze ein notwendiges Glied im Organismus der Natur, sie dienen beide zur Erhaltung und Harmonie derselben.

Kleine Zeitung.

Lb. **Vom Aderlaß.** Mehr als dreitausend Jahre ist der Aderlaß bekannt. Die Zeiten, in denen er häufig angewandt wurde, haben mit anderen abgewechselt, wo er gänzlich unbekannt war. Noch vor 80 Jahren wurde er außerordentlich häufig angewandt, 30 Jahre später wieder mit dem großen Banne belegt; vor etwa 30 Jahren wurde er fast nirgends mehr ausgeführt. Erst in der letzten Zeit begannen sich die Anschauungen wieder zu ändern, die Zahl der Aerzte, die die Meinung vertreten, daß Blutentziehungen bisweilen sehr nützlich seien, wächst wieder. Vor allem sind es, wie in der Monatsschrift für die physikalisch-diätetischen Heilmethoden ausgeführt wird, Vergiftungen und Stauungserscheinungen im Kreislauf infolge von Herz- oder Lungenerkrankungen, bei denen der Nutzen des Aderlasses nur noch von wenigen geleugnet wird. Auch beim Hitzschlag hat nach der Angabe französischer Aerzte der Aderlaß einen günstigen Einfluß. Fernerhin hat er sich bei einer ganzen Reihe von Krankheitszuständen als ein wichtiges und wirkungsvolles Behandlungsmittel erwiesen, so z. B. bei Harnvergiftung, bei der Lungenentzündung, bei Gehirnschlag, bei gewissen Herzkrankheiten usw. Auch nervöse Beschwerden werden von einem Aderlaß günstig beeinflußt.

= **Flächenhelligkeit.** Wenn es sich darum handelt, festzustellen, welches Licht das menschliche Auge bedarf, um deutlich lesen und schreiben oder zeichnen zu können, so kommt die Flächenhelligkeit in Betracht, der Professor A. Slaby eine Seite seines ebenso fesselnden wie belehrenden Buches: „Glückliche Stunden. Entdeckungsfahrten in den elektrischen Ozean" gewidmet hat. Die Physiologen haben festgestellt, daß, wenn das Auge nicht überanstrengt werden soll, eine Flächenhelligkeit von 10 Meterkerzen vorhanden sein muß. Die Meterkerze ist das Einheitsmaß für die Flächenhelligkeit, es ist diejenige, welche entsteht, wenn eine Normalkerze 1 Meter von der Fläche entfernt ist. Zehn solche Meterkerzen reichen also aus. Festbeleuchtungen dagegen verlangen eine bei weitem größere Helligkeit, man geht dabei bis zu 50 und 60 Meterkerzen. Die größte Helligkeit im königlichen Schlosse zu Berlin ist im Rittersaale unter dem großen Kronleuchter erreicht, wo sie 50 Meterkerzen beträgt. Als der weiße Saal neu eingerichtet wurde, handelte es sich darum, eine neue Beleuchtung anzulegen, und man hatte dabei zu bedenken, von welcher Intensidät die Lichtquelle sein müßte. Es wurde eine Flächenhelligkeit von 50 Meterkerzen angenommen, als jedoch die Beleuchtungskörper angebracht waren, ergab sich eine viel größere Lichtfülle, über 60 Meterkerzen. Woher rührt das? Man hatte den Reflex der weißen Wände nicht in Rechnung gezogen. Jetzt, nachdem die Wände mit getöntem Marmor bekleidet sind, hat sich die übergroße Helligkeit wieder gemildert. Das Sonnenlicht erzeugt im Juli bei klarem Himmel eine Flächenhelligkeit von 300 000 Meterkerzen, noch größer ist allerdings die Helligkeit bei den Scheinwerfern. Ein solcher, der mit 50 Ampere arbeitet, erzeugt in einem Meter Entfernung eine Flächenhelligkeit von 6 Millionen Meterkerzen. Diese außerordentliche Intensität rührt daher, daß die sonst nach allen Seiten in den Raum entweichenden Strahlen konzentriert in einem Bündel vereinigt und so auf die Fläche geworfen werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

7 **Hauptgewinne der Hohkönigsburger Lotterie** und zwar 60 000, 20 000, 10 000, 2500 und 3 zu 1000 ℳ fielen in die Kollekte der Firma J. Stürmer, Straßburg i. E., Langestr. 107. Die nächste Geldlotterie ist die **Bad. Invaliden-Lotterie,** Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, deren Ziehung garantiert am 30. Oktober stattfindet. Es kommen hierbei 2928 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 44 000 ℳ zur Verlosung. Hauptgewinn 20 000 ℳ. Auch die 1 ℳ-Lose der 18. **Straßburger Lotterie,** deren Ziehung noch nie verschoben wurde, sind zur Ausgabe gelangt und erfreuen sich bereits guter Nachfrage. Alles nähere besagen die Inserate. Die obigen Lose à 1 ℳ empfiehlt Lotterieunternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., u. alle Losverkaufsstellen. 8701a

Neue Kräfte gewinnen Sie durch Körperkultur! Freude am Leben schafft Ihnen die Gesundheitspflege! Erfolge im Daseinskampfe erzwingen Sie durch Energie und Ausdauer! Also tägliche Körperpflege durch Körperübung! Ein rationelles System für jeden Geistesarbeiter und Stubenhocker gibt uns die ideale Autogymnastik. Hochinteressante Aufklärung auf großen Kunstdruckbilderbogen erteilen gratis und postfrei jedem Interessenten die Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg. 8691a

Teure Zeit lehrt Sparsamkeit.

Alles ist teurer geworden. Deshalb bemüht sich jede Hausfrau, jetzt möglichst vorteilhaft einzukaufen, um auf diese Weise zu sparen. — So spart sie z. B. viel Geld, wenn sie täglich Kathreiners Malzkaffee nimmt, denn er ist billig, dabei wohlschmeckend und bekömmlich.

8208a

Beginne meine beliebten 12521
Tanz-Kurse und bitte um bald. Anmeld.
R. Landmesser, Lachnerstraße 14, 2. St. 8.7

Ziehung 7. Oktober 1909.
Pfälz. Pferdelott. Zweibrücker Rennlose
20000 Lose, 800 Gewinne. Hauptgewinne: **10 Pferde i. W. v. 5800 Mk.,** ferner **1 Fahrrad, 1 Nähmas., 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Schrank** u. sonst wertvolle Hauseinrichtungsgegenstände i. W. v. 5200 Mk. Lose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.) empf. 8150a6.5
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, als Hauptvertreter für Baden.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone, verriegelt die Naht am Ende, auch vor- und rückwärts nähend, das Genähte kann nicht aufgehen, stickt und stopft. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, Staats- u. Reichseisenbahnbeamten, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Forst- und Werkmeister-Vereinen, versendet die neueste deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine Krone mit hygienischer Fussruhe für alle Arten Schneiderei, für 40, 45, 48 und 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis. **Militaria-Zoller-Räder,** elegante schöne Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 60 Mk. an. Neueste **Patent-Waschmaschine,** Rollmaschine mit Platte billigst.
Die weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn
Berlin N. 24, Linienstr. 126. 7868a

Dr. Roth's Phosphatin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz,** Drog. **Jakob,** Apoth. Dr. **Lakemeyer,** Reformh. **Neubert,** Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.,** Hof-Drog. **Roth,** Drog. **Salzer,** Drog. **Tscherning,** Internat.-Apoth. **Wagen,** Drog. **Walz. Mühlburg:** Strauss-Drog. Strauss. **Durlach:** Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.5

Billing & Zoller
Akt.-Ges. für Bau- u. Kunsttischlerei
Karlsruhe i. B.
liefert billigst **Zimmertüren** in einfacher und moderner Ausführung.
Haustüren, Glasabschlüsse, Fensterrahmen
— mit und ohne Beschläge. —
12234.11.10

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier
einzig und allein erhältlich bei
Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 238
befördert in kürzester Zeit **Bart- u. Haarwuchs,** letzteren auch bei **Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts besseres als Cavalier.** Fortwährend unaufgefordert eingehende **Dankschreiben,** wie z. B. folgendes:
„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe. Felix B . . . . r, Rathenhofen.
beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.
Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück
und erkläre ich, dass ich
ausserdem 1000 Mark Belohnung
demjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich geweigert habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis. 8233a

Pallabona unerreichtes trockenes **Haarentfettungsmittel,** macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Ges. gesch., ärztl. empf. Dosen zu Mk. 1.50 und 2.50 bei Parfümerien und Coiffeuren. 8084a.6.2

Most-Aepfel
beste u. billigste Bezugsquelle 8465a
Mathias Wallenborn
Obstgroßhandlung,
Strassburg i. Els., Gr. Renngasse 1.

Schwades Patent-
„Automat"-Kesselspeise-Pumpen,
Feuerlösch- und **Reservoir-Pumpen,**
Pumpen für alle Zwecke u. für höchste Leistung.
Patent-„Automat"-Dampfpumpe mit gelenkloser Steuerung.
8129a
Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich den Damen außer dem Hause. Lachnerstr. 3, III. r. B35460.2.2

Achtung!
Wegen großem Warenbedarf zahle höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B35091.3.2
A. Schelewitzki, Markgrafenstraße 7.

Messingene Portièrengarnituren
zu äußerst billigen Preisen
5.3 empfiehlt 13657
J. Bähr, Eisenwaren,
Rabattmarken. Waldstr. 51.

100 gold-gelbe **Handkäse 2 Mk. 80 Pfg.**
frko. gegen Nachnahme versendet
Heinrich Pagel
Käsefabrik Harsum i. Ha. Nr. 877.
Wiederverkäufer bitte Preisliste zu verlangen. 6901a.6.5

Schubert & Sorge, Leipzig-R.
Lampenfabrik. Gegründet 1880.
Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und prakti. Konstruktion sind unsere Lampen mit
Petroleum-Glühlicht-Brenner „KRONOS"
und 8581a*
Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S."
Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizofen.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13, Tel. 1547.

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse. 7237a.5.5
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule**, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch **Direktor Weber.**
Neuaufnahme 6. Oktober 1909.

Goetheschule, Offenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und Handelsschule, verb. mit Vorschule **und Pensionat.** Pensionspreis inkl. Schulgeld 900—1000 Mk. 699a.20.16

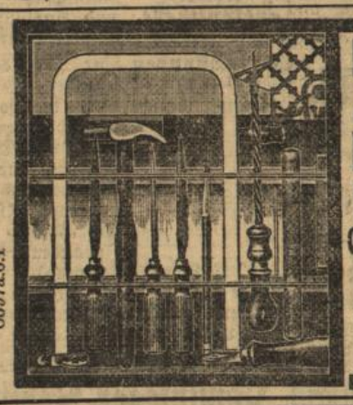
Université de Neuchâtel.
(Décrêt du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.4
Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.
Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements & programmes, s'adresser au Sécrétariat de l'Université.

Joseph Braunagel,
Tanzlehrer. 12323
Abend-Kurse und Einzel-Unterricht.
Mässige Preise.
Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von 1/2 1—5 u. 7—8 Uhr.
Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr.
Wohnung: Nowacksanlage 1.

Werden Sie Redner!
Lernen Sie gross und frei reden!
Gründliche Fernausbildung durch Brechts bewährten Ausbildungskursus f. **höhere Denkfreie Vortrags- und Redekunst.**
Einzig dastehende Methode! Erfolge über Erwarten! Anerkennungen a. allen Kreisen.
Prospekt frei durch **R. Halbeck, Berlin 419,** Friedrichstr. 243. 7931a6.3

Fuesers Kaffee, Malzkaffee, Tee
Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.
10698a

Kein Gichtiger versäume
eine häusliche Trinkkur mit dem Aßmannshäuser natürlich. Gichtwasser. Ueberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai—September. 8623a* **Gichtbad Aßmannshausen am Rhein.**


Laubsäge-
Kerbschnitt-
Brandmal-
artikel prima Qual. sehr vorteilhaft bei:
Gust. Schaller & Co
Konstanz No. 19.
3 reiche Kataloge für Laubs. um 35 Pfg. frei. Brandmalerei u. Kerbschnitt um 35 Pfg. frei.
8397a.6.1

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell)
14,11 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a
Spezialität:
Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.
Weitgehendste Garantie. — Beste Zeugnisse. —

Carl Kælble, Masch.-Fabr., **Backnang** (Württ.).
Man verlange Katalog.

Hausfrauen kauft Buhlers Seife
(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben.
Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
Dampf-Seifen-Fabrik,
Neuwied a. Rh.
gegründet 1837.
6948a

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann. Mäß. Zinsen. Glänzende Dankschr. Provision v. Darlehn. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Handelsger. eingetr 6781a*

Strickmaschinen,
3 gut erhaltene, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B35496 vermittelt die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Für Damen- u. Herren-
kleider, Stiefel, Betten, Möbel und alle alten **Gegenstände** erzielen Sie die **höchsten Preise.** Schreiben Sie an B28728.12.8
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Fabrikanten Kaufleute Gewerbetreibende
erhalten Ihre Drucksachen (ein- und mehrfarbig) modern ausgeführt, schnell u. preiswert in der Druckerei
„Zoller" Hechingen.
NB. Specialität: Massenauflagen. Cataloge, Prospecte u. Plakate.

Medicin. Ungarweine,
chem. analysiert, in vorzügl. Qualität, offeriert zu billigen Preisen für Kranke und Rekonvaleszenten zur Stärkung 8557a
Heinrich Baer, Delikatessen, Karlsruhe-Beiertheim.

10629a

1/1 Faß neue ca. 300— **325** große schöne fette M **Voll**
Fettsalzheringe, extra delikate Dauerware 9 M. 1/2 Faß 5 M. Probe-Dose 2 1/2 M. 100 Bückling 2 3/4 M. 8745a
Rapp Nachf., Swinemünde 58 D.

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 9136*

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt **G. Löhöffel** Berlin O. 112. Rückp. 7935a

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8720a.6.2

Geld-Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung.
Bankgeschäft Berlin 58,
8726a Potsdamerstr. 43a. 26.3

Geld-Darlehen reell, diskret u. schnell an jedermann. Ratenrückz. **A. Weiss, Köln 33,** Mittelstr. 22. (Rückporto.)

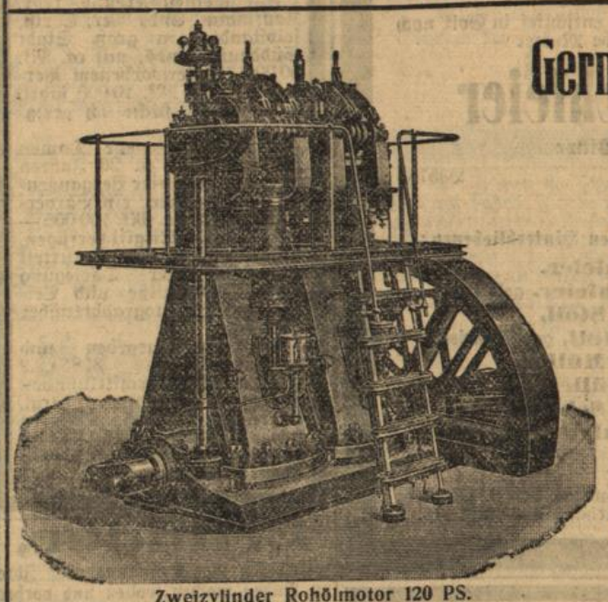
Geld-Darlehen u. Hypotheken zu koulantesten Bedingungen. Man wende sich an **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4a. (Rückporto 20 Pfg. beifügen). B35710

Haus-Kauf
Bei hoher Anzahlung wird ein schönes, mögl. **Eckhaus mit Laden zu kaufen gesucht.** Nähe des neuen Bahnhofes bevorzugt.
Offerten unt. Nr. B34803 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Etwa 1 1/2 Bahnstd. von München, im Bezirk Tölz, ist ein schönes
Wiesengut
von 450 pr. Morgen, worunter 200 Morg. beste Wiesen, Rest Weide und Wald 2c., arrond., eigene Jagd,
tadellose Gebäude,
reichl. lebd. u. tot. Inventar, für nur Mk. 120000.—, Anzahlung nach Uebereinkunft, **zu verkaufen,** durch **Lorenz Thoma & Co., München,** Herzog Wilhelmstraße 28. 8621a.3.1

Bauplatz!
Boeckhstr., für Mk. 10500 zu verkaufen, eventl. mit darauf zu erstell. 4 Zimmer-Wohnhaus. Adresse zu erfragen unter Nr. B35670 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Fried. Krupp Aktiengesellschaft **Germaniawerft.**
Abteilung: **Maschinenbau Kiel-Gaarden.**


Zweizylinder Rohölmotor 120 PS.

Germania-Dampfturbinen
Dampfmaschinen
bis zu den grössten Abmessungen, in stehender und liegender Anordnung mit Ventilsteuerung „Patent Lentz".
Germania-Rohölmotoren
(System Diesel). 4369a.13.11
Pumpmaschinen, Luft-Kompressoren, Großwasserraum- und Wasserrohrkessel hoher Leistungsfähigkeit.

Städt. Vierordtbad.
Schwimmhalle.
Winterabonnement gültig vom 1. Oktober bis 1. April
für Erwachsene . . . . Mk. **13.—**
„ Kinder . . . . . „ **6.50** 13937.4.3

Ziehung garantiert am 15. Nov. 1909
Münchener Internationale Kunstausstellungs-Lotterie
75,000 Gewinne
150,000 Lose
2 Lose eine gerade und eine ungerade Nummer
1 Treffer! garantiert
Wer also 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muß gewinnen.
Münchener Lose à 2 Mk.
Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. extra
sind zu haben in allen bekannten Losverkaufstellen und dem **Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast zu München 1909.**
Generalvertr. für d. Grossherzogt. Baden für Wiederverkäuf.: **Carl Götz,** Bankgesch., **Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15.
8779a.6.1

Stat. Berechnungen, Kostenvoranschläge
für
Eisenbeton-Hoch- und Tiefbau
fertigt erf. Ingenieur bei billigster Berechnung. Offerten unter Nr B35661 an die Expedition der „Bad Presse" erbeten. 2.2

Hof- u. Rebgut-Verkauf.

Wegen vergerücktem Alter **verkaufe** ich mein **Anwesen, in Durbach i. B.,** Amt Offenburg, gelegen, bestehend aus:
1 1/2 stöck. Wohnhaus mit massiv von Stein gebautem Lagerkeller, Remise, Stall, Kelterraum; hierzu 6 a 45 qm Hofraite, 25 a 59 qm Ackerland, 1 a 80 qm Hausgarten, 64 a 71 qm Wiese und Ackerland, 1 ha 31 a 76 qm Weinberg, 6 a 57 qm Weg. Preis Mk. 28 000 inkl. Herbsterträgnis und ca. Mk. 2000 Fahrnisse. Vermittler verbeten. Alles Weitere durch den Besitzer
Ig. Werner sr.,
8615a.2.2 **Bahnhofhotel Appenweier.**

Villa
in **Heidelberg,** Bergstraße, ist Familienverhältnisse wegen bedeutend billig **zu verkaufen.** Wunderv. Lage am Fuße des Gebirges. Die Villa ist zweistöckig mit 10 Zimmern und 4 Mansarden, Bügelzimmer, Veranda, Remise, ein ca. 3260 qm Obstgarten. Das Objekt eignet sich zu einer Fremdenpension oder prächtigem Familiensitz oder Institut. 3 Minuten mit der elektr. Bahn vom Hauptbahnhof. Offerten unter Nr. 13279 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Durlach.
Gebäulichkeiten bei der Elektrischen Straßenbahn zu verkaufen.
Die **Warthalle nebst Abortgebäude,** welches sich zu einem kleinen Wohnhaus eignet, kann billig abgegeben werden.
Warthalle 4,50 tief, 9,00 lang, 3,70 hoch. 14141.2.2
Abortgebäude 4,30 lang, 1,80 tief u. 2,20 hoch.
Offerten nimmt bis zum **4. Oktober** entgegen
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Bei Unterzeichnetem sind zwei 8728a.2.2
7 und 8 jährige Pferde, gute Traber und prima Züger
gegen volle Garantie **zu verkaufen.**
Hotel Adler, Schönwald (Baden).

Privat-Entbindungsheim.
Damen besserer Stände find. für jede Zeit frdl. Aufnahme z. Entbindung. Behandl. aller Frauenleiden durch Aerztin.
Fr. M. M. Naumann, Herisau-Wilen 860 (Schweiz). 8472a10.4

Mostfässer,
gebr. u. neue, in allen Größ. billigst. 13623* **Kaiser-Allee 27.**

Teilhaber
z. Vertrieb v. leichtverkäufl. Artik. ges. — Auch als Nebenverd. Offert. unter Nr. B35721 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gasmotor,
etwa 3 PS., gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Angebote unter Nr. 14091 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.

Italienisch
Grammatik und Konversation, erteilt **Signora Pinazzi** nach bewährter Methode. B34551.6.3
Douglasstr. 28, part.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.20

General-Kommil.-Gesellschaft
135 boulv. Hausmann, **Paris** (Frankreich).
In allem, was Frankreich geschäftlich anbelangt, möge man sich an unsere Gesellschaft wenden und zwar in Bank- u. Börsenoperationen Gründungen von Gesellschaften, Einkassierer von Forderungen, Rechtsachen, Patentausbeutung., Zöllen u. Tansport., Auskunft. in allen Handelssachen, Kommissionen, Ein- u. Ausfuhr.

Sympathisch
wirkt ein zart., reines **Gesicht,** rosiges, jugendfr. **Aussch.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt 12201*
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
9434* **Wilhelmstraße 15.**

Heirats-Gesuch!
Beamter, Witwer, im Staatsdienst, Mitte 30er, m. 2 erw. Kindern, Jahreseink. 3000 M. Verm. 10 000 M, wünscht m. einem ebtücht. Fräul., Dienstmädchen. od. kinderl. Witwe m. Verm. im Alt v. 26—34 J., in Verbind. zu tret. Ernstgem. Off., womögl. m. Beifüg. d. Photogr. u. näh. Angaben beliebe man unt. Nr. B35650 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. Vermittler ausgeschlossen. Verschwiegenheit zugesichert.

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg. 7001a

Ehe-schließungen, rechtsgilt., in **England.**
Prospekt „E. 105" frei, verschloss. 50 P. Brock & Co., London, E.C., Queenst. 90/91

Kleinauto,
6—8 PS, Kardanantrieb, Wasserkühlung, 2sitzig, moderne Bauart sowie ein
Motorrad,
3 1/2 PS, Magnet-Zündung, wegen baldiger Abreise ins Ausland äußpreiswert zu verkaufen. Näheres B35674.2.2 **Gottesauerstr. 18, II.**

Billig zu verkaufen
ein zweipferdiger
Gasmotor (Deutz).
Derselbe kann im Betriebe besichtigt werden bei 14103.3.3
Gebrüder Hensel,
Kronenstraße 33, **Karlsruhe i. B.**

Uniform-Mäntel, 2.2
für mittlere Größe, sind billig **zu verkaufen.** Der eine ist beinahe noch neu, der andere aber noch gut erhalten. Anzusehen vormittags.
B35692 **Augartenstr. 67, 3. St. lks.**

Sehr schöner Brillantring
(6 Brill., 1 Saphir) ist bill. zu verk.
B35683.2.2 **Akademiestr. 39, III.**

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag um 6 Uhr entschlief in Gott nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter

Christine Schleier

Metzgermeisters Witwe

im Alter von 56 Jahren. B35783

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schleier.
Luise Schleier. geb. Hauth.
Wilhelm Stoll.
Frieda Stoll, geb. Schleier.
Theodor Müller.
Emilie Müller, geb. Schleier.
Wilhelm Schleier.
Dora Schleier, geb. Heier.

Staffort, den 2. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 3. Oktober, nachmittags um 4½ Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Wilhelm

heute morgen sanft entschlafen ist. B35719

Karlsruhe-Mühlburg, den 1. Oktober 1909.

Wilhelm Siebler, Bäckermeister, **und Frau.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Oktober, nachmitt. ½3 Uhr, vom Trauerhaus, Lindenplatz 4 aus statt.

Danksagung.

Für die uns bewiesene große Teilnahme u. Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Onkels u. Schwagers

Karl Deutsch

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders den Beamten der Großh. Betriebsinspektion, dem Gesangverein Eisenbahn-Fahrpersonal, dem kathol. Männer- u. Arbeiterverein Karlsruhe, sowie allen hiesigen u. auswärtigen Kollegen unseren herzlichsten Dank aus. B35709

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gertrud Deutsch Witwe.
Karl Deutsch.
Anna Deutsch.
Wilhelm Deutsch.

Karlsruhe, 1. Oktober 1909.

Trauerhüte

in grösster Auswahl bei 8212.9
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Naturwein-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † **Herrn Aug. Christ „zur Sonne"** in **Oberkirch** (Baden) versteigere ich am **Donnerstag, 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,** nachverzeichnete Weine:

a) aus dem Patentkeller:
660 Liter Rotwein, Jahrgang 1906,
6800 Liter Weißherbst, Jahrgänge 1895—1904;

b) aus dem Wirtschaftskeller:
ca. 400 Liter Klingelberger,
ca. 250 Liter Clevner,
ca. 900 Liter Weißwein und
ca. 1350 Liter Weißherbst aus den Jahrgängen 1903—1907.

Probetag: 14. Okt., vormittags 11—12 Uhr, am Faß.

Sämtliche Weine sind Oberkircher Gewächs und selbstgezogen.

Nach der Weinversteigerung kommen

30 Stück Lager- und Transport-Faß
im Gehalt von 148—2600 Ltr., meistens Ovalform, zur Versteigerung.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und bin ich zu jeder Auskunft bereit. 8799a.5.1

Oberkirch, den 30. September 1909.

Karl L. Spähnle, Auktionator.

Fahrbare 10811a*
Brennholz-Säge und Spaltmaschine
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von **Dreschmaschinen etc.**
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse".

Heirat!

Für meinen Freund, repr. Kaufmann, Ende 30er, Christ, selbständig, in größ. Stadt Süddeutschlands, mit ca. Mk. 50 000 selbsterworbenem Vermögen und Mk. 10 000 jährl. Einkommen, **suche** ich geeignete **Partie.**

Häuslich erzogene Damen im Alter bis zu 26 Jahren m. einwandsfreier Vergangenheit, welche über ein Barvermög. von ca. Mk. 100 000.— als sofortige Mitgift verfügen, bitte ich, mir ohne Vorurteil unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse und Beifügung der Photographie näher zu treten.

Diskretion gegeben und verlangt. 8585a.2.2

Ehrenwerte Vermittlung von Eltern, Verwandten u. dergl. angenehm. Gefl. Offerten unter **J. 1338** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, **sparen Geld,** und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehmen wir kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 8222a

Bureau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen, **Bäuerle & Beck, Würzburg, vorm. Ing. W. Bäuerle.** (Handelsgerichtlich eingetragen).

Wer

Bureau-Personal, wie:
Buchhalter, Kontoristen etc oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Stellen finden

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kurvenstr. 6, eine Treppe. 90a

Bautechniker

junger, für Anfertigung von Eingabsplänen **gesucht.** Offerten mit Angabe der Tagesgebühren unter Nr. 14163 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

☛ Gesucht ☚

wird zum sofortigen Eintritt ein in allen einschlägigen Arbeiten durchaus erfahrener, energischer,

tücht. Bautechniker oder Bauführer

für Bahnbau.

Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 8740a an die Exp. der „Bad. Pr.".

Gewandter, selbständiger

:: Buchhalter, ::

bilanzsicher u. Korrespondenz vertraut, für mittl. Geschäftsbetrieb für sofort od. später **gesucht.**

Offerten mit genauen Angaben über seitherige Tätigkeit, Alter zc. unter Nr. B35031 an die Exped. der „Bad. Presse".

Vertreter

welcher bei **Bäckereien** gut eingeführt ist, bei hoher Provision für Karlsruhe und Umgebung **gesucht.** 8789a

Offerten unter **N 515 F M** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte zc. Verg. ev. 250 M. mon. 8861a
H. Jürgensen & Co, Hamburg 22.

Zum Umzuge:

Credit

unter denkbar günstigster Zahlungserleichterung bei sehr kleiner An- und Abzahlung gebe an Jedermann ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes,

Möbel

einzelne Stücke, wie: Schränke, Tische, Stühle, Vertikows, Buffets, Betten etc., als auch komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen in poliert und lackiert.

Beste Bezugsquelle für Brautleute.

Strengste Diskretion. — Weitgehendste Coulanz. 14188

Meine verehrte alte Kundschaft lade ich zur Deckung ihres Bedarfs höflichst ein u. erhält dieselbe Waren **ohne** Anzahlung.

Credithaus Jttmann

Lammstr. 6 **Karlsruhe** Lammstr. 6.

Möbelwagen ohne Firma.

Vertreter gesucht.

Leistungsfäh. Fabrik für Transport-Anlagen u. Spezial-Maschinen (ca. 200 Arbeiter) sucht im hiesigen Bezirk schon längere Zeit ansäss., gut empfohl. Vertreter, welcher Hoch- und Tiefbau-Geschäfte, Ziegeleien, Steinbrüche und industr. Werke jed. Art regelm. besucht, bezw. sich durch gute Bezieh. schnell einführ. kann. Bevorzugt werd. techn. befäh., mögl. selbst. Kaufleute m. gut. Allgemeinbild., welche auf d. Verdienst aus dieser Tätigk. nicht allein angewies. sind, aber genüg. Zeit hab., um sich d. Sache mit Nachdruck widmen zu könn. Bei Fleiß und Geschick gut. Verd. Nach einjähr. Probezeit wird ein längerer, fest. Vertrag gewährt. Gefl. ausführliche Angebote unter **L. 12826** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 8684a.2.2

General-Agentur

leistungsf. Kranken-Versicherg. zu vergeb. Off. an: **Filialdirektion** d. Allg. D. Krank.- u. Begr.-Versichrg.-Anstalt, **Dresden,** Wettinerstr. 41. 8789a

Reisender

mit Privatkundsch. z. provisionsw. Verk. v. gangb. Artik. **gesucht.**

Offert. unter Nr. B35722 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausierer

bei hohem Verdienste **gesucht.** B35762
Georg-Friedrichstraße 6, 4. St. r.

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8565a12.7.

Hoher Verdienst für jeden durch häusl. Schreibarbeit zc. **Rob. Gruss** Adressenverlag, **Cöln 88.** 8866a8.3

2–5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prosp. gratis. Adressenverlag **Joh. H. Schultz, Cöln W. 55.** 8102a15.3

Mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

sowie einige angehende **Verkäuferinnen** für verschiedene Abteilungen sofort **gesucht.** Offerten unt. Nr. B35773 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schulfreies 14215

Lehr- od. Laufmädchen

bei gutem Salair per sofort gesucht.

C. Korintenberg, Schuhhaus, **Kaiserstraße 118.**

Junger Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung als

Lehrling

in hiesige Buchhandlung **gesucht.** Offerten unter Nr. 13972 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.3

Lehrling

14155 2.2

für **kaufmännisches Bureau** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Feuerwehrgeräte-Fabrik Carl Metz
Karlsruhe, Bannwaldallee 44.

Für mein Bureau suche per sofort einen

Lehrling.

Richard Gräbener, Waldstr. 41. 14208

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

Zeichnerlehrling,

welcher etwas Erfahrung im Maschinen- und Werkzeugbau besitzt.

Offerten, mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sind zu richten unter Nr. 14160 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Konditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern **findet** unter günstig. Bedingungen **Lehrstelle** bei 13927.3.3

Fr. Nagel, Hofkonditorei, **Karlsruhe.**

Jüngerer

Elektrotechniker

gesucht zur Anfertigung von Hausinstallationszeichnungen u. Bureauarbeiten. 8800a.2.1

Artur Thiergärtner, Techn. Bureau, **Ottersweier** (Baden).

Junge Leute,

welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Molkereiwesen haben, wollen sich vertrauensvoll an **J. Hildebrand,** Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Molkerei-BeamtenSchule zu **Konstanz** am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Vereinsztg. gratis.

Ein tüchtiger, landwirtschaftlicher

Arbeiter

kann sofort **eintreten.** 14192
H. Schmutz, Mühlburg.

Zum Umgraben eines Gärtchens u. Anpflanzen von Bäumen in Mühlburg (evtl. nach Feierabendzeit) wird ein sachkundiger **Arbeiter per sofort gesucht.** Meldungen schriftlich an **Teitge, hauptpostlagernd Karlsruhe.** B35741

G. Tüchtiger **Silberputzer** in ein Hotel 1. Ranges sofort gesucht.
Stellenbureau Geiger, Kreuzstraße 8. B35737

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Zähringerstr. 100. Tel. 629.

Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: Weiblicher Arbeitsnachweis: Besondere Abteilung für Lehrvermittlung. — Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.

Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 9447*

Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich.

Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.

Städt. Arbeitsamt.

Kaminfeger-Gehilfe

findet gute **Stellung** (Stadtarbeit) bei 8775a2.2
A. Kohler, Kaminfegermstr., **Heidelberg,** Götheſtraße Nr. 2.

Kaminfegergehilfe,

ein jüngerer, zuverlässiger, **findet** in 8 bis 14 Tagen dauernde Beschäftigung, 8607a.2.2
bei **Kuhn** in **Ueberlingen** a. See

8—10 tüchtige Schreiner

auf Bau und Möbel, bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort **gesucht.** 8814a.3.3
Verheiratete u. Nichtorganisierte erhalten den Vorzug.

A. Meinzer, Pforzheim.

Zuverlässiger Stallbursche

für **sofort gesucht.** Gedienter Kav. od. Art. bevorzugt.

K. Christian, Universitäts-Reitinstitut, **Heidelberg.** 8732a3.2

Suche per sofort ein nettes, braves **Kindermädchen** für nachmittags. Zu erfragen B35752 **Parkstraße 23,** eine Treppe.

Junges Mädchen aus guter Familie, zu 2 Kindern per sofort **gesucht. Sophienstr. 152, p. l.** B35751

Tüchtiges **Dienstmädchen,** nicht unter 20 Jahre alt, sofort gesucht. B35770 **Waldstr. 35. 3. St.**

Ein junger Techniker,

welcher die Baugewerkeschule oder andere technische Mittelschule mit Erfolg besucht hat und gute Auffassungstalente besitzt, auf **sofort gesucht.** 8795a

Offert. mit Gehaltsansprüche und genauen Bildungsgang sind zu richten unter Nr. **C. B. 45 hauptpostlagernd Bruchsal.**

Bürovorsteher

für Generalagentur Karlsruhe einer bedeut. Unf.-Haftpflicht-Verf.-Ges. sofort, event. für später **gesucht.** Derselbe muß möglichst in Vers. versiert, absolut zuverlässiger Buchhalter, flotter Korrespondent und befähigt sein, die Generalagentur bei Abwesenheit zu vertreten und das Büropersonal zu leiten. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerten unter **A. 3546** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.,** einsenden. 13956

Seltene Vacanz im Versicherungsfach.

Angesehene **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** (Leben u. Volk) **sucht** zur Organisation und Unterstützung von Berufsorganen einen Fachmann als

Oberinspektor

zu engagieren. Verlangt wird Energie und unermüdlicher Fleiß. Gewährt wird hohes festes Einkommen und Spesen sowie **Tantieme am ganzen Bezirksgeschäft.** Ausführliche Offerten mit Resultatsangaben erbeten unter **H. 1358** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8737a.2.2

Gesucht sofort — Hoher Verdienst

an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpf-Strickerei

Garantierte Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Erlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Regelmässiger dauernder Verdienst bis 3—5 Mk. täglich. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen versenden wir gratis u. franko.

6060a **Trikotagen- und Strumpf-Fabrik** 52.8

Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3.

Mehrere Verkäuferinnen

per sofort gesucht. B35780

Max Bondy, Karlsruhe.

Maschinist.

Gesucht von einer **Großbrauerei** im badischen Oberland ein Maschinist, mit Führung von Dampfmaschine und mit Reparaturen von elektrischen Leitungen vertraut. Eintritt bald. Offerten mit Angabe der seitherigen Stellungen und Zeugnissen zu richten unt. Nr. 8812a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Gesucht

zu sofortigem Eintritt: Eine

Weißzeugbeschließerin

(Stütze der Hausfrau),

ein Buffetfräulein,

tüchtig und brav. 14212.2.1

Hotel-Restaurant „Friedrichshof"
Karlsruhe.

Tüchtiges

Zimmer-Mädchen,

welches auch servieren kann, sofort **gesucht.** 14179

Kaiserstraße 91.

Fleißiges, zuverlässiges Mädchen

für Zimmerdienst **gesucht** auf 1. Novbr. in die Schweiz aufs Land. Anmeldungen unter Nr. 8774a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

H. Stellen finden: Kellnerinnen, 3 tücht. Aushilfskellnerinnen für ständig, Restaurations-, Bei- u. Cafekochinnen, tüchtige Haus- und Küchenmädchen.

Bureau Höfler,
B35755 **Zähringerstr. 8,** 2. St.

In größeren Haushalt (3 erwachsene Personen) in Karlsruhe wird auf 15. Oktober gewandte, saubere

Köchin

gesucht. Sie muß der feinen Küche selbständig vorstehen können und Hausarbeit übernehmen. Zimmermädchen vorhanden. Hoher Lohn, gute Behandlung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. B35668 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Suche ein braves Mädchen nicht unter 18 Jahren tagsüber zur Aufsicht eines Jungen von 4 Jahren u. zur Aushilfe in der Haushaltung. 3.2

Zu erfragen unt. Nr. 14125 in der Exp. der „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.

Von kleiner Familie per 15. Okt. ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen gesucht, das kochen kann und Hausarbeit besorgt. B35673

Zu erfragen zwischen 4—7 Uhr bei **Schwarz,** Kaiserstraße 150.

Die Stellenvermittelung

des **Vereins z. Wohl d. dien. Klasse, Mädchenheim, Frankfurt a. M.** Kirchnerstraße 10, **sucht** sämtliches **Personal** als: gute **Köchinnen,** bess. **Haus- u. Kindermädchen,** tücht. **All.-Mädchen** mit und ohne Kochen bei hohen Löhnen. 8742a.9.1

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird für eine Wirtschaft ein Mädchen in die Küche. Näh. **Wirtschaft z. Pfannenstiel,** Durlacherstraße 53. B35555

Auf sofort

braves, fleißiges **Mädchen** zu 3 Personen nach Rastatt **gesucht.** Zu erfragen **Hirth,** Lenzstr. 14, I.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird

auf sofort

zu kleiner Familie gesucht.
Näheres Markgrafenstr. 32, 3. Stock. 14207

Zu jungem Ehepaar mit einem Kinde wird auf sofort ein braves, besseres **Mädchen gesucht,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch schon im Kochen etwas Erfahrung besitzt. Mädchen, die schon in Stellung waren, erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten mit näheren Angaben zu richten an B35643 **Kromer, Lenzstr. 7, III.**

Suche bis 15. Okt. ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Näheres B35775 **Steinstr. 6** im Laden.

Ein **Mädchen** für Küche und Haushalt bei hohem Lohn **sofort gesucht.** Näheres 14205 **Yorkstraße 25,** 1. St.

Ein braves **Mädchen** für häusliche Arbeiten kann sogleich eintreten. B35727 Näh. **Zähringerstraße 66,** part.

Mädchen, das kochen kann, sowie für häusliche Arbeit., wird z. 15 Oktober **gesucht.** B35373 **Konditorei Café Vogt, Adlerstr.**

Suche auf 15. Oktober ein braves fleißiges **Mädchen.** B35711 Näheres **Veilchenstr. 15,** 1. Stock.

Tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, für kleinen Haushalt zum 15. Oktober **gesucht.** B35704 **Kaiserstraße 235,** 3. Stock.

Monatfrau gesucht.

B35697* **Nelkenstr. 31, 4. St.**

Reinliche Monatsfrau täglich für 2 Stunden vormittags u. 1 Stunde nachmittags dauernd **gesucht.** B35759 **Böckhstraße 32,** 3. St. r.

Saubere Putzfrau

für einige Vormittagsstunden **sofort gesucht.** 14174 **Yorkstraße 39,** 3. St.

Stellung erhalten

nach Ausbildung 2 Bademeisterinnen u. Masseusen, 1 Bademeisterehepaar (kinderlos), 2 Bademeister u. Masseure ohne körperl. Fehler mit guten Umgangsformen. Lehrhonorar von Mk. 220.— ab. Aerztl. Zeugnis. 8365a.10.7

Sanitas Villa Riedberg
in **Günterstal-Freiburg** Brg.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co.,
Waldstraße 28. 14170.2.2

Tücht. Taillenarbeiterin und ein **Lehrmädchen** können sofort eintreten. **Akademiestr. 57. E. Nagel,** Robes. B35638.2.2

Büglerin

für Herrenwäsche auf 2 Tage in der Woche **gesucht.** B35708 Marienstraße 27, II, Bügelgeschäft.

Stellen suchen

Kaufmann

sucht ev. Aushilfsposten. Erf. im Beitr. d. Büch., im Mahn- u. Klagewesen, in sämtl. Büro- und Lager-Arb. Eintr. sof.

Gefl. Offerten unter Nr. B35707 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zuverlässiger, gewandter 2.1

Kaufmann,

selbständig, bilanzsicher, **sucht Stellung** in irgend einer Branche.

Gefl. Offert. unt. Nr. B35576 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gut eingeführter

Generalagent

in Baden sucht sich **zu verändern.** Offerten unter Nr. B35717 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Schreibarbeit

für Rechtsanwälte, Notare übernimmt bei billiger, sauberer Ausführung als Heimarbeit tücht. Kaufmann. Offerten unter Nr. B35725 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger **Mann sucht Schreibarbeiten** als Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. B35699 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junges Fräulein,

welches die Handelsschule mit Erfolg besucht hat, **sucht Anfangsstellung** in einem Bureau. Offerten unter Nr. B35757 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hufschmied

geprüft., 27 J. alt, ledig, in allen Zweigen seines Berufs erfahr., **sucht** gestützt auf pr. Zeugnisse dauernde **Stellung** als erster Arbeiter oder Geschäftsführer, wo ihm evtl. später Gelegenheit geboten ist, das Geschäft käuflich zu erwerben.

Gefl. Offerten erbitte unter Nr. B35459 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Modes.

Angehende 2. Arbeiterin, durch Familienverhältnisse auß. Arbeit, **sucht Stellung** per sofort und erbittet Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8755a.

Geübte Falzerin **sucht dauernde Beschäftigung.** Offerten unter B35641 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zimmermädchen

sucht per sofort Stelle, i. Nähen u. Bügeln bewandert. Zu erfragen B35559.2.2 **Sophienstraße 19.**

B. Stellen suchen sofort: Herrschaftköchinnen, Mädchen f. alles, Zimmer- u. Kindermädchen. B35768 **Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.**

2 Mädchen suchen Stelle wo allein in gut bürgerliches Haus sof. oder 15. Oktober. B35747 **Zähringerstr. 12,** Hth., 2. St.

Freundl. **Mädchen,** welches gut kochen und im Haushalt bewandert, **sucht Stellung** für sof. od. 15. Okt. Offert. unter Nr. B35695 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen **sucht Stelle** als

Amme

für sofort oder später. 3.1

Offert. unter Nr. B35731 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Suche für meine Tochter Stelle

als Lehrfräulein

in **besserer Küche.** Gefl. Angeb. an **Frau Kaufmann Tritschler, Offenburg.** 8777a.3.1

Zu vermieten:

Landau, Pfalz.

Haus in bester Lage, mit geräum. **Laden u. Magazin,** in welchem seit 48 Jahren ein Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Cigarrengeschäft betrieben wurde, ist sofort **zu vermieten.**

Offerten unter Nr. 13840 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612

Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

In Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.

Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.

Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Laden

zu vermieten.

Schützenstraße 37 ist schönes, geräumiges Ladenlokal, für jedes Geschäft passend, besonders auch als **Büro- und Ausstellungsraum** verwendbar, **auf sofort** unt. sehr günstigen Bedingungen **zu vermieten.** Näheres daselbst. 14191

Laden zu vermieten.

Bernhardstraße 8 ist ein schöner **Laden,** in welchem seit vielen Jahren ein gutgehendes Spezereigeschäft betrieben wird, mit großer **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör per 1. April 1910 zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer im 4. Stock, rechts. 14176.3.1

Laden

mit **Wohnung,** Magazin und Zugehör zu vermieten. B35728.2.1 **Uhlandstraße 35,** 1. Stock, links.

Daselbst ist eine **Wohnung** im 4. Stock von 2 Zimmern, Küche u. Zugehör sofort zu vermieten.

Durlach.

Laden

sehr geeignet für Friseure zu vermieten. Offert. unt. Nr. 8801a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Moderner Laden,

in erster Geschäftslage der Hauptstraße, ist per 1. November od. spät. zu **vermieten.** 14190.6.1

August Peter, Durlach.

6 Zimmer-Wohnung

B34927

u. Küche, im 2. Stock, freundl. und gut heizbar, per 1. November zu vermieten. **Preis Mk. 850. Näh. Sophienstraße 58,** 2. Stock.

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.

Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15,** III., sonst Zentralbureau. 12983a

5 Zimmer-Wohnungen.

Rokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. spät. im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. **zu vermieten;** moderne praktische Einteilung. Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

Rüppurrerstraße 92 b

ist eine **Wohnung** von 3 sehr schönen Zimmern samt allem Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. B35129.4.4

Näheres im 2. Stock daselbst.

3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. B34984

Näh. **Augartenstraße 27,** I.

3 Zimmer-Wohnung.

Adlerstraße 4, 3. Stock, ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller per sofort od. später zu vermieten. 14196*

Näheres daselbst im Möbelladen.

3 Zimmerwohnung,

sehr schön, 3 Trepp. hoch (350 M), sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen **Geibelstraße 1** (Zehle) im Laden. B35143

2 Zimmerwohnung

samt Küche und Zubehör, ruhiges Haus, auf 1. November ev. früher zu vermieten. B35385

Körnerstraße 32, III.

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 12714*

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermiet. B34959.5.2

Näh. **Uhlandstr. 10** im Laden.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Durlacher-Allee 45 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern u. Küche an ruh. Leute **zu vermieten.** B35746

Näheres Laden.

Luisenstraße 39 ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller 2c. auf sofort zu vermieten.

B35306 **Näheres 2. Stock.**

Eck-Laden

mit 5 Schaufenstern und 4—6 Glasschaukasten, Kaiser- und Herrenstraße-Ecke, evtl. mit **Wohnung** von 4—6 Zimmern, per 1. April 1910 zu vermieten. 14080.2.1

Näheres bei

Rud. Hugo Dietrich
Kaiserstraße 179a.

Hirschstraße 43 ist der **2. Stock** mit 6 **schönen hellen Zimmern, Küche, Bad,** 2 Mansarden, 2 Kellern, 2 **großen Verandas** u. besonderem Dienstbotenaufgang 2c. per **1. April 1910 od. auch früher zu vermieten.** Näheres ebendaselbst part. 14048 3.3

Schützenstr. 65, part., ist für sofort eine **Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Keller für kleine Familie billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B35215

Uhlandstraße 15, III. Stock Vorderhaus, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Küche, Keller u. sonstigem Zubehör auf 1. Okt. od. später zu verm. Anzusehen von 9—5 Uhr. Näh. Uhlandstr. Nr. 15 part. Vorderh. B35198

Veilchenstraße 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarde u. üblich. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B35397 Näh. **Tullastr. 74, V.**

Gengenbach (bad. Schwarzw.)

Wohnung

im 2. Stock des am Marktplatze gelegenen Hauses Nr. 17, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör ist zu vermieten durch die **U. von Loewenbergsche Verwaltung.**

NB. Auskunft wird auch im Laden daselbst erteilt. 8577a3.2

Wohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, auch einzeln, mit oder ohne **Pension,** sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. 6.5 B35132 **Kaiser-Allee 51,** 2. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, elektrisch Licht, Schreibtisch usw. ist auf sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfr. im Laden B35405 **Wilhelmstraße 19.**

Wohn- und Schlafzimmer, fein **möbliert,** mit sep. Eing., sofort zu vermieten. B35678.3.2

Adlerstr. 28, 2. St.

Kaiserallee 41, II.,

ist ein gut möbliertes **Zimmer mit oder ohne Pension** sofort zu vermieten. B35602

Zu vermieten.

Gut möbl. **Zimmer.** ung. 2.1 B35786 **Kaiserstraße 107,** 1 Trep.

Ein hübsch möbliertes Zimmer vor dem Glasabschluß, mit Balkon, in der Nähe der Artillerie-Kaserne u. Hochschule, auf sof. od. spät. **zu vermiet.** Näh. zu erfrag. B35417 **Durlacherallee 38,** part.

Ein **schön möbliertes Zimmer** ist bei kleiner Familie sofort zu vermieten. Näheres **Rudolfstraße 11,** 3 Treppen. B35503.3.3

Ein größ. u. ein klein. **Zimmer** ist mit guter Pension sogleich zu vermieten. B35769

Zähringerstr. 60b, 2 Tr. hoch.

Gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis mit u. ohne Frühstück sof. zu verm. B35765 **Gerwigstraße 18,** 4. St.

Eine anständige **Frau** od. **Fräulein** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. B35782

Blumenstraße 19, 1 Treppe.

Adlerstr. 18, 1 Treppe hoch, mitte der Stadt, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort billig **zu vermieten.** B35772

Adlerstraße 18, III. lks., Ecke Zähringerstraße, ist ein schön möbliertes **Zimmer** für sofort an einen solid. Herrn billig zu vermieten. B35598

Bürgerstr. 8, 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. B35779

Degenfeldstr. 10, eine Treppe hoch, links, ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit Schreibtisch sofort zu vermieten. B35738

Gartenstraße 66, III. r., ist gut möbl. **Zimmer** sofort oder später an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B35720

Herrenstraße 42, 3. Stock, ist **möblierte Mansarde** zu vermieten. B35640

Hirschstr. 7, 3. St. ist ein schön möbl. 2fenstriges **Zimmer** sofort oder später zu vermiet. B35656

Hirschstraße 75 hübsch möbl. **Hochparterrezimmer** an bess. Herrn zu vermieten, auf Wunsch auch 2 Zimmer. B35660

Hirschstraße 96 freundl., gut möbl. **Zimmer** an nur bess. sol. jungen Herrn zu vermieten. Preis 16 Mark per Monat. B34338

Kaiserallee 21, IV., ist ein schönes, großes, gut möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B35035

Kaiserallee 77a, III, sehr schön möbl., großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an soliden Herrn zu vermieten. B34898.5.5

Kaiserstr. 36a, 2 Tr. hoch, ist ein hübsches gut möbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend, sogleich billig zu vermieten. B35774

Kaiserstraße 79, Vdhs. 3. Etage, ist auf 1. bzw. 2. Okt. ein gut möbl. **Zimmer** mit bes. Eingang, an bess. Herrn zu verm. B35511

Kaiserstr. 122, 3. St., links, Eingang Waldstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** preiswert zu vermieten. B35713

Kapellenstraße 46 ist ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. Näh. im Laden. B35552

Karlstr. 24, II., ist ein schön **möbl. Zimmer** mit Pension für sofort zu vermieten. B35362.2.2

Karlstraße 50, 2 Trepp., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause zu verm. B35049

Kriegstraße 36 ist im 4. Stock ein freundlich **möbl. Zimmer sofort** zu vermieten. B35742

Kronenstraße 52 einfach möbliert. **Zimmer** sofort billigst zu vermieten. B35597

Leopoldstraße 13, 2 Trepp., gut möbl., helles **Zimmer** m. Schreibtisch sofort zu vermiet. B35730

Leopoldstraße 17, Vdhs. part., ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. Okt. an besseren Herrn zu vermieten. B35366

Linkenheimerstraße 9, II., Eing. **Stephanienstraße,** ist ein möbl. **Zimmer mit Pension** an einen sol. Herrn zu vermiet. B35556

Morgenstr. 13 ist im 1. Stock ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Ev. 2 Betten. B35698.2.2

Rankestraße 6, Querbau, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** bill. zu vermieten. B3558 3

Rudolfstraße 1, lks., part., fein möbl. **Zimmer mit Pension** sof. zu vermieten. B35542

Rudolfstraße 8, part., ist möbliert. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort billig zu verm. B35551

Rudolfstr. 23, 4. St. l., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B35652

Schützenstraße 48, part., erhalten zwei solide Arbeiter **Kost und Wohnung** z. bill. Preis. B34844.6.5

Schützenstraße 65, III., Ecke der Rüppurrerstr., nahe der Bahn, sind 2 auf die Rüppurrerstraße gehende, gut möbl., freundl. **Zimmer** bei aufmerksamer Bedienung zu vermieten. B35030

Sommerstraße 8, part., möbliertes **Zimmer** sofort billig zu verm., Beamte od. Kaufm. bevorz. B

Sophienstraße 80, III., ein groß., möbl. **Zimmer mit voller Pension** auf 1. Okt. zu verm. B35319

Steinstraße 14, 2 Tr. ist ein großes fein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B35777

Veilchenstr. 29, 2 Treppen lks., gut **möbl. Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an soliden Herrn zu **vermieten.** B35758

Waldstraße 8, über 3 Treppen, ist im schönen Seitenbau ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B35753

Waldstraße 56 schönes, großes **Zimmer** part. zu verm. B35303

Waldhornstr. 7, part., Nähe Schloßplatz, ist ein großes, 2 fenst., gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B35771

Werderstraße 21, III., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Ebendaselbst ist eine **Schlafstelle** mit 2 Betten billig zu vergeben. B35541

Zähringerstraße 30, 2. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer,** Preis 15 Mk. ohne Kaffee, sofort zu vermieten. B35751.3.1

Zähringerstraße 51, II., ist ein größeres, möbl. **Zimmer** für sof. oder später zu vermiet. B35729

Zirkel 33a, 1 Trepp. hoch, in gut., ruhigem Hause ist ein sehr gut möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** an nur soliden Herrn zu vermieten. Näh. part. B35580

2 unmöblierte Zimmer

als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

Ein großes, leeres **Zimmer** per sofort oder 15. Okt. zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B35716 in der Exped. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Miet-Gesuch.

In einer der belebtesten Straßen Karlsruhes wird ein

geräumiges Lokal

zu einem Ausverkauf **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8741a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Distinguierter Herr sucht ein großes oder 2 kleinere möblierte

Zimmer

mit separatem Eingang und Bad im Hause. Zuschriften sind zu senden unter Nr. B35749 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbliertes **Zimmer** mit Gas, Frühstück, ungeniert, per 1. Novbr. **gesucht.** Off. mit Preis unt. B35607 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Russ. Student sucht 2.2

gute Pension

in besserer Familie, mit Familienanschluß. Off. u. Nr. B35690 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Carl Schöpf Marktplatz.

::: Auf alle Artikel :::

Rabattmarken.

Angesichts der kaum beachtenswerten Modeverschiebung kann nur geraten werden, von diesem Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Meine Schaufenster orientieren genau über billige Preise.

Unter den **Kostümen, Kleidern, Frauenpaletots, Jaquettes etc.** befinden sich sehr wertvolle Stücke.

Keine Auswahlen.
Kein Umtausch.
Verkauf nur gegen bar.

Ich habe fast die ganzen Bestände aus letztem Winter zu einzelnen

Kleidern
Kinder-Kleidern
und
Blusen

zusammengeschnitten, um während der ganzen bevorstehenden Saison nur

= neue Ware =

zum Verkauf bringen zu können.

Hervorragend billige Angebote

in 14156

Damen- und Kinder-Konfektion

aus letzten Saisons. Nur so lange Vorrat.

Uebergangs-Paletots	M.	3.50	6.90	12.—	19.—	25.—
Regen-Paletots	M.	3.90	6.50	9.75	15.—	21.—
Schwarze Jaquettes	M.	4.90	8.50	12.—	19.—	23.—
Astrachan-Jaquettes	M.	5.75	9.—	14.50	21.—	26.—
Frauen-Paletots	M.	10.50	15.—	26.—	34.—	42.—
Farbige Tuchmäntel	M.	12.50	18.—	26.—	32.—	45.—
Kostüme	M.	9.75	16.—	25.—	38.—	49.—
Taillenkleider	M.	13.—	24.—	36.—	44.—	58.—
Kostüm-Röcke	M.	3.90	7.—	12.—	17.50	24.—
Sport-Röcke	M.	1.95	3.50	6.20	9.50	14.50
Blusen in B'wolle	M.	—.85	1.50	2.90	3.50	4.75
Blusen in Wolle	M.	3.50	5.30	7.50	10.75	16.—
Blusen in Seide	M.	6.75	12.—	18.—	24.—	32.—
Morgen-Röcke	M.	2.95	6.50	9.—	14.50	21.—
Unter-Röcke	M.	1.55	2.90	4.50	6.75	12.—

Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider
in jeder Grösse und allen Preislagen.

Kleider- u. Blusen-Stoffe

Coupons für Hauskleider, je 6 Meter	M	2.50	3.90	4.75	6.—	7.50
„ „ Gute Strassenkleider, je 6 Meter		3.90	5.50	7.75	10.—	15.—
„ „ Schwarze Kleider, je 6 Meter		4.—	5.75	7.50	10.—	14.—
„ „ Hausblusen, je 2—3 Meter	M	—.90	1.50	2.25	2.90	3.50
„ „ Elegante Blusen, je 2—3 Meter	M	1.75	2.90	3.75	4.80	5.90

Einfarbige Kleiderstoffe in Cheviot, Diagonal, Kammgarn, Crêpe, Mohair etc. Meter M —.68 bis 4.50

Gemusterte Kleiderstoffe aparte Streifen und Caro Meter M —.48 bis 5.—

Schwarze Kleiderstoffe alle modernen Webarten Meter M —.78 bis 5.50

Am **Montag den 4. Oktober** beginne ich meinen diesjährigen, im Saale der **Restaur. Karl Dennig** (früher Köllenberger), **Werderstraße 28**, jeweils **Montag u. Donnerstag**, abends von 8—11 Uhr stattfindenden

Tanz-Unterricht.

Gelernt werden sämtl. Rundtänze, Française und Lancier. B33388
Vereins- und Privatunterricht jederzeit billigst. 3.3
Anmeldungen erbeten bei Restaur. Karl Dennig und an den Unterrichtsabenden.

Achtungsvoll
Wilhelm Pallmer, Tanzlehrer,
Morgenstr. 12, 4. St. lks.

Bechstein
Blüthner
Feurich, Ibach
Steinway & Sons
Pianos u. Flügel
sowie billigere bewährte Fabrikate von M. **450.—** an,
Harmoniums
empfiehlt

A. UEBEL, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51 und **B.-Baden,** Ludw. Wilh.-Pl. 2. Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten.

Bauherren

Erf. Architekt übernimmt Ausarb. von Bauproj., Baugesuchen, stat. Berechn. u. Abrechn., Bauleitungen u. ganze Ausführ., sowie alle einschl. Arb. zu kulant. Beding. 10.9

Spezialbureau für Industriebauten.

Offerten unter Nr. B31627 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

TAPETEN
für Wiederverkäufer
Hausbesitzer u. Architekten
Rabatt und Skonto 33—50%
je nach Quantum und Preislage; **Linkrusta** äusserst billig, 37—50 Pfg., 10.10 je nach Quantum. 5256a
Stuttgarter Tapeten Industrie
Stuttgart, Danneckerstrasse 22.
Muster franko gegen franko.
Karte I bis M. 1.25, Karte II über 1.25

Eisbärfelle sind nicht besser, aber teurer als meine chemisch gereinigten, geruchlosen, blendend weißen od. silbergrauen Heidschnuckenfelle, Marke „Eisbär" à 8 M., Vorlagen 6 und 7 M., Größe 1 Quadratmeter. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungen, auch über Fußsäcke, Schlitten- u. Wagendecken aus Heidschnuckenfellen, gratis.
W. Heino, Lünzmühle 15 bei Schneverdingen (Lüneb. Heide).

Eichene
Branntweinfässer, eichene Weinfässer
billigst bei B34563.3.3
P. Best, Küferei,
Bannwald-Allee 36.

Rundstäbe
aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender jr.,
Holzwarenfabrik und Sägewerk
Kirchheim u. Teck 5.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Damen finden liebevolle diskr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr. B25212.14 13

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse **158.**
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.